

Verdeutschungsbücher
des
allgemeinen deutschen Sprachvereins.

IV.

Deutsches Namenbüchlein.

Ein Hausbuch

zur Mehrung des Verständnisses unserer heimischen
Vornamen und zur Förderung deutscher Namengebung

bearbeitet von

Ferdinand Knull.

Ausgabe für die Mitglieder des Vereins.

(Mit Vorbehalt aller Rechte.)

Braunschweig,

Verlag des allgemeinen deutschen Sprachvereins.

1891.

Weitere Abzüge (zu 60 Pfg.) sind nur von den Herren
Ferdinand Hirt & Sohn in Leipzig durch den Buchhandel
zu erhalten.

Sing. 381

Allgemeiner deutscher Sprachverein.

(Gestiftet 1885 durch Herman Riegel.)

Ehrenförderer:

- Herr Baumeister L. Rutenberg in Bremen. (†)
Herr Oskar von Hoffmann in Leipzig.
Se. Durchlaucht
der Erbprinz Christian Kraft zu Hohenlohe-Öhringen
auf Slawentzitz.
Frau Dr. E. Andree, geb. von Kawiecka in Heidelberg.
Herr Kaufmann K. Schmitz in Elberfeld.
Herr Direktor August Diederichs in Bonn.
Herr Guido Graf Henckel-Donnersmark
auf Carnowitz-Neudeck, Erboberlandmundschenk von Schlesien,
erbliches Mitglied des Herrenhauses u. s. w.
Herr Kaufmann Herm. Hirsche in Kimberley.
Herr Verlagsbuchhändler Arnold Hirt in Leipzig.
Herr Professor Dr. Ferdinand Knull zu Graz.
Herr Gymnasiallehrer Dr. Priese in Sobernheim.
Herr Museumsdirektor Prof. Dr. Herm. Riegel in Braunschweig.
Der Zweigverein d. a. d. Sprachvereins zu Innsbruck.
Der Zweigverein d. a. d. Sprachvereins zu Marburg a. d. Dr.
Herr Legationssekretär Dr. von Waldthausen in Tokio.
Herr kais. deutscher Konsul M. Fels in Korfu.
Herr Rittergutsbesitzer Wilh. von Zizewitz auf Bornzin
in Pommern.
Se. Exzellenz der großherzogl. sächs. Wirkl. Geheimerath
von Wardenburg zu Kiel.

Ehrenmitglieder:

- Se. Exzellenz der Herr Staatssekretär Dr. von Stephan
in Berlin.
Herr Baumeister L. Rutenberg in Bremen. (†)

Die „Zeitschrift des allgemeinen deutschen Sprach-
vereins“ erscheint zu Anfang jedes Monats.

Verdeutschungsbücher
des
allgemeinen deutschen Sprachvereins.

IV.
Deutsches Namenbüchlein.

Ein Hausbuch
zur Mehrung des Verständnisses unserer heimischen
Vornamen und zur Förderung deutscher Namengebung

bearbeitet von

Ferdinand Kihll.

Ausgabe für die Mitglieder des Vereins.

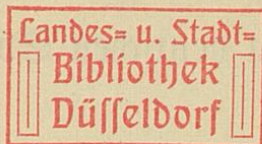
(Mit Vorbehalt aller Rechte.)

Braunschweig.

Verlag des allgemeinen deutschen Sprachvereins.

1891.

Ling. 381



Vorbemerkung.

Wir haben dies von Herrn Professor Dr. Ferdinand Knull in Graz bearbeitete »Namenbüchlein« als Heft IV unseren »Verdeutschungsbüchern« angereiht, obwohl es Verdeutschungen fremder Ausdrücke im eigentlichen Sinne nicht enthält. Denn wir waren der Meinung, daß es gleich den übrigen Heften dem Überwuchern des fremden Wortes durch Pflege und Förderung, Hervorhebung und Anbietetung des bedrängten und verdrängten heimischen Sprachgutes entgegenwirken soll, und daß es demnach im weiteren Sinne dem nämlichen Zwecke dient wie die übrigen dieser Hefte.

Der Gesamtvorstand
des allgemeinen deutschen Sprachvereins.

V o r w o r t.



Je frischer im Volke der alles belebende Quell volkstümlichen Denkens fließt, desto reiner und von fremdem Gute freier ist seine Sprache. Wenn fremde Einflüsse sein sprachliches Denken mehr und mehr durchsetzen, erstirbt auch allmählich das nationale Bewußtsein überhaupt. Uns Deutschen ist diese traurige Erfahrung leider zu keiner Zeit fremd geblieben. Zahlreiche Theile unseres Volkes sind im Lauf der Jahrhunderte zuerst sprachlich, dann politisch abgesplittert und nutzlos für die Gesammtheit in fremden Völkern verschwunden. Nur allzu leicht hat unser Volk sich seit den ältesten Zeiten allem Fremden erschlossen und erschließt sich diesem leider auch jetzt noch zu leicht. So haben wir auch unseren eigenen überaus reichen und herrlichen Namenschatz Romanen und Slaven überlassen und von diesen und von Römern, Griechen und Semiten viel Unschöneres dafür eingetauscht.

Unrecht wäre es freilich, zu übersehen, daß der Entwicklungsgang, den das deutsche Volk und seine Bildung genommen haben, mit Nothwendigkeit fremde Anschauungen und fremde Einflüsse aller Art bringen mußte. Dies ist ja nach vielen Seiten hin fördernd gewesen und kann darum im Allgemeinen nicht beklagt werden: ein Volk, das von dem Gange der Entwicklung der anderen nichts wissen will, verkommt in sich.

Eine andere Frage ist es, ob die fremden Einflüsse in Bezug auf die Entwicklung unserer Sprache sonderlich fördernd waren. Es sind nicht gerade viele Thatsachen, die uns mit Freude über derlei sprachliche Einwirkungen erfüllen können. Werfen wir aber gar einen Blick auf unsere jetzt gebräuchlichen Personennamen, so haben wir nicht die geringste Ursache, uns über ihren Wohlklang oder vollends über ihre Herkunft zu freuen. Vom vaterländischen, nationalen Standpunkte zumal ist die Seltenheit

heimischer deutscher Namen zweifellos sehr zu beklagen, und es ist deshalb das Streben jener, die bisher durch Herausgabe von Namenbüchlein auf eine allmähliche Aenderung in der Namensfindung hinarbeiteten, gewiß zu loben.

Dies erkannte auch die Hauptversammlung des allgemeinen deutschen Sprachvereins vom Jahre 1888 und beschloß mit Rücksicht darauf, daß dem Vereine die Förderung nationalen Fühlens und Denkens überhaupt obliegt, soweit dies mit Erscheinungen in der Sprache zusammenhängt, ein Verzeichniß deutscher Personennamen bearbeiten und herausgeben zu lassen.

Der Verein eröffnet hiermit — und dies sei auch hier auf das nachdrücklichste hervorgehoben — keinen Krieg gegen jene Namen, die seit vielen Jahrhunderten das Christenthum bei uns eingebürgert hat. Trotzdem glauben wir die Billigung aller national fühlenden Deutschen für uns zu haben, wenn wir der Ansicht sind, daß wir Deutsche auch bei der Namengebung es nicht bedürfen, in die Ferne zu schweifen. Es scheint uns auch, nachdem die beiden letzten Jahrzehnte das Volk sich selbst wieder gegeben haben, der Wunsch berechtigt, daß unseren Kindern in ihren Namen eine dauernde Erinnerung an ihre nationale Zugehörigkeit schon von den Eltern auf ihren Lebensweg mitgegeben werde, eine zwar leise aber unvertilgbare Mahnung, nicht der Väter zu vergessen, die ihnen einst in schweren Tagen die Möglichkeit wahrten, Deutsche zu sein. —

Dies Namenbüchlein fußt auf dem Entwurfe, der bis zum Frühjahr 1890 unseren Zweigvereinen vorgelegen hat; dieser Entwurf wurde von dem Unterzeichneten unter Zugrundelegung der eingesandten Gutachten und Vorschläge umgearbeitet und auf Wunsch des Gesamtvorstandes in die vorliegende Form gebracht. Die Sammlung umfaßt Namen, die ursprünglich theils den einzelnen deutschen Stämmen (Baiern, Franken, Alemannen, Goten, Sachsen), zum größeren Theile aber allen Deutschen eigenthümlich waren. Eine streng scheidende Sonderung nach den Volkstämmen, wie sie vom wissenschaftlichen Standpunkte aus gewünscht wurde, schien weder dem Vorstande noch dem Verfasser für ein Büchlein passend, das zum täglichen Gebrauche unserer Volksgenossen zu dienen bestimmt ist: wir wollen uns nicht trennen sondern einigen.

Graz, am 28. April 1891.

Ferdinand Kull.

Einleitung.

Da die altdeutschen Namen größtentheils Musterbilder des Lebens bezeichnen, denen ihre Träger nachstreben sollten, so geben sie uns Kunde von Allem, was unsere Ahnen für erwünscht hielten in der Welt der Sitte und des Schönen.

Es faust und raucht in den germanischen Namen, sagt Ludwig Steub, von Kraft und Muth und Kühnheit, von Schlacht und Kampf und Sieg. Glänzend, leuchtend und berühmt zu werden ward schon den Neugeborenen in ihren Namen als Lebensziel gestellt. Es klingt aus ihnen der todesmuthige Geist des Volkes, das ganz Europa bis zu den Säulen des Hercules, ja selbst das phönicijsche Carthago und den Saum der libyschen Wüste mit Schwert und Speer erobern sollte.

Treffend hat auch Karl Lucae die Weltanschauung, die sich in unseren volkstümlichen Namen ausspricht, gekennzeichnet. Da preisen zunächst unzählige Männernamen, sagt er, bei lebendiger Abwechslung im Ausdrucke den Krieg und Sieg und Ruhm durch deren eigene Namen, aus andern klingen uns die Waffen und Rüstungsstücke der Helden entgegen, wieder andere betonen die höchsten kriegerischen Eigenschaften oder zählen ihre Träger der Gesamtheit der streitbaren Männer, dem Heere, zu. Und da der Krieg für die Sicherung der Mark, für die Freiheit des Landes und seiner Verfassung geführt wird, so giebt eine weitere stattliche Namenmenge ein treues Abbild auch aller dieser Verhältnisse, deutet auf Herrschaft und Gewalt der Fürsten, auf die Verschiedenheit der Stände, ehrt den ererbten Grundbesitz und spricht sich für Schutz und Sicherheit aus. Und so fehlt es denn auch nicht an solchen Namen, in denen der Geist des Friedens, die pflichtschuldige Mitwirkung des Mannes zum Frieden innerhalb der eigenen Volksgenossenschaft einen Ausdruck gefunden, Namen, welche dem Wohlwollen und der Freundschaft, der Klugheit und Besonnenheit das Wort reden, besonders aber der Bedeutung des Rath ertheilenden Mannes, dessen guter Rath von der stets bewaffneten Volksversammlung mit Waffengeflur gebilligt

zu werden pflegte. Die Frauennamen zeigen weit mehr als die der Männer unmittelbaren Zusammenhang mit den Vorstellungen von göttlichen Wesen. Da das germanische Leben ein Leben voll wandernder Eroberung und voll kriegerischer Unruhe gewesen ist, in welchem auch die Frauen oft genug genöthigt waren, Leben und Freiheit zu vertheidigen oder die wunden Männer zu pflegen und zu heilen, so ist ein sehr großer Theil der altdeutschen Frauennamen des kriegerischen Geistes voll. Das germanische Weib erscheint in den Namen den Schildmädchen und Walküren Wodans verglichen.

Die Entstehung und Bildung der germanischen Personennamen ist durchaus dieselbe, die auch Griechen, Kelten, Indianern: sie ist ein uraltes indogermanisches Erbgut.

August Fick hat zuerst die durchsichtigen Personennamen der Griechen genauer untersucht und mit denen der ihnen stammverwandten Völker verglichen, Förstemann, Strakerjan, Andresen, Stark u. a. haben die deutschen gesammelt und gesichtet, und bei allen diesen Untersuchungen hat sich ergeben:

1. daß unsere heimischen Personennamen fast ausnahmslos aus zwei Stämmen bestehen,

2. daß keineswegs alle Worte ohne Unterschied zur Namensbildung herangezogen wurden, sondern hierzu nur einige ganz bestimmte Gruppen verwendet worden sind.

In Folge der Gleichmäßigkeit der Bildung kommt es, daß nicht wenige deutsche Namen vollkommene oder theilweise Entsprechungen im Griechischen, Keltischen, Slawischen, Indischen haben. So z. B. die mit den Stämmen Haid (Sanskrit ketu), Rod (Sanskrit kirti), Lut (Sanskrit Cruta), Gang (Sanskrit jangh), Fil (Sanskrit puru), Frei (Sanskrit pri), Rich (Sanskrit rāja), Rad (Sanskrit rādhas), Wolf (Sanskrit vrk), Heim (Sanskrit kshem) gebildeten. Besonders auffallend und merkwürdig ist die Übereinstimmung der Bildung und Bedeutung der Namen im Deutschen und Griechischen. In der Anmerkung sei gestattet eine Reihe solcher Namen, deren Zahl sich leicht ver Hundertfachen ließe, anzuführen. *)

*) Berthold Agloarchos, Dagobert Diadelos, Detlef Demogenes, Dietmar, Folfmar Damokles, Dietrich Demaristos, Folfhard Demosthenes, Folfher Demonstratos, Folfrad Demopeithes, Gerald Dorymedon, Gotrad Diomedes, Gotschalk Diokleros, Gotwald Diomedon, Gotwin Diphilos, Hartmut Alkinoos, Hartwig Alkemachos, Hildebrand Deipyros, Lubegast Astyrenos, Manwig Andromachos, Meinrad Aristagoras, Ansbörn Diogenes, Rupert Aglaophamos, Theobald Demarchos, Waldemar Archikles, Walther Arcestratos, Wasmut Alkiphron u. s. w. u. s. w.

Die Bildungsweise der germanischen Personennamen im besondern, die unter allen verwandten am prächtigsten durchgeführt ist, kennzeichnet der erwähnte Gelehrte Fick mit folgenden Worten: Durch die feste Beschränkung auf einen ganz geschlossenen Ausschluß von Namenwörtern, durch eine fast schrankenlose Freiheit in der Zusammensetzung dieser Namenwörter, durch eine systematische Umkehrung der Vollnamen (wie Gangolf-Wolfgang), endlich durch eine wunderbar reiche und gesetzmäßige Durchführung der Kosenamenbildung haben die Germanen ihrem Sinn für Individualität und demgemäß für individuelle Benennung in ihrer nationalen Namengebung völlig Genüge geleistet; ja man könnte vermöge einer erschöpfenden Durchführung der germanischen Namenbildungsgeetze eine derartige Masse deutscher Namen erzeugen, daß noch heutzutage Jeder der 50 Millionen Deutschen mit einem eigenen Namen bekleidet werden könnte, wie denn die gesammte romanische Welt sich noch heute in die Fetzen des altgermanischen Namenprachtgewandes kleidet.

Da die alten Namen gewissermaßen eine bleibende Eigenschaft ihrer Träger bezeichnen sollten, so haben sie wohl sämmtlich ihrer Bedeutung nach als Eigenschaftsworte zu gelten. Auch dann, wenn der zweite Theil des Namens ein Hauptwort ist, bildet der Name selbst den Begriff eines Beiwortes.

Bei der überwiegenden Mehrzahl der Namen kennen wir die beiden Bestandtheile der Herkunft und Bedeutung nach; aber daraus folgt noch nicht, daß wir auch die echte alte Bedeutung des Namens selbst feststellen können. Die ersten Bildner unserer Namen haben wohl freilich immer gewußt, was sie mit dem Namen sagen wollten, aber uns ist es heutzutage sehr oft unmöglich, den alten Zusammenhang der beiden Namenworte mit Sicherheit wieder klar zu legen. Denn dem Geetze aller Wortbildung unterlagen auch die Namen, und so wie die Bedeutungen der einzelnen Theile aller zusammengesetzten Worte mehr oder minder rasch dunkel und unverständlich wurden, so erging es auch den Namenworten: die Zusammensetzung bleibt durchsichtig nur so lange, als die Bestandtheile derselben in der Sprache lebendig sind; sterben diese als selbständige Worte ab oder erleiden sie in dem zusammengesetzten Worte durch äußerliche Vorgänge, (z. B. die Betonung) starke lautliche Veränderungen, so erlischt die Verständlichkeit der Zusammensetzung. Ursprünglich waren also alle Namen gerade so verständlich wie es für uns z. B. noch Starkhand ist, aber schon frühzeitig sind zahlreiche Namen ihrem Sinne nach dunkel geworden. Nicht selten geschah es auch — dies ist urkundlich durch das sogenannte Polyptrichon Irminos zu erweisen — daß man vor allem wünschte, dem Kinde einen Namen zu finden, der die Namen der beiden

Eltern so wiedergab, daß je ein Wort von des Vaters, eines von der Mutter Namen in dem des Kindes erschien. Auf eine abgerundete Bedeutung des neuen Namens mußte dann oft verzichtet werden. So wissen wir z. B. aus der angeführten Quelle, daß die Tochter eines Theodulf und einer Erkmberta Theodberta hieß, die Tochter eines Walbert und einer Rathilda Waltrada, Ragenhilde die Tochter eines Ragenward und einer Agenhilde, der Sohn eines Adalbod und einer Inghilde Inghobod genannt ward u. s. w. Auf solche Art sind Namen entstanden, deren Bestandtheile beide dasselbe oder Ähnliches bezeichnen und daher eine Uebersetzung in das Neuhochdeutsche ausschließen (wie z. B. Gunthild, Hedwig, Hildegund). Diesen reihen sich Namen an, deren beide Bestandtheile Thiernamen sind z. B. Arnulf, Wolfram und auch eine weitere Deutung nicht zulassen. In diesem Büchlein ist deshalb bei der Mehrheit der Namen eine Deutung nicht versucht worden.

Im Griechischen ist der »Auschuß« namenbildender Wortstämme ein sehr großer. Für die deutschen Namen ist die Zahl derartiger Wortstämme etwas kleiner und umfaßt besonders jene Begriffe, die dem frommen, dem macht- und kriegliebenden Sinne unserer Vorfahren entsprachen. Am häufigsten finden sich in deutschen Namen diese Worte verwendet:*)

Bezeichnungen von Gottheiten oder göttlichen Wesen und Begriffen, die mit dem Glauben in Verbindung stehen: 1) god, got (Bed.: Gott) erscheint immer an erster Stelle wie in Gothold, Gotbert. [Wo es im zweiten Theile des Namens sich findet, liegen junge Bildungen, sogenannte Heischenamen vor: Chregott, Traugott, Fürchtegott, Helsingott]. — 2) ans, as, os (Asen sind die Lichtgottheiten der Germanen, die als Träger des Weltgebäudes aufgefaßt und darum die ‚Balken‘ — dies bezeichnet ursprünglich das Wort ans — genannt wurden; vergl. Grimm Mythol. 20. Nachtr. 16. 275., Simrock Mythol. 158, 186. Die Form as, os ist niederdeutsch und nordgermanisch) immer an erster Stelle. — 3) ingwio (Inguio ist ein german. Stammgott und von ihm leiteten die Inguäonen ihre Abstammung ab; ursprünglich ist Inguio wohl Beiname eines der großen Götter) durchweg an erster Stelle, z. B. Ingebert, Inghoburg. — 4) irm, irmin (auch Irmin galt als ein german. Stammgott [die Irminonen leiten Abstammung und Namen von ihm

*) In der folgenden Zusammenstellung der »Namenworte« sind nur die in diesem Büchlein zusammengestellten Personennamen in Betracht gezogen worden und ebenso auch bei den Angaben, an welcher Stelle des Namens das betreffende Wort sich findet.

ab); der Name war ursprünglich wohl Beiname des gewaltigen Wodan und bezeichnet ihn als Großen, Starken, Mächtigen; Irmenstraße ist: die große, mächtige Säule, Irmenstraße: die große (Himmels d. h. Milch) Straße; vergl. Simrock Mythol. 203. 14. 15. 261. u. ö. In den Namen wohl auch in der Bedeutung: mächtig, groß, stark) immer als erster Bestandtheil, oft abgeschwächt zu ermen (zuweilen hermen, herman). — 5) ingil (zunächst eine Weiterbildung vom Stamme ingwi; die Bedeutung ist meist schwer, oft gar nicht mehr festzustellen, da in derselben Form ingil, engil verschiedene Stämme zusammengelassen sind: 1. die Weiterbildung von ingw, 2. der Stammname der Angeln, 3. das griechische Wort ἄγγελος seit der Christianisirung; in der christlichen Zeit ist wohl nur mehr das leztangeführte Wort in den Namen lebendig, und die mit Angil zusammengesetzten Namen gehören zu den ersten deutschen Namen mit unverkennbar christlichem Gepräge; dies Namenwort steht immer an erster Stelle. — 6) idis, dis (die altgerm. Bezeichnung für den Begriff ‚heiliges weibliches Wesen;‘ meist werden die Walkyren Idise genannt, vergl. Simrock Mythol. 346. 451 f. 501 f. Nach Grimm Gramm. II, 45 Nr. 504 bedeutet es vielleicht ‚glänzende Frau‘ und gehört zur Wurzel idh: brennen; in Namen immer) an erster Stelle. — 7) alb, alk, elf (Bezeichnung halbgöttlicher, gespenstiger Wesen, der nordgerm. alfar, vergl. Simrock Mythol. 406 ff., 420; der eigenthümlich deutsche Ausdruck ist Alp [z. B. in Alpdrücken], Elf ist der englische im vorigen Jahrh. auch in die deutsche Schriftsprache aufgenommene Ausdruck für beiläufig denselben Begriff; vergl. Kluge etym. Wörterbuch 4. Aufl. S. 69 und 6) immer erster Theil der Zusammensetzung. — 8) thurs (nach Grimm Mythol. 432 ein »Riesenappellativ« mit der Bedeutung »von unmäßiger Gier erfüllt« [gotisch thaur-sjan, durstig sein]; »die Thurjar können, in ihrer mythischen Gestalt auch mit einem in früher Vorzeit nach Italien eingewanderten Volksstamm zusammenhängen,« vergl. auch Simrock Mythol. 391) immer an erster Stelle. — 9) hun, hum (auch eine Riesenbenennung; Niederdeutschland gebraucht Hüne gleichbedeutig mit Niese. Aber auch ein Volksname versteckt sich in diesem Namenworte, »doch als die Namen Humbert, Humbold u. dergl. zuerst entsprangen, war wohl noch kein Gedanke an ein ausländisches Volk, aber es mag schon in frühest Zeit Kunde und Sage von einem uralten mythischen Stamm umgegangen sein, der den Namen ‚Hune‘ führte,« sagt Grimm Mythol. 433, vergl. Schade altd. Wörterb. I, 430, Simrock Mythol. 391 und Kluge etym. Wörterb. 150) an erster Stelle.

Im weiteren Zusammenhange mit dem heidnischen Glauben unserer Ahnen stehen Namenbildungen mit Worten, welche

‚Heiligthum‘, ‚Zauber‘, ‚Opfer‘ bezeichnen: 10) alah, alh, alc (Bedeut. ‚geschützter, eingefriedigter Ort‘, dann besonders ‚heiliger Hain‘ und ‚Tempel‘ [lat. arx]) an erster Stelle. — 11) wih, wih (geweihte Stätte, Heiligthum; das Wort kommt vom selben Stamme wie wihen ‚weihen‘ [vergl. Schade Altdeutsches Wörterbuch, 1150] und ist in den Namen oft mit wig ‚Kampf‘ zusammengelassen und daher meist schwer zu erkennen) an zweiter Stelle. — 12) sisu, sise (Bedeutung: ‚Klage- und Zauberklied, vergl. Grimm Gramm. II, 192) an erster Stelle. — 13) rana (Bedeut. ‚Geheimnis‘, ‚Rune‘, ‚Runenzauber‘, vergl. Kraune) an erster, öfter an zweiter Stelle und dann immer weibliche Namen bildend. — 14) gild (Bedeut. wahrscheinlich ‚Opfer‘; von den alten Opferstämmen führen die Gilden ihren Namen, vergl. Grimm Mythol. 31 und Kluge Wörterb. 115, besonders gotische und fränkische Namen sind mit gild gebildet) an erster und zweiter Stelle.

Im Zusammenhange mit der heidnischen Götterverehrung stehen weiters die mit Thierbezeichnungen gebildeten Namen; die Thiere waren nämlich (wie im griechischen Alterthum) den einzelnen Göttern heilig. Am häufigsten sind Wodans Thiere: Wolf, Rabe, Adler. — 15) wolf (‚Wolf‘, vergl. Kluge Wörterb. 390; die verkürzte Form ulf findet sich selten im Anlaut, an zweiter Stelle regelmäßig und dann wechselnd mit olf) an erster und zweiter Stelle. — 16) hraban, raban, gewöhnlich verkürzt zu ram (vergl. Kluge Wörterb. unter Rabe und Grimm Mythol. 122 »dem Siegesgott werden zwei Wölfe, — Geri und Freki, und zwei Raben, Hugin und Munin, beigelegt — auch dem Apollo war Wolf und Rabe heilig«) an erster und zweiter Stelle. — 17) ar (‚Aar‘, ‚Adler‘, Kluge Wörterb. u. Aar und Adler) an erster, sehr selten an zweiter Stelle. — Häufig finden sich ferner Bär, Eber, Schlange und Roß: 18) bero, ber (vergl. Kluge Wörterb. unter Bär [2]; auch die schwache Form des Wortes bern erscheint in den Namen häufig) an erster, seltener an zweiter Stelle, z. B. Adalbero. — 19) eber (Kluge unter Eber, Grimm Mythol. 177, 178) an erster Stelle. — 20) lint (Bedeut. Schlange [Lindwurm] vergl. Kluge unter Lindwurm; die Schlange galt als ein geheimnißvolles weißes Thier) auch in der Form linte an zweiter Stelle in durchweg weibl. Namen. — 21) marh, mar (vergl. Kluge unter Mähre und Marschall; marah, marh ist das Pferd, marha, merha die Stute) an erster Stelle. — Ganz allgemein ‚das junge Thier‘ bezeichnet 22) hwelf, welf (vergl. Kluge unter Welf) und steht in den Namen an erster Stelle.

Dem kriegerischen Sinne unserer Ahnen verdanken jene zahlreichen Namen ihre Entstehung, deren einzelne Theile Aus-

drücke sind, die Schlacht und Sieg, Kühnheit und Muth, Krieg und Frieden, Eisen und Waffen bezeichnen. — 23) badu, bad, bat („Kampf“; das Wort findet sich bereits im Althochdeutschen nur mehr in Eigennamen; vergl. Grimm Grammat. II, 449) gewöhnlich an erster Stelle, doch Gundobad, Marbod u. a. — 24) gund, gud („Kampf“, „Schlacht“; das Wort findet sich im Althochdeutschen nur mehr in Zusammensetzungen; die Form gud ist nordgermanisch und niederdeutsch) an erster und zweiter Stelle, in letzterem Falle nur weibliche Namen bildend, wie Abelgund u. dergl. — 25) hiltja, hilda, hilt (Bedeut. „Kampf“, „Schlacht“, „Streit“; bei den Nordgermanen heißt eine Walkyre Hildr, Grimm Mythol. 393 sq.) an erster und zweiter Stelle; in letzterem Falle nur in weiblichen Namen, wie bei 24. — 26) hadu, had (Bedeut. „Schlacht“, im Neuhochdeutschen noch fortlebend in „Hader“, Kluge Wörterb. unter Hader; bei den Nordgermanen heißt Hóðh eine Walkyre) meist an erster Stelle, doch Theodohad, Willehad, Wulfhad u. a. — 27) wig, wich („Kampf“, „Schlacht“, „Krieg“. Das Wort kommt von derselben Wurzel wie wilhan ‚weichen‘ vergl. Schade Altd. Wörterb. 1150, und diese Wurzel lebt fort im Neuhochd. ‚weigern‘ s. Kluge Wörterb. unter ‚Weigand‘ und ‚weigern‘) an erster und zweiter Stelle sehr häufig. — 28) Sturm (Bedeut. „Unwetter des Kampfes“, „Kampf“ s. Kluge Wörterb. unter Sturm) immer an erster Stelle. — 29) wara (Bedeut. ‚Gut‘, ‚Aufmerksamkeit‘) und 30) warn (Bedeut. Abwehr, Warnung) sind vielleicht verwandt (doch vergl. Kluge Wörterb. unter ‚warren‘ und ‚wahren‘), ebenso 31) wer („die Wehre“, ‚Vertheidigung‘). Diese drei Stämme sind in den Namen oft schwer zu unterscheiden und stehen meist an erster Stelle; doch Ewara, Gerwara, Hildewara. — 32) nôt (Bedeut. ‚Mühe‘, ‚Drangsal‘, ‚Kampf‘) an erster und zweiter Stelle. — 33) wal (Bedeut. ‚Kampfsplatz‘, ‚Kampf‘, ‚Streit‘, ‚Feldschlacht‘; dem Worte liegt der Name ‚wal‘ mit der Bedeut. ‚Untergang‘ zu Grunde, mit ‚wählen‘ hat es nichts zu thun, vergl. Kluge's Wörterb. u. ‚Wahlstatt‘) an erster Stelle. — 34) amal, amel (Bedeut. ‚Arbeit‘ bei ‚Arbeit im Kampfe‘ wahrscheinlich, doch läßt sich eine ganz sichere Spur von einer für Namenbildung passenden Bedeutung noch nicht auffinden; besonders bei den Goten war diese Namenbildung beliebt [das Geislecht der Amelungen] vergl. Grimm Mythol. 308) immer an erster Stelle. — 35) sign, sige, sig (Bedeut. Sieg; das hohe Alter dieses Wortes ergibt sich sowohl aus den bei Tacitus überlieferten Eigennamen Segimar, Segimund, Segest, als auch aus den auswärtigen Verwandten [indogerm. seghos ‚überwältigende Macht‘] sagt Kluge Wörterb. unter ‚Sieg‘) an erster Stelle. Kühnheit, Tapferkeit und frohen Schlachtenmuth, aber auch den Zorn des grimmen Kriegers spiegeln die Namen wieder,

welche zusammengesetzt sind mit den folgenden Wortstämmen: 36) bald, balt (ein alter Abiectivstamm mit der Bed. ‚kühn‘, ‚waffenschnell‘, ‚tapfer‘; der Name des Gottes Balder kommt von diesem Stamme ebenso der Name des gotischen Königs-geschlechtes der Balthen, vergl. englisch bold und italienisch baldo. In Eigennamen wird bald, namentlich an zweiter Stelle, zu bold, pold [Leopold], Kluge Wörterb. unter ‚bald‘) an erster und zweiter Stelle. — 37) nand, nant (von diesem Stamme ist der Name der Göttin Nanna, der Gemahlin Balders abgeleitet [vergl. Grimm Mythol. 2. Aufl. 201 fg.] und das Zeitwort genenden mit der Bed. ‚wagen‘, ‚kühn sein‘, ‚Muth fassen‘; in Namen besonders bei den Goten beliebt) an erster und zweiter Stelle. — 38) mut, niederb. mod (neuhochd. Muth, die ältere Bedeutung ist ‚wagende Stimmung‘, ‚Begehren‘, ‚Luft‘, ‚Zorn‘ und der Stamm des Wortes [möda] hängt vielleicht mit dem griech. *μαίωμαι* zusammen; vergl. Schade althd. Wörterb. I, 629 und Kluge unter ‚Muth‘) an erster und zweiter Stelle. — 39) and, ant (ando ist ein althochd. Hauptwort mit der Bed. ‚Zorn‘; davon abgeleitet ist das Zeitwort andön ‚im Zorn strafen‘, die zugrunde liegende Wurzel ist an ‚hauchen‘, ‚athmen‘, ‚schnauben‘ vergl. Schade, althochd. Wörterb. I, 22 und Kluge, unter ‚ahnden‘) an erster Stelle. — 40) nit, nid (althochd. Hauptwort mit der Bed. ‚Kampfgrimm‘, s. Kluge unter ‚Reid‘) an erster und zweiter Stelle. — 41) ellan, ellen (althochd. Hauptwort mit der Bed. ‚Kampfeiser‘, ‚Muth‘, ‚Tapferkeit‘) an erster Stelle.

Aber nicht Kampf allein, auch der durch Schlacht und Sieg errungene Friede war den Germanen erwünscht; dies bezeugen die überaus zahlreichen Namen, deren erster oder zweiter Theil das Wort 42) fridu, fride ist (gemeingerm. für ‚Friede‘, s. Kluge's Wörterb. unter ‚Friede‘; »beachtenswerth ist, daß erst das Germanische eine Bezeichnung für Friede sich geschaffen hat: in den indogerm. Sprachen zeigt sich keine gemeinsame Benennung für ‚Friede‘«. Für Personennamen erscheint freilich die Bed. ‚Besieger‘, ‚Beschützer‘, ‚Beschirmer‘ passender als die des lat. pax, und es ist auch wohl die Bed. von vride als ‚Schutz‘ schon sehr alt. Dr. Pfaff [Freiburg] sieht mit Rücksicht auf die mhd. Worte vridehuot, vridenaph, vrideschild letztere sogar als die ältere an) an erster und zweiter Stelle sehr häufig.

Den Sieg und den Frieden helfen Eisen und Waffen erringen, ein Hauptschmuck des wehrhaften Mannes. Es ist daher begreiflich, daß in vielen Namen Bezeichnungen für diese stecken. 43) isen (vergl. Schade althochd. Wörterb. I, 458, und Kluge unter ‚Eisen‘; das Wort bedeutet Eisen in rohem Zustande, Eisen an der Waffe, eiserne Waffe, Angriffswaffe, Schwert,

Rüstung, ist nach Grimm aus Isarn mit Ausfall des r entstanden und hängt vielleicht mit dem latein. *æs* zusammen. Ob auch *is* vom selben Stamme kommt, ist fraglich. In Namen finden sich die Formen *Is-* und *Isen-* neben einander, es ist aber schwer zu sagen, ob sie dasselbe bedeuten; der Begriff *Is-* scheint für Namen wenig passend an erster Stelle. — 44) brand, prand (Hauptwort mit der Bed. ‚Schwert‘; dasselbe Wort bedeutet auch ‚Brand‘, ‚Brunst‘, und es ist deshalb meist schwer zu entscheiden, in welchen Namen die erste, in welchen die zweite Bed. anzunehmen ist; vergl. Schade althochd. Wörterb. I, 82) an zweiter Stelle. — 45) sahs, sachs (kurzes messerartiges Schwert, ‚Kurzschwert‘: das kurze Schwert war die Lieblingswaffe der Sachsen, die davon ihren Namen erhalten haben [die Messertträger]. Das Wort lebt noch in entstellter Form in unserem ‚Messer‘ und hängt zusammen mit dem latein. *saxum*; darüber das Nähere bei Schade altd. Wörterb. II, 735 und Kluge unter ‚Messer‘ an erster Stelle. — 46) ort (‚Spitze‘, ‚Schwert- oder Gerispitze‘, dann ‚Schwert‘, s. Kluge unter ‚Ort‘ an erster Stelle. — 47) agi, age, eke, ekke, eg (‚Ecke‘, ‚Kante‘, ‚Schneide einer Waffe‘, besonders ‚Messerschneide‘, ‚Schwertschneide‘, dann [wie Ort] auch ‚Schwert‘; Schade altd. Wörterb. I, 130, Kluge unter ‚Ecke‘) an erster Stelle. — 48) agil, egil, eil (»die Etymologie von agil ist ebenso ungewiß wie die von agin; wahrscheinlich sind beide Formen Weiterbildungen von agi, ag« Förstmann Namenb. I, 22) an erster Stelle. — 49) agin, egin, ein (»dieser Wortstamm scheint wie agil nur eine Ableitung von ag zu sein« Förstmann Namenb. I, 31; agin wird ebenso häufig zu ein wie agil zu eil zusammengezogen) an erster Stelle. — 50) brort (Hauptwort mit der Bed. ‚Rand eines Dinges‘, ‚Spitze‘, (bes. ‚Pfeilspitze‘), ‚Speer Spitze‘ und ähnlich wie agi) auch ‚Speer‘ selten vorkommend und dann an zweiter Stelle. — 51) gari, gār, gēr (‚Wurfspeer‘; ein sehr altes Wort, vom selben Stamme wie das altkeltische *gaesum*, die ‚Lanze‘, und schon in frühester Zeit zur Namenbildung verwendet. »Die Bezeichnung ist echt germanisch und hat wie das verwandte *Geißel* zeigt, ursprünglich die Bed. ‚Schaft‘, ‚Stock‘ als Wurf- waffe.« Kluge Wörterb. unter ‚Ger‘) an erster und zweiter Stelle. — 52) bart (Hauptwort mit der Bed. ‚Barte‘, ‚Beiß‘, ‚Art‘, ‚Streitart‘; »die Art ist gleichsam die bärtige« [Kluge unter ‚Barte‘ und ‚Hellebarte‘], und das Wort Bart mit der Bed. *barba* ist dasselbe) an erster und zweiter Stelle. — 53) grima (Hauptwort ‚Helm‘, ‚Maske‘) an erster und zweiter Stelle. — 54) halm, helm (Bed. ‚schützende Hülle‘, ‚Schützer‘, ‚Berger‘, dann ‚Helm‘; Schade altd. Wörterb. I, 387, Kluge unter ‚Helm‘) an erster und zweiter Stelle. — 55) rant, rand (vom selben

Stamm wie Rinde mit der Bed. ‚Schildrand‘, ‚Schild‘) an erster und zweiter Stelle. — 56) gis (die Bed. ist dunkel; das Wort hängt vielleicht mit gais, ger [51] zusammen, und bezeichnete dann eine Wurfwaſſe, oder mit gisel [98], vergl. Grimm Grammat. II, 495 und Fick vergl. Wörterb. der indog. Spr. VII, S. 107, dazu Förſtemann Namenb. I, 515) an erster und zweiter Stelle. — Den allgemeinen Begriff ‚Kriegsgewand‘ finden wir in: 57) saro, sar (‚Rüstung‘, ‚Schutzwaſſe‘, verwandt mit dem latein. serere ‚knüpfen‘, also zunächſt ‚das durch Verſchlingung Gefertigte‘ d. h. der Panzer; ſ. Schade altd. Wörterb. II, 745) an erster Stelle. — 58) brunna (die Brünne; dieſes Wort hängt wahrſcheinlich mit dem keltiſchen bruinne zuſammen und bezeichnet den ‚Brustharniſch‘; in den Namen iſt eſ ſchwer zu ſcheiden von brän ‚glänzend‘) an erster Stelle. —

Kriegeriſche Tüchtigkeit bedingt neben dem Muth und der Entſchloſſenheit der Seele auch Kraft und Stärke des Körpers. Darum ſind auch ſehr häufig die ſprachlichen Bezeichnungen für dieſe körperlichen Eigenſchaften Theile der deutſchen Perſonenamen. Eſ gehören hierher die Hauptwörter Kraft, Muth, Mag(in), Stein und Walt, die Beiwörter ſtark, ſwind, tras, (trans), hart, faſt, waſ, id und neu. — 59) kraft ein alter Wortſtamm mit der Bed. ‚Kraft‘, ‚Gewalt‘, ‚Menge‘) immer an erster Stelle. — 60) mag (Stamm eines Zeit- und eines Hauptwortes mit der Bed. ‚Gewalt‘, ‚Kraft‘; davon ‚mögen‘ [ſ. Kluge] und magan [61] und ‚Macht‘ [ſ. Kluge]. Als ſelbſtändiges Wort findet ſich mag nicht; vergl. Förſtemann Namenb. I, 883) immer an erster Stelle. — 61) magan, magin, megin (Bed. ‚Macht‘, ‚Kraft‘, ‚Tüchtigkeit‘, ‚bedeutende That‘; in den Namen erſcheint eſ oft — in ſpäterer Zeit immer — zu mein zuſammengedogen) an erster Stelle. — 62) maht, macht (Bed. ‚Macht‘, ‚Vermögen‘, ‚Kraft‘) an erster Stelle. — 63) ſtein (‚Stein‘; in Namen bildlich für ‚Feſtigkeit‘, ‚Unerschütterlichkeit‘, ‚Härte‘, ‚Stärke‘) an erster und zweiter Stelle. — 64) walt (‚Gewalt‘, ‚Macht‘ zum Zeitwort ‚walten‘. In romanisirten Namen erſcheint wald [z. B. Romuald] und oald [z. B. bei den italieniſchen Langobarden]; in ſpäterer Zeit wird wald zu ald und old verkürzt und dann mitunter zu hold umgedeutet [z. B. Reinhold]. Der Stamm des Wortes hängt mit dem lat. valere zuſammen, vergl. Kluge unter ‚walten‘) an erster und zweiter Stelle. — 65) ſtark (Bed. ‚ſtark‘, ‚trächtig‘, ‚groß‘) an erster Stelle. — 66) ſwint, ſwind, niederd. ſwid (Bed. ‚ſtark‘, ‚heſtig‘, ‚raſch‘, ‚geſchwind‘ auch ‚geſchickt‘ — »die Bedeutungsentwicklung entſpricht jener von bald« ſ. Kluge unter ‚geſchwind‘. In Eigennamen fällt mitunter das w aus und dann iſt die Scheidung von ſind [Bed. ‚Geſinde‘] ſchwierig) an erster und zweiter Stelle. — 67) trans,

tras (wahrscheinl. Ved. ‚schnell‘ [denn got. thras heißt ‚schnell‘, altnordisch thras ‚Streit‘], vergl. Förstemann Namenb. I, 1195) an erster Stelle. — 68) hart, hard (Ved. ‚hart‘, ‚stark‘, ‚tapfer‘, das Wort ist verwandt mit dem griech. $\chi\rho\alpha\tau\acute{o}\varsigma$ vergl. Kluge unter ‚hart‘, und Schade altd. Wörterb. I, 374) an erster und zweiter Stelle. — 69) hwas, was Ved. ‚scharf‘, ‚streng‘, ‚heftig‘, ‚tapfer‘, vergl. Schade altd. Wörterb. I, 437) an erster und zweiter Stelle. — 70) fast (Ved. ‚fest‘, ‚stark‘, ‚standhaft‘) an erster Stelle. — 71) it(a), ida, id (Ved. ‚jugendkräftig‘, aber schon im Althochd. nicht mehr selbständig, sondern meist nur mehr den folgenden Begriff verstärkend) an erster Stelle. — 72) niu, niw (Ved. ‚neu‘, ‚frisch‘, ‚jugendfrisch‘ im Althochd.: »die Grundbedeutung des uralten indogerm. newo läßt sich nicht mit Sicherheit ermitteln, doch ist Verwandtschaft wahrscheinlich mit der alt-indog. Partikel nu ‚jetzt‘, so daß das Neue als ‚das gerade jetzt Entstandene‘ gefaßt wäre.« Kluge unter ‚neu‘) an erster Stelle. — 73) wacker (Ved. wach, wachsam, munter, frisch; Näheres bei Kluge unter ‚wacker‘ und ‚wach‘) meist an zweiter Stelle. —

Aber nicht bloß die im Kriege nöthigen Eigenschaften schätzten die Germanen, auch diejenigen, welche der Friede erfordert, galten ihnen hoch. Darum finden sich in ihren Namen sehr zahlreich Zusammensetzungen mit Worten, die diese bezeichnen. Hier sind anzuführen die Hauptworte: Rat, Ragin, Mun, Hug, Dant, Madal, Wille, Bil und die Eigenschaftsworte: frut, glau, wis, alt, til, blid, froh, gelf, geil, zeiz, stil, funs, mild. 74) rad, rat (Ved. Rath; »man hat Verwandtschaft des gemeingermanischen *redan*, ‚raten‘ mit latein. *reor* ‚meinen‘ gedacht; andere denken mit dem gleichen Recht an die Sanskritwurzel *rād* ‚etwas durchführen‘, ‚zurecht machen‘, ‚erlangen‘ [Kluge]) an erster und zweiter Stelle. — 75) ragin, regin, gewöhnlich zusammengezogen zu rein (Ved. ‚Meinung‘, ‚Rath‘, kommt bereits im Althochd. nur mehr in Zusammensetzungen vor und gehört vielleicht zur selben Wurzel mit griech. $\alpha\rho\chi\omega$ ‚der Erste sein‘; in den Namen ist die Bedeutung sehr abgeschwächt) an erster Stelle. — 76) mun (im Althochd. nur im Zeitwort *farmanen* ‚gedenken‘; doch gotisch Hauptwort *muns* ‚Gedanke‘, ‚Voratz‘, ‚Neigung‘, ‚Wille‘, *gamunds* ‚Gedächtniß‘, ‚Andenken‘, altnordisch *munn* ‚Geist‘, ‚Sinn‘, ‚Leben‘, bekannt ist der Name von Odins Raben *Munin*, der vom selben Stamme kommt) an erster Stelle. — 77) hugu, hug(e) Ved. ‚Sinn‘, ‚Gedanke‘, das Zeitwort *hugjan* bedeutet ‚denken‘, ‚meinen‘, ‚hoffen‘; Odins zweiter Rabe heißt *Hugin!*) an erster, selten an zweiter Stelle. — 78) dank, tank (Ved. ‚Gedanke‘, ‚Erinnerung‘, ‚Geneigntheit‘, ‚Wille‘, das Zeitwort *denken* davon abgeleitet)

fast durchweg an erster Stelle. — 79) madal, madel, zusammengezogen zu mal (Bed. ‚Versammlung‘, ‚Rede‘; im Althochd. nur mehr in Zusammensetzungen, im Gotischen noch selbständig; mathl ‚Versammlungsplatz‘, vergl. Grimm Grammat. II, 469; vielleicht dasselbe Wort ist Althochd. mahal ‚Gerichtsstätte‘ und das daraus entstandene mittellatein. mallus, mallum ‚Gerichtsversammlung‘, vergl. Grimm Grammat. II, 509 und Rechtsalterthümer 746) an erster Stelle. — 80) wille (Bed. ‚Wunsch‘, ‚Verlangen‘, ‚Wille‘, abgeleitet vom Zeitwort wollen, s. Schade altd. Wörterb. II, 1158) an erster Stelle. — 81) bil (Bed. ‚Sanftmuth‘, ‚Milde‘ nach Grimm Mythol. 310: der Name Billing setzt ein einfaches bil oder bili [lenitas, placiditas] voraus, mit dem die althochd. Eigennamen Bilidrut, Bilihilt u. a. gebildet wurden, wobei auch die altnordische Göttin Bil anzuschlagen wäre) an erster Stelle. — 82) frut, frod(e) (Bed. ‚verständig‘, ‚weise‘, ‚Klug‘, ‚erfahren‘, s. Schade altd. Wörterb. I, 227 und 221 ‚frathjan‘, vom selben Stamme wie pres im lat. interpres) an erster Stelle. — 83) glau (Bed. ‚Klug‘, ‚einsichtig‘, ‚vorsichtig‘; zu griech. γλαυκός) an erster Stelle. — 84) wis, wis (zwei verschiedene Beiwörter; vom ersten neuhochd. ‚weise‘, ‚verständlich‘, ‚Klug‘, vom zweiten das neuhochd. gewiß. Das Beiwort wis kommt bereits im Althochd. nicht mehr selbständig vor, nur das davon gebildete Umstandswort wisso, beide Eigenschaftswörter kommen aber vom Stamm der Zeitwörter wizan, wizan) an erster und selten an zweiter Stelle. — 85) alt (Bed. ‚alt‘, ‚erfahren‘, ‚vornehm‘; in den Namen ist wohl meist die Bed. ‚erfahren‘ anzunehmen; vergl. Kluge unter ‚alt‘) an erster Stelle. — 86) til (im Althochd. nur als Hauptv. [zil], im Gotischen, Altnordischen, Altsächsischen, Niederdeutschen Beiwort mit der Bed. ‚geschickt‘, ‚passend‘, ‚gut‘, s. Schade altd. Wörterb. II, 939 und 1260) an erster Stelle. — 87) blide, blit (Bed. ‚freundlich‘, ‚heiter‘, ‚froh‘, altnord. blidhr. ‚sanft‘, englisch blithe, ‚fröhlich‘) an erster Stelle. — 88) vro, fro (Bed. ‚froh‘, Grundbed. vielleicht ‚gnädig‘, ‚hold‘, vergl. Kluge unter ‚froh‘) an erster Stelle. — 89) gelf (Bed. ‚glänzend‘, ‚strahlend‘, ‚fröhlich‘, ‚lustig‘) an erster Stelle. — 90) gel, geil (Bed. ‚lustig‘, ‚fröhlich‘, ‚muthwillig‘, ‚froh‘; näheres Schade altd. Wörterb. II, 291 und Kluge unter ‚geil‘) an erster Stelle. — 91) zeiz (Bed. ‚zart‘, ‚anmuthig‘, ‚angenehm‘; Schade altd. Wörterb. II, 1241) an erster Stelle. — 92) stil (Bed. ‚still‘, ‚ruhig‘, in den Namen wohl ‚sanft‘ [placidus] vergl. Schade altd. Wörterb. II, 872) an erster Stelle. — 93) funs, fons (Bed. ‚bereit‘, ‚willig‘, ‚geneigt‘) an zweiter Stelle. —

Neben der persönlichen Tüchtigkeit in Krieg und Frieden galt den Deutschen die edle Abstammung, die Zugehörigkeit zu ade-

ligem Geschlecht und mächtiger Sippe und der freie, von den Vätern vererbte Besitz sehr hoch. Wir finden daher auch alle diese Begriffe in den Namenworten wieder. Die edle Herkunft bezeichnen die Wortstämme *Ad*, *Adel*, *Edel*, *Erken*, *Erl* und *Gisel*, die Zugehörigkeit zu Geschlecht und Sippe *Fara* und *Kuni*, den freien Erbbesitz *Od*, *Odal*, *Erb*. — 94) *ad* und *adal* (der Begriffskern der germanischen Wurzel *ath* scheint zu sein der ‚der Vererbung‘, des ‚Angestammten‘. »Daß die [Wort]sippe eine aristokratische Färbung im Westgerman. zeigt, ist für eine ältere Kulturzeit nicht auffällig: nur der Vornehme hatte ein Geschlecht; die Namen mit *adal* sind uralt,« Kluge unter ‚Adel‘. Dies Namenwort kommt bei allen deutschen Stämmen häufig vor, am häufigsten bei den Franken, vgl. Förstmann *Namenb.* I, 135) an erster Stelle. — 95) *edel* (Eigenschaftswort mit der Bed. ‚von gutem Geschlecht‘, ‚adelig‘. In den Namen erscheint ‚Edel‘ häufig, aber es liegt in der That fast immer das Hauptwort *Adel* [in angelsächsischer Form *aedhelu*] vor) an erster Stelle. — 96) *erkan*, *erken* (Bed. ‚recht‘, ‚echt‘, ‚rein‘, ‚ausgezeichnet‘) an erster Stelle. — 97) *erl* (Bed. ‚vornehmer Mann‘; das Wort findet sich jedoch selbständig nur mehr im Angelsächsischen [*eorl*, ‚Edelmann‘, davon englisch *earl*, ‚Graf‘] und im Altnordischen [*jarl*, ‚Gaugraf‘, ‚Fürst‘], im Althochd. nur noch in Zusammensetzungen, besonders Namen) an erster Stelle. — 98) *gisel* (Bed. ‚Kriegsgefangener‘, ‚Bürgerschaftsgefangener‘; ob das Wort mit *gis* zusammengehört, wie Förstmann will, ist ungewiß. Da zu ‚Bürgerschaftsgefangenen‘ nur Kinder angesehener, edler Eltern genommen wurden [Walther, *Hiltgunde* und *Hagen* im *Waltharilied*!], so muß ‚Gisel‘ im Verlaufe auch die Bed. ‚junger Edelung‘ angenommen haben, denn nur diese würde für Namen passen. Auslautendes *-gisel* findet sich seit dem 4. Jahrh., wird aber seit dem 7. kaum mehr zur Bildung neuer Namen verwandt, Förstmann *Namenb.* I, 519. Anlautend wird es sehr häufig zu *Gil* = verkürzt) an erster und selten zweiter Stelle. — 99) *fara* (Bed. ‚Verwandtschaft‘, ‚Geschlecht‘, selbständig nur im Langobardischen in dieser Bed.) an erster und, wiewohl selten, auch an zweiter Stelle. — 100) *kuni*, *kun* (Bed. ‚Verwandtschaft‘, ‚Geschlecht‘, ‚Stamm‘; über die Herkunft dieses Wortes s. Schade *altb. Wörterb.* I, 522) an erster Stelle. — 101) *öt* (Bed. ‚Besitz‘, ‚Gut‘, ‚Reichthum‘, ‚Güter‘)*, sächsisch und angelsächsisch *ed* und *ead*; daher gehen Formen mit *Ot*, *Od*- und solche mit *Ed*- neben einander) an erster Stelle. — 102) *ödal*, *nodal* (Bed. ‚angestammtes Gut‘, ‚Erbgut‘, ‚heimathlicher Besitz‘, ‚Erbbesitz‘, ‚Landeigenthum einer

* Das Wort lebt im mittellat. *allodium*, das *Allod* d. h. ‚Ganzbesitz‘, ‚freier Besitz‘ weiter.

Familie und zwar ihr freier, erblicher, unveräußerlicher Besitz, Stammgut', s. Schade altb. Wörterb. II, 1057; das Wort gehört zum Stamme adal und wird in Namen in späterer Zeit zu Uol-, Ulf- verkürzt) an erster Stelle. — 103) arb(i), erb (Bed. das 'Erbe', ein gemeinerman. Wort von der Wurzel arbh, verwandt mit lat. orbis, vergl. Kluge unter 'Erbe') an erster Stelle.

Auch das Gefühl der Zugehörigkeit an Volk und Land äußert sich in den alten Namen: Zunächst in jenen, welche die Bezeichnung eines der deutschen Stämme enthalten, z. B. Frankobert, Burgundofara und dann in den viel zahlreicheren, die mit den Worten für die Begriffe Volk und Land gebildet sind. Die Begriffe Volk oder Heer — diese beiden fallen in der alten Zeit fast zusammen, da das ganze Volk bei den Wanderungen zum Heere wurde — drücken aus die Worte: diet, folk, hari (her), liut, drokt, manegi, skara. — 104) diet (dies Hauptwort erscheint in folgenden Formen im Altdeutschen: diot, deot, theot, theod, thiet, thiat, diet, det männlich, diota, thiota, deota, theoda, dheoda weiblich und bezeichnet Volk, Volksschaar, Menge, Menschenmasse, s. Schade altb. Wörterb. I, 104, über den Wortstamm und seine Sippe Fick vergl. Wörterbuch der indog. Spr. VII, 135 fg.) an erster Stelle. — 105) volk, folk (Bed. Leute, Heer, Heeresabtheilung, altnordisch fylki bed. Gau; Näheres über die Verwandtschaft des Wortstammes in Schade's altb. Wörterb. I, 210) an erster Stelle. — 106) hari, her(i) (Bed. im Althochd. versammelte Volksmenge, Schaar, Volk, Heer; die ursprüngliche Bedeut. Krieger, Kämpfer, Held ist im größten Theile der damit gebildeten Personennamen noch lebendig. Vergl. über die Herkunft des Wortes Schade altb. Wörterb. I, 273) an erster und zweiter Stelle. — 107) liut (Bed. Volk, auch [noch im Althochd.] einzelner Mensch; es ist ein dem German. und Slav. gemeinsames Wort und erscheint in den Personennamen in den Formen lut, liut, luit, leut, leod(e) oder leo, vergl. Kluge unter Leute) an erster Stelle. — 108) droct, drocht (im Althochd. trucht, druht mit der Bed. Gefolge, Schaar, Volk, Menge, Näheres über das Wort und seine Sippe bei Schade altb. Wörterb. II, 961) an erster Stelle. — 109) manegi, menge (Bed. Vielheit, Volksmenge, Volksschaar) an erster Stelle. — 110) skara (Bed. Heeresabtheilung, Heerhaufe, Schaar) an erster Stelle. — 111) lant, land (Bed. Gegend, Land, Vaterland, Einwohnerchaft, vergl. Schade altb. Wörterb. I, 533. In Eigennamen findet sich dies Wort seit dem 5. Jahrh. und bedeutet darin wohl jowiel wie Volk) an erster und zweiter Stelle.

Ganz allgemeine Bezeichnung der Abstammung, wie das isländische -son, ist gegeben in den Namenworten leib, lef oder

lieb, bern, kint. — 112) leib, niederdeutsch lef (Bed. ‚der Zurückgelassene‘, ‚Sohn‘, ‚Abkömmling‘; in späterer Zeit fast immer umgedeutet zu lieb) an zweiter Stelle. — 113) bern (diese Form ist niederdeutsch, hochd. barn ‚das Kind‘) an zweiter Stelle. — 114) kint, kind (Bed. ‚Kind‘, eigentlich ‚das Abstammende‘ [zu kuni ‚Geschlecht‘], vergl. altnordisch kundr ‚Sohn‘; über die Sippe des Wortes Kluge unter ‚Kind‘) an zweiter, nur in ältester Zeit an erster Stelle.

Nicht weniger denn auf edle Abstammung hielten die Deutschen auf die Pracht und Stattlichkeit der äußeren Erscheinung, auf den Glanz des Namens, auf Ruhm und auf die Macht, deren Stärke in Reichtum und Tüchtigkeit, in Freigebigkeit und Milde wurzelte und die den Mann zum Schützer der Familie und seiner Umgebung machen konnte. Es ist darum nicht auffällig, alle diese Begriffe in den Namenworten wieder zu finden. — Pracht und Glanz der äußeren Erscheinung bezeichnen die Worte: brecht oder bert, brand, brun, dag, fied, ital. — 115) bercht, brecht, bert (die Bed. dieses Beiwortes ist: ‚glänzend‘, das Zeitw. brehen heißt ‚leuchten‘, ‚glänzen‘) an erster und (häufiger) an zweiter Stelle. — 116) brant, brand (vom Stamme des Zeitw. ‚brennen‘, bez. das ‚Leuchtende‘, ‚Glühende‘. Dasselbe Wort bezeichnet das ‚Schwert‘ als die glänzende, leuchtende Waffe, und es ist daher schwer zu sagen, in welchen Namen der Begriff ‚strahlend‘, in welchen jener von ‚Schwert‘ vorliegt) an zweiter Stelle. — 117) brun (Bed. ‚dunkelfarbig‘, ‚glänzend‘, ‚funkelnd‘; in den Namen ist wohl nur die Bed. ‚glänzend‘ anzunehmen; vergl. Kluge unter ‚braun‘ und Schade I, 87. Es ist oft schwer festzustellen, ob in Namen dies Beiwort oder das Hauptw. brunna ‚Brünne‘ vorliegt) an erster und zweiter Stelle. — 118) dag (zur Erklärung des germ. dago- hat man an die Sanskritwurzel dah ‚brennen‘ angeknüpft; Tag war im Deutschen ursprünglich nur Bezeichnung der hellen Tageshälfte.) In den Namen bedeutet dag wohl soviel wie brand) an erster Stelle. — 119) fied (Bed. ‚Reinheit‘, ‚Saubereit‘, ‚Schönheit‘; nur in weiblichen Namen) an zweiter Stelle. — 120) ital (neuhochd. eitel; ursprüngliche Bed. ‚glänzend‘, ‚leuchtend‘, da es wahrscheinlich vom selben Stamm kommt wie das griechische ὀζωω ‚flammen‘, ‚brennen‘) an erster Stelle.

Schillers Worte ‚von des Lebens Gütern allen ist der Ruhm das höchste doch‘ drücken trefflich die Ansicht unserer Altvordern über Ruhm und Ehre aus. Von jeher strebten die Deutschen danach, daß ihre Werke sie überleben sollten, und sie verlangten gar eifrig nach dem höchsten Gute des Lebens, dem Ruhm. In ihren Namen wird darum überaus häufig der Ehre und des Ruhmes gedacht. Den Begriff ‚Ehre‘ drücken aus die Worte

mat oder med und era, den Begriff ‚Ruhm‘ hlod, hrod, rum, mari. — 121) mat, med (»unter allen Wörtern deutscher Zunge kenne ich keins, wozu sich die damit gebildeten Namen besser fügen als angelsächsisch maedh in der Bed. von honor, reverentia,« Förstern. Namenb. I, 918; diese Deutung ist übrigens keineswegs sicher) an erster Stelle. — 122) era (neuhochd. ‚Ehre‘, altnord. eir ‚Gnade‘, ‚Milde‘, gotisch aira fehlt zufällig; »es wäre verwandt mit gotisch aistan, latein. aestumare ‚achten‘, ‚schätzen,« Kluge unter ‚Ehre‘) an erster Stelle. — 123) hrod, ruod, rut (Bed. ‚Ruhm‘; das Wort wird besonders gern im Alemannischen und Bairischen zur Namenbildung verwendet und erscheint später in den beiden Formen rut und rod, welsch letztere in romanisirten deutschen Namen zuweisen zu ru-wird, z. B. Robert, Roland) an erster Stelle. — 124) hlod, hlud (Bed. ‚Ruhm‘; wie das vorige im Althochd. nicht mehr selbständig, sondern nur in Zusammensetzungen, später gewöhnlich in der Form lud, in früherer, fränkischer Zeit chlod; es gehört zum Stamm hlu [von welchem auch lüt ‚laut‘], der ‚hören‘ bedeutet, s. Schade altd. Wörterb. I, 407 fg.) an erster Stelle. — 125) rum (Bed. ‚Ehre‘, ‚Lob‘, ‚Ruhm‘; das Wort kommt von derselben Wurzel hro wie hrod [123] und erscheint in den Namen) an erster Stelle. — 126) mari, mar (ein Beiwort mit der Bed. ‚bekannt‘, ‚berühmt‘, ‚glänzend‘, ‚leuchtend‘, ‚herrlich‘; vom selben Stamm wie lat. merus ‚lauter‘; auch in keltischen Eigennamen findet sich die Abl. mit -mar. Näheres bei Schade altd. Wörterb. I, 592) an zweiter Stelle. — ‚Ruhm‘ wird aber nicht nur durch Tapferkeit und Weisheit, sondern auch durch Freigebigkeit und Milde gewonnen, Eigenschaften, die Macht und Ansehen verleihen und die Möglichkeit geben, ein großes Gefolge um sich zu versammeln. Solch königliches Auftreten bezeichnet der alte Wortstamm rich, Freigebigkeit deuten die Worte geba und mild an. — 127) rich (neuhochd. ‚reich‘; die alte Bed. des Hauptwortes rik ist ‚Herrscher‘, ‚König‘ und das Beiwort bed. daher ‚königlich‘ [regius]; in den Namen liegt das alte Hauptwort vor, vergl. Kluge unter ‚Reich‘ und ‚reich‘ und Schade altd. Wörterb. I, 715) an erster und zweiter Stelle. — 128) geb(a) (dies ist die Form zweier verschiedener Hauptwörter, deren eines ‚Gabe‘, ‚Geschenk‘, ‚Beschenkungs‘, ‚Gnade‘, das andere ‚Geberin‘ bezeichnet. In den Namen, wo geba an zweiter Stelle erscheint, liegt der Begriff ‚Geberin‘ vor — es sind immer weibliche Namen). — 129) mild (Beiwort mit der Bed. ‚freigebig‘, ‚gütig‘, ‚gnädig‘, »ein gemeinerman. Beiwort von bestrittener Abkunft«, s. Kluge unter ‚mild‘) an erster Stelle. — Macht und Reichthum befähigen zum Schutze der Untergebenen, der Familie, der Genossen; kräftiger Schutz ist also das Zeichen hervorragender Tüchtigkeit in kriegerischen

Tugenden und weiser Überlegung, das Zeichen der gebietenden Stärke. Wir finden deshalb den Begriff des ‚Schützes‘ in einer überaus großen Reihe von Personennamen. 130) birg, berg (meistens scheint in den hierher gehörigen Namen noch die Ved. von condere oder servare [bergen, schirmen, in Sicherheit bringen] zu erkennen, die bergan im Althochd. hat, Förstemann altd. Namenb. I, 262. Die Bildung mit =berga ist am beliebtesten bei den Franken und sämtliche auf =berg endenden Namen sind weiblich) an zweiter Stelle. — 131) burg (die Ved. dieses Wortes ist dieselbe wie die von berg, ebenso die Herkunft. In den weiblichen Namen erscheint dies Wort etwas später als berg angewendet und dann besonders in alemannischen und bairischen Namen) an erster und, weibliche Namen bildend, an zweiter Stelle. — 132) gard (Ved. ‚Ring‘, ‚Gehege‘, ‚Obhut‘; in weiblichen Namen meist zu verstehen: die Hütende, doch »so klar auch die Wurzel dieses Wortes ist, so gehen doch die davon abgeleiteten Stämme zu weit auseinander, um die hierher gehörige Ved. immer sicher bestimmen zu können«, Förstemann Namenb. I, 490. Am häufigsten ist die Ableitung mit gard in der [west]fränkischen Mundart. Vergl. Schade altd. Wörterb. I, 266 und Kluge unter ‚Garten‘: »möglicherweise sind in der german. Sippe [von garten] zwei lautlich verschiedene, aber bedeutungsverwandte Worte zusammengeschlossen«) an erster, meist aber an zweiter Stelle. — 133) hilf, helf (Ved. ‚Hilfe‘, ‚Förderung‘, ‚Unterstützung‘; über den Stamm Schade altd. Wörterb. I, 385 und Kluge unter ‚helfen‘) an erster Stelle. — 134) hoto, bot, bod (neuhochd. ‚Vote‘, ‚Gesandter‘; die ursprüngliche Ved. ist wohl ‚der Gebietende‘, denn dies Hauptwort ist »nomen agentis von der in bieten stekenden Wurzel bud«, Kluge unter ‚Vote‘, Schade altd. Wörterb. I, 66 [unter biotan] und Förstemann Namenb. I, 288: »Bodo wird schon in älteren Büchern durch ‚Gebierter‘, ‚Herr‘ erklärt. Jedenfalls ist damit schon auf die richtige Wurzel hingewiesen, unentschieden muß es indeß bleiben, ob diese Wurzel in der Bedeutung von ‚gewähren‘, ‚bieten‘ oder in der von ‚gebieten‘ in den Namen erscheint«) an erster und zweiter Stelle. — 135) munt, mund (in dieser Form erscheinen zwei Hauptworte, eines weiblichen Geschlechtes mit der Ved. ‚Hand‘, ‚Schutz‘ und eines männlichen Geschlechtes, das ‚Schützer‘ bedeutet; welches der beiden Worte in den einzelnen Namen jedesmal vorliegt, ist schwer zu sagen. Die Namenbildung auf =mund ist eine der ältesten und ist über alle deutschen Stämme gleichmäßig verbreitet [vergl. Bormund], Förstemann I, 939) meist an zweiter Stelle. — 136) wart (Ved. ‚Wärter‘, ‚Wächter‘, ‚Hüter‘, s. Kluge unter ‚Wart‘ und Schade altd. Wörterb. II, 1101; in den Namen erscheint öfter die romanisirte Form uard oder die verkürzte ard)

an zweiter Stelle. — Hierher gehört endlich auch das schon besprochene (54) helm dort, wo es in der übertragenen Bedeutung ‚Schützer‘ zu fassen ist und vielleicht fride (42).

Wie jedem einzelnen Germanen, berichtet Tacitus, eine Quelle, ein Hain oder ein Waldhügel gefiel, also wählte er seine Heimstätte. Und in den Namen, die er seinen Kindern fand und gab, spiegelt sich diese seine Freude über Umgebung und Lage seines Hauses sowie seine Liebe zu diesem selbst, in dem er sich als Herr und König fühlte. Viele altdeutsche Namen sind gebildet mit ‚Hag‘ und ‚Hain‘, mit ‚Sal‘ und ‚Heim‘. — 137) hag (Bed. ‚Einhegung‘, ‚Gehege‘, ‚eingefriedigter Raum‘, dann ‚Niederlassung‘, ‚Ortschaft‘ [zu lat. cancer ‚Gitter‘]; in den Namen ist die Bed. ‚Niederlassung‘, ‚Ansiedlung‘, ‚Gehöfte‘ die allein passende) an erster Stelle. — 138) hagan, hagen (eine Erweiterung des Stammes hag mit der Bed. ‚durch Gebüsch eingefriedigter Ort‘, ‚Umzäunung‘, ‚Verhau‘; in den Namen dasselbe wie Hag bezeichnend, und oft [in späterer Zeit immer] zu Hein zusammengezogen) an erster Stelle. — 139) sal (Bed. ‚Haus‘, ‚Wohnung‘, ‚Saal‘, ‚Halle‘; über die Wortsippe s. Schade altd. Wörterb. II, 738 und Kluge unter ‚Saal‘, über die Bauart altd. Häuser Rud. Henning, das deutsche Haus, Straßburg 1882 [Quellen und Forschungen 42]) an erster Stelle. — 140) heim (Bed. ‚Hof‘, ‚Wohnung‘, ‚Haus‘; Näheres bei Kluge unter ‚Heim‘ und Schade altd. Wörterb. I, 381) an erster Stelle. — Auch die Lage der Heimath deuten mitunter die Namen an, z. B. solche, die mit den Bezeichnungen für die Begriffe Wald und Wasser und Norden gebildet sind. 141) wit(u), widu, wide (Bed. ‚Holz‘, ‚Baum‘, ‚Wald‘. Vergl. Kluge unter ‚Wiedehopf‘) an erster Stelle. — 142) marka, mark (Bed. ‚Grenzwald‘, ‚Grenze‘ — Wälder waren in alter Zeit nämlich die natürlichen Grenzen eines Volksstammes — im Altnord. heißt mörk ‚Wald‘; lat. margo ‚Rand‘ ist damit verwandt, s. Kluge unter ‚Mark‘ und ausführlicher Schade altd. Wörterb. I, 593) an erster Stelle. — 143) unde (Bed. ‚Wasservoge‘, ‚Woge‘, ‚Welle‘, s. Schade Wörterb. II, 1013) an erster Stelle. — 144) nort, nord (Bed. ‚Norden‘; nach Weinholt ist das Wort verwandt mit dem Namen des Gottes Njördher und bezeichnete eigentlich ‚Meer‘, anders Kluge unter ‚Nord‘; in den Namen [oft zu Nor gekürzt] giebt es wohl die Lage des Wohnsitzes des betreffenden Namenträgers an — auch die Bezeichnungen für andere Himmelsgegenden kommen in Personennamen vor, z. B. Austruobert, Sundarold, Westremund u. a. m.) an erster Stelle.

Es finden sich außer den bisher besprochenen Worten noch eine viel größere Zahl anderer Namenworte bei den Deutschen.

In Bezug auf die folgenden beiden Verzeichnisse ist jedoch nur noch eine beschränkte Zahl derselben hier anzumerken.

Daß unsere Vorfahren Recht und Sitte hoch hielten, zeigen die mit dem Wort 145) ewa gebildeten Namen, denn dies Wort bezeichnet ‚Gewohnheitsrecht‘, ‚Geſetz‘, ‚heiligen Brauch‘, später ‚Ehe‘; über seine Abstammung und Verwandtschaft s. Kluge unter ‚Ehe‘. — Sehr schwer deutbar sind die vielen weiblichen mit 146) trud zusammengesetzten Namen; dies Hauptwort bezeichnet nach Kluge's Vermuthung ‚Zauberin‘, doch ist seine Herkunft durchaus dunkel. Bei den Nordgermanen heißt eine Wallyre Thrudr, und Weinhold und D. Abel bringen die Namen damit in Verbindung. Verwandtschaft des Stammes drud, trud mit dem Eigenschaftsworte traut ist kaum zu bezweifeln (»Drude beruhte dann auf demselben Principe der Namenbildung wie etwa gr. Eumeniden« Kluge unter ‚Drude‘), jedenfalls sind alle mit trud gebildeten Namen später als mit ‚traut‘ zusammengesetzt vom Volke empfunden worden. — Ebenso dunkel wie trud ist der Wortstamm 147) gen (in Genoveſa und Genulf) über welchen Förſtmann I, 510 bemerkt: Leo erklärt diesen Stamm für verwandt mit keltischen Wörtern von der Bedeutung ‚Liebe‘, ‚lieblich‘, ‚weiblich‘, Grimm dagegen meint, daß in Cannabaudes, womit er Genobaud für gleich hält, der Name des Volkstammes der Cannanefates steckt, eben dasselbe äußert er u. A. über Genoveſa.

In den folgenden Namen begegnen noch diese Begriffe: lieb; Freund; Mann, Diener, Arbeiter, Gast, Gänger; Hand. 148) lieb (Bed. ‚lieb‘, ein gemeingerman. Beiwort, worüber Kluge unter ‚lieb‘ Näheres) an erster Stelle. — 149) win(e) (Bed. ‚Freund‘, ‚Geliebter‘; vom selben Stamm wie das Zeitwort winnan ‚gewinnen‘) an erster und zweiter Stelle. — 150) man (Bed. ‚Mann‘, ‚tüchtiger Mann‘ und allgemein ‚Mensch‘; »das indogerman. manu ‚Mensch‘ liegt im Jüdischen vor [manus und manusa], wo damit aber auch Manu ‚der Stammvater der Menschen‘ bezeichnet wird; damit gehört zusammen der german. Mannus bei Tacitus als ‚Stammvater der Westgermanen« sagt Kluge unter ‚Mann‘, doch vergl. auch unter ‚Mensch‘. Für die Eigennamen ist wohl die Bed. ‚tüchtiger, trefflicher Mann‘ anzunehmen) an erster und zweiter Stelle. — 151) schalk (althochd. skalk, Bed. ‚Knecht‘, ‚Unfreier‘, ‚Dienstmann‘; in den Namen bei den Baiern und Alemannen besonders häufig) an zweiter Stelle. — 152) degen (Bed. ‚Knabe‘, ‚Diener‘, ‚Krieger‘, ‚Held‘ aus derselben Wurzel wie griechisch τέκος ‚Kind‘; das Wort ist allgemeingerman. mit der Grundbedeutung ‚Dienstmann‘, vergl. englisch thane aus angelsächsisch thegn ‚Gefolgsmann‘) an erster und zweiter Stelle. — 153) hal (im Althochd. nicht mehr vor-

handen, doch gehört dies Wort zum altnordischen halr und angelsächsischen hāle ‚Mann‘ und hängt zusammen mit dem Zeitwort helan ‚hehlen‘, ‚decken‘, bezeichnet also zunächst ‚den Bedeckten‘, durch die Waffenrüstung ‚Geschützten‘, vergl. Schade altd. Wörterb. I, 367) an erster Stelle. — 154) karl (Bed. ‚Mann‘, ‚Gemeinfreier‘, auch ‚Diener‘; das Wort findet sich in fast allen german. Sprachen und ist in der Bed. ‚Herr‘ in alle slavischen Sprachen und ins Neugriech. eingedrungen [vergl. Cäsar und Kaiser], der Herkunft nach ist es dunkel, vergl. Schade altd. Wörterb. I, 474 und Kluge unter ‚Kerl‘) an erster Stelle. — 155) werk (Bed. ‚Arbeit‘, ‚Werk‘, ‚That‘, ‚Handlung‘; s. die lange Abhandlung über dies Wort bei Schade altd. Wörterb. II, 1122 ff.) an zweiter Stelle. — 156) gast (»dieser in Eigennamen anlautend seltene, auslautend aber nicht wenig gebrauchte Stamm gehört zum got. und althochd. gast; es scheint, daß gast im 3. und 4. Jahrhundert einer der häufigsten auslautenden Stämme gewesen ist, im 10. und 11. bildet sich kein neuer Name mehr mit diesem Ausgange« sagt Förstemann Namenb. I, 491. Die gemeingerman. Bed. ist ‚Fremdling‘, das latein. hostis ist vom selben Stamme. »Beachtenswerth ist, nach wie verschiedenen Seiten Germanen und Römer das altererbte Wort für ‚Fremdling‘ begrifflich umgebildet haben: dem Römer wird der Fremde zum Feind, bei den Germanen genießt er die größten Vorrechte: eine schöne Bestätigung für des Tacitus Bericht in der Germania« Kluge unter ‚Gast‘) meist an zweiter Stelle. — 157) gang (Bed. ‚Gang‘, ‚Lauf‘, ‚das Gehen‘) an erster und zweiter Stelle. — 158) hand (gemeingerman. Wort für ‚Hand‘, unserm Sprachstamm eigenthümlich, Kluge unter ‚Hand‘) an erster und zweiter Stelle. — Sehr abgeschwächt ist in den Namen die Bedeutung des alten Hauptwortes 159) heid das, an zweiter Stelle stehend, eine Anzahl weiblicher Personennamen bildet; das althochd. heit bedeutet ‚Person‘, ‚Ordnung‘, ‚Rang‘, ‚Stand‘, ‚Wesen‘, ‚Beschaffenheit‘, das altnordische heidr ‚Ehre‘, ‚Würde‘, von welchen weitschichtigen Bedeutungen nur die erstangegebene für Namen passend erscheint; am häufigsten unter allen deutschen Völkern ist heid bei den Westfranken. — Verstärkende und verallgemeinernde Bedeutung haben die Worte fram, al und ein. 160) fram hat die Bed. ‚vornwärts‘, ‚fort‘ und ist im Althochd. ein Umstandswort, welches in sehr vielen Zusammensetzungen den Begriff des zweiten Bestandtheiles verstärkend erscheint und 161) al (gleichfalls Umstandswort) bed. ‚ganz und gar‘ und wird wie fram verstärkend gebraucht. — 162) ein (das Zahlwort bed. ‚ein‘, ‚allein‘; sehr selten gebraucht und) an erster Stelle. — 163) fili (Bed. ‚viel‘ s. Schade I, 195; in Namen selten) an erster Stelle.

Die Beschränkung auf eine ganz bestimmte Zahl von Worten in der Bildung unserer Namen verursacht die merkwürdige Erscheinung, daß in sehr vielen Fällen zwei Namen einander gegenüber stehen, die aus denselben Worten aber in umgekehrter Folge gebildet sind, z. B. Baltwin — Winebald, Baldulf — Wolfbald, Balfred — Fridebald, Berchtwald — Waldebert, Berterich — Richbert, Harderich — Richard, Berther — Herbert, Ferdinand — Rantfrid, Hartman — Manhard, Gernot — Notger, Hildegund — Gunthild ufs.

Einstämmige Vollnamen giebt es nur sehr wenige. In sehr alter Zeit wurden einzelne Mittelworte der Gegenwart als Namen verwendet, z. B. Durand, Horand, Warand, Wigand und vielleicht auch Bezeichnungen, die den jungen Erbenjohn als Mitglied der Volksgenossenschaft kurzweg mit deren Namen bezeichneten. Doch ist es gerathener, Namen wie Franka, Franko (verkürzt Frank, in der Verkleinerung Frankzo [romanisirt Franziskus], Franz), Burgundo, Burgunda, Falko (der Ost- oder Westfale), Frisa, Friso, Sachso, Wandala nicht für Vollnamen zu halten, sondern für schmeichelnde Verkürzungen zweistämmiger, die mit den entsprechenden Volksbezeichnungen gebildet sind, z. B. Frankobert, Burgundofaro, Falkowig, Frismund, Sachsbert, Wandalgard u. a. So würden denn als einstämmige Personennamen noch übrig bleiben Ernst (Ernest), Karl, Holda, Ilsa. Ernst bedeutet den entschlossenen (ersten) Kampf (Kämpfer), Karl den Mann schlechthin und ist vielleicht uralte Schmeichelform zu Karlfred oder einem anderen mit Karl zusammengesetzten Namen. Holda ist alter Beiname einer Göttin (Frigg? Freya?) und kennzeichnet diese als die gütige, holde, Ilsa ist wohl mit Otto Abel als Name eines weiblichen Wassergeistes zu erklären.

Schon in den ältesten Zeiten erscheinen neben den zweistämmigen oder Vollnamen der Deutschen gerade so wie z. B. bei den Griechen auch einstämmige (abgesehen von den soeben erwähnten) urkundlich beglaubigt. So begegnet uns im ersten Jahrhundert ein Chattenfürst, den Tacitus Argus nennt, und zwei Duaden Sido und Wangio, im dritten die Gotenfürsten Kniva und Saba, im vierten der Gote Gaina und der Vandale Gildo, der Langobarde Fbor (Eber) und der Franke Sunno, im fünften der Rugier Feva, im sechsten der Gote Goda, der Heruler Fara, der Suebe Miro, der Langobardenkönig Wacho, und die Stammtafeln der angelsächsischen Könige weisen die Namen Horsa, Ida, Ohta, Penda, Witka u. s. w. — Alle diese Namen sind nur scheinbar einstämmig, in Wirklichkeit sind sie nichts anderes als Kürzungen zweistämmiger Vollnamen, wie

dies Franz Stark in seinem vortrefflichen Buche ‚die Kosenamen der Germanen‘ unwiderleglich bewiesen hat. Daß dies so ist, sagen auch die alten Quellen selber, die ein und dieselbe Person bald mit vollen Namen, bald mit dessen Schmeichel- oder Koseform bezeichnen. So erscheint im fünften Jahrhundert ein Stire Hunulf auch kurzweg mit dem Namen Wulf, ein Burgundofaro wird kurz Faro, ein Rotprand, ein Gisprand, ein Herbrand kurz Prando oder Brand, ein Wartgis kurz Giso genannt; der Frankenkönig Chlodowig heißt einmal kürzer Hludio, ein Theodorich kürzer Theodo, im sechsten Jahrhundert erscheint eine Brunhild auch als Bruna, ein Gorich als Gwo, im siebenten ein Rivardus als Nivo, ein Wandregisel als Wando, eine Bertrada als Berta, ein Trasmund und ein Trasebert als Trafo, eine Edwina als Eba u. dergl., und es mehren sich im Laufe der Zeit die urkundlichen Zeugnisse für solche Kürzungen außerordentlich. In manchen Quellen steht auch ausdrücklich dabei, daß der kürzere Name für den vollen siehe (z. B. Cannabam sive Cannabauden, Landefridus qui et Lanzo, Thietmar barbarice Timmo u. ä.). Auch wir bedienen uns heutzutage ganz ähnlicher Schmeichelformen, wenn wir Willi für Wilhelm, Rando für Ferdinand, Fritz für Friedrich, Niki für Friederike, Gerda oder Trudi für Gertrud, Hans für Johannes u. dergl. setzen.

Der schon erwähnte Gelehrte Franz Stark theilt die ungeheure Menge der germanischen Schmeichelnamen in zwei große Gruppen ein: in die einstämmigen und zweistämmigen. Die ersteren sind entweder a) einfache Kürzungen des Vollnamens oder b) Veränderungen oder wiederholte Kürzungen der einfach verkürzten Namen oder c) Verkleinerungen und Verkürzung dieser Verkleinerungen, oder endlich d) wiederholt verkleinerte Verkleinerungen.

Einfach verkürzte Vollnamen sind die weitaus überwiegende Mehrzahl aller Kosenamen. So kann z. B. Hilda Schmeichelform für alle mit dem althochd. Hauptwort hiltja (25) gebildeten Namen sein, ob es in diesen nun an erster oder zweiter Stelle steht, also z. B. für Hildegunde und auch für Gunthilde; Arno ist Schmeichelform für alle mit ar(n), Gero für alle männlichen mit ger gebildeten Namen, Gera für die entsprechenden weiblichen usw. Schmeichelformen dieser Art finden sich urkundlich seit dem 5. Jahrhundert. — Diese einfach verkürzten Formen erleiden dann weitere Veränderungen und wiederholte Kürzungen. So tritt besonders häufig Verdoppelung der inneren Mitlaute ein, z. B. Jtta aus Jta (Jda), Siggo aus Sigo, Aggo aus Ago u. dergl., weiters Aus- und Angleichung der Laute, z. B. Hidda aus Hilda, Abdo aus Aldo, Uffo aus Ufo, Bugga aus Burga, Makko aus Marko, Immo, Imma aus Irmo, Irma,

Anno und Benno aus Arno und Berno, Abbo aus Albo, Metta aus Mehta, Nanna aus Nanda, Eppo aus Erpo u. a. m.; wiederholte Kürzungen zeigen sich gleichfalls nicht selten, so wird z. B. aus Adalbert Abo (Artho), aus Agilulf Ago, aus Udatrich Ubo, aus Fingar Fjo, aus Eberhard Ebbo, Ama und Amo sind Koseformen zu den mit Amal gebildeten Namen usw. — Die einfachen Koseformen können weiters noch verkleinert werden; dies geschieht durch den Vocal i im Auslaute, durch k z und lin, z. B. in Rudi, Trudi, Willi, Winni, Boldi, Fugi, Hildi, Geri, Bodi, Zdi, Adi, Wali u. a. Schmeichelformen, die wir auch heutzutage noch tagtäglich anzuwenden gewohnt sind,* ferner Godefe (zu Godefrid), Ludefe (zu Ludolf), Gisefe (zu Giselfert), Reineke, Heineke (zu Heinrich), und Albizo (zu Alberich), Fugizo (zu Fugbert), Fugizi, Sigizi, Winizo, Richinza, Heinze, Reinz, Ritz, Luz, Friß, Uß, endlich Sigolin, Fridolin, Bennolin u. ä. — Wiederholte Verkleinerung zeigen Namen wie Gisle, Gerla, Kollo, Berke, Brunke, Eise, Trautel, und viele friesische wie Mte, Luitje, Sunte, Nantje, Geertje u. a. oder die hochdeutschen Frißi, Heinzi, Pezzi, Kitele, Siggele, Wekel, Ukel.

Der Unterschied der ei n stämmigen Kosenamen d. h. solcher Namen, die durch Verkürzung der vollen Namen entstanden sind, und der z w e i stämmigen besteht darin, daß in den letzteren bruchstückweise beide Theile des Vollnamens, zu dem sie gehören, enthalten sind. Auch auf diese Art entstandene Schmeichelnamen können auf verschiedene Weise wieder koseend verkleinert werden. In den zusammengezogenen Formen erscheint bald der erste, bald der zweite Theil des Vollnamens deutlicher; der erste z. B. in Cannabas für Cannabaudes (3. Jahrhundert), Felmio für Felmir, Ratgo für Ratgoto (Ratbod), Adalbo für Adalbero, Rimbo für Rimbert, Rambo für Rambert, Reimo für Reimar, Gebba für Gerberga, Thiemo für Thietmar, Hilbo für Hilbert (Hildebert), Ubo für Ubert und Ubald, Fulmo für Fulkmar, Tammo für Tankmar, Kobbo für Godebald und Godebert, Lampe für Landbert, Hampe für Haginpert, Wilpa für Wilbranda, Almo für Almund u. s. f.; der zweite Theil z. B. in Ebert für Eberhard, Bernd für Bernhard, Meint oder Went für Meinhard und Meinharda, Wernt und Wirt für Wernhard, Wilm für Wilhelm, Nardo für Eginard, Nando für Ferdinand u. a.; gleichmäßig verkürzt erscheint der erste und zweite Theil des Vollnamens z. B. in Dirf für Ditric, Diert für Dietward, Kurt für

* Diese Art der Verkleinerung erscheint nicht bloß bei den einfachen Verkürzungen, sondern bei allen Formen, welche sich aus diesen weiter entwickeln, und auch bei Zusammenziehungen, z. B. Frißi, Kunzi, Kolfzi, Heinzi, Luzi u. a.

Konrad, Röhrd für Ruthard, Gord für Godhard, Koss für Radulf und Rudolf, Luff für Ludolf, Alf für Adolf, Arnd für Arnold, Stiff für Stilfrid u. s. w., doch sind in dieser Art verkürzte Namen nicht mehr eigentliche Kosenamen. — Verkürzungen solcher Formen sind z. B. Humbele für Humbert, Rupefe für Ruprecht, Appele für Adalbert, Sibike für Sigbod, Lemfe für Lamprecht, Kobeke für Robert, Abizo für Albert, Dpizo für Dbert, Kurtel, Kalfte, Keinke, Mintke und dergl.

Schon aus diesen wenigen Beispielen ist leicht zu erkennen, daß die Zahl der Kose- und Schmeichelnamen, die aus den Vollnamen entstanden sind und entstehen, eine unbegrenzte ist, ist doch, wie Stark richtig bemerkt, im Schoße der Familie der Ursprung dieser Namengestaltungen zu suchen. Der häufige Gebrauch eines Namens in der Familie war zunächst die Ursache seiner Verkürzung und später hat die Liebe der Eltern zu einander und zu ihren Kindern, insbesondere die der Mutter noch weitere Änderungen lieblosender Art mit ihm vorgenommen. Darum wäre es ganz unmöglich, alle gebräuchlichen und möglichen Koseformen der Vollnamen zu verzeichnen.

Auf den folgenden Blättern ist aus der übergroßen Menge deutscher Personennamen eine kleine Zahl derselben zusammengestellt mit der Angabe, aus welchen Worten die einzelnen gebildet sind. Es hat diese Sammlung lediglich den Zweck, Suchende auf die Schönheit und Menge heimischer deutscher Namen aufmerksam zu machen. Der Herausgeber, der Gesamtvorstand des allgemeinen deutschen Sprachvereins, und der Verfasser wollen mit diesem Büchlein den Wunsch Otto Abels seiner Erfüllung näher bringen: Wenden wir ebenso, wie wir den Wust aus unserer Sprache fortzuschaffen bemüht sind, den die Geschmacklosigkeit und Aftergelehrsamkeit der letzten zwei Jahrhunderte in sie gebracht haben, einen Theil dieses volkstümlichen, nationalen Sinnes auch unseren Namen zu, und laffet uns wieder zu gerechten Ehren bringen, was lange unverantwortlich vernachlässigt war!

1. Männliche Namen.*)

Abbo sief Abbo.

Acherich sief Egerich.

Adalbero 94 und 18: Edel-Bär; verkürzt zu Albero.

Adalbert 94 und 115: der Adel-Prächtige; verkürzt zu Albert; andere Formen: Adelbert; Adalbrecht, verkürzt Adbrecht.

Abdo aus Abdo oder Abo; verkleinert Addi.

Adelar, Adolar aus Adelhar = Adelher.

Adelbald 94 und 36: Adel-Kühn.

Adelbrand 94 und 116: Adel-Strahlend; verkürzt Albrand.

Adelger 94 und 51; verkürzt Alger, Alker.

Adelgis 94 und 56; verkürzt Algis.

Adelhard 94 und 68; Adel-Stark; verkürzt Alhard, Alard.

Adelhelm 94 und 54: Adel-Schutz.

Adelher 94 und 106: Krieger edlen Stammes; a. F. Adelhar, Adelar, Adolar.

Adelmar 94 und 126: Adel-Berühmt; verkürzt Almar.

Adelmund 94 und 135: Adel-Schützer; verkürzt Almund.

Adelnot 94 und 32: verkürzt Alnot.

Adelrich 94 und 127: edler Herrscher; verkürzt Alrich.

Adelwin 94 und 149: Adel-Freund, edler Freund; verkürzt Alwin.

Ademar sief Hademar.

Ademund, Admund siehe Hademund.

Abdo Schmeichelform zu Adram, Adhelm, Adolf; a. F. Abdo, verkleinert Adi, Addi.

Adhelm 94 und 54; soviel wie Adelhelm.

Adolf 94 und 15: Edel-Wolf. Vgl. Athaulf.

Adram 94 und 16.

Adward 94 und 136: Adel-Hüter, edler Schirmer; a. F. Adwart.

Adwin 94 und 149; soviel wie Adelhwin.

*) Die Zahlen beziehen sich auf die in der Einleitung besprochenen namenbildenden Worte.

- Agbald, Agbert, Agerich, Agfrid, Agehard, *sieh*
Egbalb, Egbert, Egerich, Egfrid, Ekhard.
- Agil = *sieh* Egil.
- Agin = *sieh* Egin.
- Aggo Schmeichelform zu Agobard; a. F. Aggo, verkleinert
Aggi.
- Agobard 47 und 52; sehr seltenes Beispiel von Verbindung
zweier Waffenbezeichnungen.
- Alarich 161 und 127: der sehr Mächtige, All-Herr.
- Alberad 7 und 74: Elf-Rath(er); a. F. sind Alfrad, Alfred,
Elfrad.
- Alberich 7 und 127: Ab- oder Elf-König; a. F. Alfrich,
Elfrich.
- Albero zusammengezogen aus Adalbero.
- Albert zusammengezogen aus Adalbert.
- Albhard (Alphard) 7 und 68: Elf-Stark; a. F. Alfard.
- Albo Schmeichelform zu Alberich und Adalbero, verkleinert
Albi und Albi³o.
- Albrecht zusammengezogen aus Adalbrecht.
- Albuin (Alboin) 7 und 149: Elf-Freund; a. F. Alfuin,
Alwin.
- Aldo, Aldi Roseformen zu Aldebert, Aldebrand, Aldemar,
Adelmund, Adhelm, die umgestellte Formen für Adalbert,
Adelmar, Adelmund, Adelsheim sind; aber auch = Alto, Alti.
- Alfard *sieh* Albhard.
- Alfbert 7 und 115: der Elf-Prächtige, wie (Licht)-Alben,
Glänzende; a. F. Elfbert.
- Alfger, Alfker 7 und 51; a. F. Elfgar.
- Alfher 7 und 106: Elf-Krieger.
- Alfons aus Adelfons oder (wie Stark glaubt) aus Adelfons,
also 94 und 93 oder 25 und 93.
- Alfred = Alberad; a. F. Elfrad.
- Alfrich = Alberich; a. F. Elfrich.
- Alfuin = Albuin.
- Alkmund (Alchmund) 10 und 135: Tempel-Schirmer.
- Alkuin (Alchwin) 10 und 149: Tempel-Freund.
- Almabert umgestellt aus Amalbert.
- Almar zusammengezogen aus Adelmar.
- Almo Schmeichelform zu Almar und Almund, verklein. Almi.
- Almund, zusammengezogen aus Adelmund. ³
- Alnot aus Adelnot.
- Alrich aus Adelrich. ³
- Altfrid 85 und 42: erprobter Friedenbringer (Beschützer).
- Altman 85 und 150: erprobter tüchtiger Mann.
- Altmund 85 und 135: erprobter Schützer.

- Alto, Alti Schmeichelformen zu den mit Alt zusammen-
 gesetzten Namen; a. F. Aldo, Aldi.
 Altram 85 und 16.
 Altrad 85 und 74: erprobter Berather.
 Alwin entweder aus Adelwin oder aus Aluin entstanden.
 Alwis 161 und 84: der sehr Weise.
 Amalbert 34 und 115; häufig umgestellt zu Almabert.
 Amalrich 34 und 127; öfters umgestellt zu Almerich.
 Amalwin 34 und 149; a. F. Almoiu.
 Andagis 39 und 56; abgeschwächt zu Andegis.
 Andebald 39 und 36; der im Kampfsorn Kühne?
 Andebert 39 und 115; der im Kampfsorn Herrliche?
 Ando, Andi Schmeichelformen zu den drei vorhergeh. Namen.
 Anno aus Arno durch Angleichung der Laute; siefi Arno.
 Anjarich 2 und 127: Afen-Herr; a. F. Dsrich.
 Ansbald 2 und 36: Afen-Kühn.
 Ansbert 2 und 115: Afen-Prächtigt; a. F. Dsbert, Aus-
 brecht.
 Ansegis 2 und 56.
 Anselm (aus Anshelm) 2 und 54: Afen-Schuz.
 Ansfrid 2 und 42; a. F. Dsfrid.
 Ansgar 2 und 51; a. F. Dsgar, Dskar.
 Ansmund 2 und 135: Afen-Schützer; a. F. Dsmund.
 Anso, Ansi Schmeichelform. zu den mit Ans gebildeten Namen.
 Anulf 2 und 15; a. F. Anulf.
 Answald 2 und 64: Afen-Walt, Afen-Herr; a. F. Dswald.
 Answin 2 und 149: Afen-Freund, Götter-Freund; a. F.
 Dswin.
 Anthelm 39 und 54: Schützer im Kampfsorn?
 Anzo, Anzi Verkleinerungen zu Ando.
 Arberich 103 und 127: Erb-Herr.
 Arbogast 103 und 156: Fremdling im Erbe?
 Archibald siefi Erkembald.
 Arduin siefi Hartwin.
 Arémund siefi Herimund.
 Argrim 17 und 53; nicht deutbar.
 Ariald siefi Herwald.
 Aribert siefi Heribert.
 Aribo, Arbo, Arbi Schmeichelformen zu den mit Arb ge-
 bildeten Namen.
 Arulf siefi Herulf.
 Armin (latein. Arminius) wurde früher mit Frntin in Zusam-
 menhang gebracht oder mit Herman erklärt, was beides
 falsch ist; gegenwärtig halten einige an der lateinischen Her-
 kunft des Namens fest, andere erklären ihn für keltisch.

- Arnald 17 und 64; a. F. Arnald, Arnold, in späterer Zeit umgedeutet zu Ehrenhold.
- Arnald 17 und 36: Nar-Kühn; a. F. Arnbold, später Ernbold, Ernbold und umgedeutet zu Ehrenbold.
- Arnd und Arndt zusammengezogen aus Arnold, Arnald, Arnhard.
- Arnfrid 17 und 42; a. F. Arnfrid, später umgedeutet zu Ehrenfrid.
- Arnhard 17 und 68: Nar-Stark; a. F. Arnhard, später umgedeutet zu Ehrenhard, zusammengezogen Arnd.
- Arno, Arni, Erni Kosef. zu den mit Arn beginnenden Namen.
- Arnobert 17 und 115: der Nar-Prächtige.
- Arnold s. Arnald.
- Arnulf 17 und 15; a. F. Arnulf, Ernulf, Ernulf.
- Arnwald 17 und 64: Nar-Walt; vergl. Arnald.
- Athaulf (gotisch) 94 und 15: Edel-Wolf. Vgl. Adolf.
- Atto s. Hatto.
- A₃₃₀, A₃₃₁ verkleinernde Koseformen zu Adolf und Adalbert.
- Bado, Badi Schmeichelformen zu den folgenden drei Namen.
- Badobert 23 und 115: der Kampf-Prächtige.
- Baduin 23 und 149: Kampf-Freund; a. F. Batwin.
- Badurich 23 und 127: Kampf-Herr; a. F. Batrich.
- Baldebort 36 und 115.
- Baldemund 36 und 135: Kühn-Schützer, kühner Schirmer.
- Balderich 36 und 127: kühner Herrscher.
- Baldo, Baldi Koseformen zu den mit bald gebildeten Namen.
- Baldomar 36 und 126; ähnlich gebildet wie Baldebort.
- Balduin 36 und 149: Kühn-Freund; a. F. Baltwin. Vergl. Winbald.
- Balfrid 36 und 42: kühner Befrieder. Vergl. Fridebald.
- Baltram 36 und 16. Vergl. Rambald.
- Bardo, Bardi Schmeichelformen zum folgenden Namen.
- Bardulf 52 und 15; a. F. Bartulf, Bartolf.
- Bathard 23 und 68: Kampf-Stark.
- Batrich s. Badurich.
- Batwin s. Baduin.
- Benno aus Berno in Folge von Lautangleichung.
- Bennolin Verkleinerung zum vorigen Namen.
- Berald 18 und 64; der (wie ein) Bär Gewaltige? a. F. Berwald, Berold.
- Berchtwald 115 und 64: der Glanz-Gewaltige; a. F. Bertwald, Bertold, Berthold. Vergl. Waldebort.
- Berengar 18 und 51; a. F. Berngar, Bernger.
- Bermund 18 und 135: bärtiger Schirmer?

- Bernd aus Bernhard zusammengezogen.
 Bernfrid 18 und 42: härstarker Befrieder, Schützer?
 Bernhard 18 und 68: Bär=Hart, Bär=Stark; romanisirte Form Bernard.
 Bernhelm 18 und 54: härstarker Schützer?
 Bernlef 18 und 112; niederdeutscher Name, hochdeutsch Bernleib, Bernlieb.
 Berno mit Lautangleichung Benno, Schmeichelform zu den mit Bern gebildeten Namen; verkleinert Berni.
 Bernold 18 und 64; vergl. Berald.
 Bernulf 18 und 15; nicht zu deuten.
 Bernward 18 und 136; a. F. Bernwart.
 Berold sieh Berald.
 Bertfrid 115 und 42: glänzender Befrieder. Vergl. Friedebert.
 Berthelm 115 und 54: herrlicher Schirmer. Vergl. Helmbert.
 Berther 115 und 106: fröhlicher Held. Vergl. Herbert.
 Berthold sieh Berchtwald.
 Bertilo, Bertel Schmeichelform zu den mit Bert gebildeten Namen.
 Bertke verkleinernde niederdeutsche Schmeichelform zu Berthold.
 Bertmund 115 und 135: glänzender Schützer.
 Bertrad 115 und 74: herrlicher (Be)rathser. Vergl. Ratbert.
 Bertram 115 und 16. Vergl. Rarnbert.
 Bertrand 115 und 55. Vergl. Randeberst.
 Bertulf 115 und 15; a. F. Bertolf. Vergl. Wollbert.
 Bertwin 115 und 149. Vergl. Winbert.
 Berulf 18 und 15; a. F. Berolf.
 Billo, Billi Schmeichelform zu
 Bilfrid 81 und 42: milder Befrieder, Schützer.
 Blidmund 87 und 135: heiterer, freundlicher Schützer.
 Blidmut 87 und 38: Froh-Sinniger; a. F. Blidmod.
 Blido Schmeichelform zu den mit Blid gebildeten Namen.
 Blidram 87 und 16; a. F. Blitram.
 Blidulf 87 und 15; a. F. Blidolf, Blitulf, Blitolf.
 Bligger 87 und 51: froher Geerschwinger? a. F. Bliffer.
 Blither 87 und 106: froher Held.
 Bodo, Bodi Schmeichelform zu den mit Bod (Bot) gebildeten Namen; a. F. Botto.
 Botwin 134 und 149; a. F. Bodoin, Boduin.
 Brunfrid 117 und 42: glänzender Frieden(bringer), Schützer.
 Brunhard 58 und 68: Panzer-Stark; a. F. Brunard.
 Bruno Schmeichelform zu den mit Brun gebildeten Namen.
 Brunold 117 und 64: glänzender Walter.
 Brunolf 117 und 15 oder 58 und 15.
 Buggo, Buggi Schmeichelformen zu folgenden Namen.

Burkhard 131 und 68: Schutz-Stark? a. F. Burfard.
Burward 131 und 136; Schutz-Wart.

Chlodald sieh Klodwald.
Chlodobald sieh Klodobald.
Chlodobert sieh Klodbert.
Chlodowig sieh Klodowig.
Chlothar sieh Klothar.
Chrodegang sieh Kodegang.

Dagbrand 118 und 116: der wie der Tag Dichte, Strahlende.
Daglef 118 und 112: Dag- oder Licht-Kind (niederdeutsch).
Dagmar 118 und 126.
Dagmund 118 und 135: strahlender Schirmer.
Dago Schmeichelform zu den mit Dag gebildeten Namen;
a. F. Tago.
Dagobert 118 und 115: der wie der Tag Glänzende.
Dagwin 118 und 149: strahlender Freund; a. F. Tago in.
Dammo Schmeichelform zu Dankmar; a. F. Tamm o.
Dankbert 78 und 115: der Gedanken-Herrliche; a. F. Dank-
brecht, Dankbrecht.
Dankfrid 78 und 42; a. F. Tankfrid.
Dankhold 78 und 64: Gedanken-Herr; a. F. Tankhold.
Dankmar 78 und 126: der Gedanken-Berühmte; a. F. Tank-
mar.
Danko, Tanko Schmeichelformen zu den mit Dank gebildeten
Namen.
Dankrad 78 und 74; a. F. Tankred.
Dankward 78 und 136: Gedanken-Hüter; a. F. Dankwart.
Degenhard 152 und 68.
Detlef (niederdeutsch) soviel wie Dietleib.
Didrik sieh Dietrich.
Diemo Schmeichelform zu Dietmar und Dietmund; a. F.
Thiemo, Thiemo.
Dierk sieh Dietrich.
Dietbald 104 und 36: Volk-Kühn; a. F. Dietpold,
Theodebald.
Dietbert 104 und 115; a. F. Theodebert, verkürzt Theo-
bert, Dietbrecht.
Dieter sieh Diether.
Dietfrid 104 und 42: Volk-Befrieder; a. F. Theodesrid,
verkürzt Theofrid.
Dietgar 104 und 51; a. F. Dietger, Theodegar, ver-
kürzt Theogar.

- Dietgrim 104 und 53; a. F. Theodegrim, verkürzt Theogrim.
 Diethelm 104 und 54: Volk-Schirmer; a. F. Tethelm.
 Diether 104 und 106; a. F. Dieter.
 Dietland 104 und 111; nicht deutbar.
 Dietleib 104 und 112: Volk-Sohn; a. F. Detles, Dietlieb.
 Dietmar 104 und 126: der Volk-Berühmte; a. F. Theodemar.
 Dietmund 104 und 135: Volk-Schützer; a. F. Theodemund.
 Dietnand 104 und 37: Volk-Rühn.
 Dietrad 104 und 74: Volk-Berather; a. F. Theodorad.
 Dietrich 104 und 127: Volk-Herr; a. F. Theodorich; Didrik, Diert niederdeutsch.
 Dietolf 104 und 15; a. F. Theodulf.
 Dietward 104 und 136: Volk-Hüter; a. F. Theodeward, Theodard.
 Dietwin 104 und 149: Volk-Freund; a. F. Theodewin, Tetwin.
 Di(e)ß verkleinernde Schmeichelform zu Dietrich.
 Disbald 6 und 36: s. B. Bisbald.
 Disbert 6 und 115; a. F. Disbrecht.
 Diso, Disi Schmeichelformen zu den beiden vorherg. Namen.
 Droftwald 108 und 64: Volk-Herr; a. F. Droftuald.
 Droftwig 108 und 27; a. F. Droftowig.

- Ebbo zusammengezogen aus Ebero; verkleinert Ebbi.
 Ebergis 19 und 56.
 Eberhard 19 und 68: Eber-Stark; a. F. Ebrard, Ebert.
 Eberhelm 19 und 54.
 Ebermund 19 und 135; a. F. Ebermund.
 Ebernand 19 und 37: Eber-Rühn.
 Ebero Schmeichelform zu den mit Eber gebildeten Namen.
 Ebrald 19 und 64: der Eber-Gewaltige? a. F. Ebroald.
 Ebroin 19 und 149; umgestellt aus Eberwin.
 Ebrulf 19 und 15; a. F. Eberulf.
 Edbert s. Ebert.
 Edelbert soviel wie Adalbert.
 Edelfrid 95 oder 94 und 42: edler Befrieder, Schützer.
 Edelmund soviel wie Adelmund.
 Edelwald 95 oder 94 und 64: edler Walter.
 Edelwin soviel wie Adalwin.
 Edfrid, Edgar, Edmar, Edmund, Ednand, Edrad
 Edrich, Edulf, Edwald, Edward, Edwin s. E.

- Frid, Difar, Dimar, Dtmund, Dtnand, Dtrab, Ddorich, Ddulf,
 Dtwald, Dtward, Dtwinn.
 Edo, Edi Schmeichelf. zu den mit Ed beginnenden Namen.
 Egbald 47 und 36: Schwert-Rüßn; a. F. Agebald, Ef-
 bald.
 Egbert 47 und 115: der Schwert-Prächtige; a. F. Efbert,
 Egbrecht.
 Egerich 47 und 127: Schwert-Herr; a. F. Agerich, Ache-
 rich.
 Egfrid 47 und 42; a. F. Efrid, Effe-
 frid, Agfrid.
 Eggo Schmeichelform zu den mit Eg gebildeten Namen; a. F.
 Effe, Eggi, Efi.
 Egward 47 und 68: Schwert-Hart, Schwert-Stark; a. F. Ef-
 hard, Effehard.
 Egil Schmeichelform zu den mit Egil beginnenden Namen.
 Egilbert 48 und 115; a. F. Agilbert, Gilbert.
 Egilfrid 48 und 42; a. F. Agilfrid, Gilfrid.
 Egilhard 48 und 68; a. F. Agilhard, Gilhard.
 Egilmar 48 und 126; a. F. Agilmar, Gilmar.
 Egilmund 48 und 135; a. F. Agilmund, Gilmund.
 Egilrad 48 und 74; a. F. Agilrad, Gilrad.
 Egilrich 48 und 127; a. F. Agilrich, Gilrich.
 Egilward 48 und 136; a. F. Agilward, Gilward,
 Gilwart.
 Eginbert 49 und 115; a. F. Aginbert.
 Eginald 49 und 64; a. F. Aginald, Einald.
 Eginand 49 und 37.
 Eginhard 49 und 68; a. F. Aginhard, Eginard, Ein-
 hard.
 Eginno Schmeichelform zu den vier vorhergehenden Namen.
 Egmar 47 und 126: Schwert-Berühmt; a. F. Efmar.
 Egmund 47 und 135; a. F. Agmund, romanisirt Egmond
 (Egmont).
 Egwald 47 und 64: Schwert-Herr.
 Egward 47 und 136: Schwert-Hüter; a. F. Eward, Effe-
 ward, Efwart.
 Egwin 47 und 149: Schwert-Freund; a. F. Efwin.
 Ehregott junger Name in Heißeform.
 Ehren= sieh Arn=
 Ehrwald sieh Arnwald.
 Eike Verkleinerung zu Effe (aus Egiko); niederdeutsch.
 Eil= sieh Egil=
 Einald sieh Eginald.
 Einhard entweder: der ‚ganz in sich feste‘ (162 und 68) oder
 aus Eginhard zusammengezogen.

- Eitelstrix Roseform zu Friedrich verbunden mit itel 120.
 Ekbold, Ekbert, Ekfrid, Ekhard, Ekward s. Egbald,
 Egbert, Egfrid, Eghard, Egward.
 Elfbert s. Alfbert.
 Elfgar s. Alfger.
 Elfmar 7 und 126: Elf-Berühmt.
 Elfnand 7 und 37: Elf-Rühu.
 Elfrad s. Alberad.
 Elfrich s. Alberich.
 Elmar entweder 161 und 126 oder vom Stamm ali (fremd)
 und 126; a. F. Elmar.
 Elko Schmeichelform zum vorigen Namen; verkleinert Elki.
 Ellanger 41 und 51; a. F. Ellengar.
 Ellenbert 41 und 115; a. F. Ellanbert, Ellenbrecht.
 Ello aus Erlo durch Lautangleichung; verkleinert Elli.
 Emar s. Gomar.
 Emmeram s. Heimeram.
 Emmerich s. Heimerich.
 Emmo s. Ermo.
 Engebert s. Ingebert.
 Engelbert 5 und 115; a. F. Engelbrecht.
 Engelhard 5 und 68.
 Engelmar 5 und 126.
 Engelmund 5 und 135; a. F. Ingelmund.
 Engelram 5 und 16; a. F. Ingelram.
 Eobert 145 und 115; a. F. Eobrecht, Ebert.
 Gomar 145 und 126; a. F. Emar.
 Gomund 145 und 135: Gesetz-Schirmer; a. F. Emund.
 Gorich 145 und 127; a. F. Gurich.
 Eppo aus Erpo (Arbo) durch Lautangleichung; verfl. Eppi.
 Erdman umgedeutet aus Hartman, Hertman?
 Erfrid s. Herfrid.
 Erhard 122 und 68: Ehre-Stark; a. F. Erard.
 Erich aus Erarich, 122 und 127: der Ehre-Mchtige.
 Erkmar 96 und 126; a. F. Erkmar.
 Erkembald 96 und 36; a. F. Archembald, Archibald.
 Erkembert 96 und 115; a. F. Erkanbert.
 Erkenfrid 96 und 42: edler Befrieder, Schützer.
 Erkenwald 96 und 64; a. F. Erkernald, Erchinald.
 Erksfrid 97 und 42; a. F. Erlfrid.
 Erlo (Ello) Schmeichelform zu
 Erloman 97 und 150: Edler-Mann.
 Erlwin 97 und 149: edler Freund; a. F. Erlwin.
 Ermanrich 4 und 127: gewaltiger Herr, mächtiger Herrscher;
 a. F. Ermenrich.

Ermbald aus Arnald; *siehe dieses*.
 Erminald 4 und 64: gewaltiger Herr; a. F. Erminold,
 Ermenald.
 Ermold *siehe* Ermold.
 Ermund *siehe* Hermund.
 Ernald *siehe* Arnald.
 Ernbold *siehe* Arnald.
 Ernest *siehe* Einleitung S. 25.
 Ernulf *siehe* Arnulf.
 Ertfrid *siehe* Hartfrid (Hertfrid).
 Erwald, Erwig, Erwin *siehe* Herwald, Herwig, Herwin.
 Eurich *siehe* Gorich.
 Ewald 145 und 64: Gesetz-Walt.
 Eward 145 und 136: Gesetz-Hüter; a. F. Ewart.
 Ezzelin Verkleinerung zum folgenden Namen.
 Ezzo Nebenform zu Azzo.

Falko, Falk *siehe* Einleitung S. 25.
 Farabert 99 und 115: der Sippe-Blänzende; a. F. Farbert.
 Farald 99 und 64: Walter der Sippe; a. F. Farold.
 Faro Schmeichelform zu den beiden vorigen Namen.
 Fastmund 70 und 135: starker Schützer.
 Fastrad 70 und 74: starker Berather.
 Ferdinand umgestellt aus Fridenand (42 und 37): Friede-
 Kühn. Vergl. Nantfrid.
 Filibert 163 und 115: der sehr Glänzende.
 Flodobald, Flodobert, Flodulf, Flodoald, Flod-
 wig mundartliche Nebenformen zu Klodobald, Klodobert,
 Klodulf, Klodald, Klodwig.
 Flodo Schmeichelform zu den mit Flod beginnenden Namen.
 Folkbert 105 und 115; a. F. Folkbrecht, Folbert,
 Fulkbert, Fulbert.
 Folker 105 und 51; a. F. Fulker, Volker.
 Folkher 105 und 106; a. F. Fulkher, Volkher, Volker.
 Folkmar 105 und 126; a. F. Fulkmar, Fulmar,
 Volkmar.
 Folknand 105 und 37; a. F. Fulknand, Fulnand,
 Folnand.
 Folko Schmeichelform zu den mit Folt, Fult beginnenden
 Namen; a. F. Fulto.
 Folkrad 105 und 74: Volk-Berather; a. F. Fulkrad,
 Fulrad.
 Folfram 105 und 16; a. F. Fulfram, Fulram,
 Volkfram.

- Folkwin 105 und 149: Volk=Freund: a. F. Fulkwin,
Fulkoin, Fulwin.
- Frambald 160 und 36: der sehr Kühne.
- Frambert 160 und 115: der sehr Glänzende, Stattliche.
- Franke, Frank, Franz Einleitung Seite 25.
- Fredegar, Fredulf sieh Fridegar, Fridulf.
- Fridebald 42 und 36: Friede=Kühn, Schutz=Kühn; a. F.
Fribald. Vergl. Walfrid.
- Fridebert 42 und 115; a. F. Fribbert, Fridebrecht.
Vergl. Verifrid.
- Fridebrand 42 und 116.
- Fridegar 42 und 51; a. F. Fridger, Fridegar. Vergl.
Gerfrid.
- Frideman 42 und 150. Vergl. Manfrid.
- Fridemar 42 und 126; a. F. Fridmar, Friedmar.
- Fridemund 42 und 135: Frieden=Schirmer; a. F. Fried=
mund.
- Frideric 42 und 127: Friede=Herr, Schutz=Herr; a. F. Fri=
drich, Friedrich. Vergl. Richfrid.
- Frido, Fridi Schmeichelformen zu den mit Fride gebildeten
Namen.
- Fridolin Verkleinerung zu Frido.
- Fridulf 42 und 15; a. F. Fridolf, Fredulf. Vergl.
Wolfrid.
- Fridwald 42 und 64: Friede=Gewaltiger, Schutz=Walt; a. F.
Fridoald. Vergl. Waldefrid.
- Frismund: Friesen=Schirmer.
- Friso Schmeichelform zum vorigen.
- Fris Schmeichelform zu Frideric; verkleinert Frigi.
- Frodebert 82 und 115; a. F. Frutbert.
- Frodemund 82 und 135: weiser Schirmer; a. F. Frutmund.
- Frodewin 82 und 149: weiser Freund; a. F. Frodoin,
Frutwin.
- Frodo, Frodi Schmeichelformen zu den mit Frod beginnen=
den Namen.
- Frodulf 82 und 15; a. F. Frutolf.
- Fromund 88 und 135: froher, freundlicher Schützer.
- Frowin 88 und 149, auch verkürzt für Frodewin.
- Fulk= sieh Folk.
- Fulmo Schmeichelform zu Fulmar.
- Fürchtegott junger Name in Heischeform.
- Gangolf 157 und 15, bedeutet wohl dasselbe wie Wolfgang:
der, mit dem der (Sieges-) Wolf geht; a. F. Gengulf.
- Garibald 51 und 36: Speer=Kühn; a. F. Gerbald.

- Garimund 51 und 135: Schirmer mit dem Geer; a. F. Germund.
 Gartfrid 132 und 42; hütender Befrieder? a. F. Gertfrid.
 Vergl. Fridegar.
 Gebald 128 und 64: Gabe-Herr, Gaben-Walter.
 Gebhard 128 und 68: Gabe-Starf.
 Gebward 128 und 136: Gabe-Hüter; a. F. Gebwart.
 Gebwin 128 und 149; a. F. Gebuin, Giboin.
 Gelfo Schmeichelform zum folgenden.
 Gelhrad 89 und 74; fröhlicher Rather.
 Gelmar 90 und 126; a. F. Geilamer, Gelimer, Ge-
 limar.
 Gelmo, Gelmi Schmeichelformen zu Gelmar und
 Gelmund 90 und 135: froher Schützer.
 Gengulf sieh Gangolf.
 Genulf 147 und 15; a. F. Genolf.
 Gerald siehe Gerwald.
 Gerbald siehe Garibald.
 Gerbern 51 und 113.
 Gerbert 51 und 115: der Geer-Blänzende; a. F. Gerbrecht.
 Gerbod 51 und 134.
 Gerbrand 51 und 116; zur Bedeutung vergl. Gerbert.
 Gerfrid 51 und 42: der mit dem Geer Befriedende, Schütze.
 Vergl. Fridegar.
 Gerhard 51 und 68, romanisirt Gerard. Vergl. Hartger.
 Gerhoch 51 und 77: der seine Gedanken auf den Speer(kampf)
 Richtende?
 Gerland 51 und 111.
 Germar 51 und 126.
 Germund sieh Garimund.
 Gernot 51 und 32. Vergl. Rotter.
 Gero Schmeichelform zu den mit Ger gebildeten Namen.
 Gerulf 51 und 15. Vergl. Wolfger.
 Gerwald 51 und 64: der Geer-Gewaltige, Geer-Walt; a. F.
 Gerald, Gerold. Vergl. Waldegar.
 Gerwas 51 und 69: Geer-Scharf.
 Gerwig 51 und 27: Geer-Kämpfer.
 Gerwin 51 und 149: Geer-Freund.
 Gerwis 51 und 84: der Geer(kampf)-Kundige.
 Gilbert sieh Gisbert, Gilfrid sieh Giselfrid, Gilmar sieh
 Giselmar, Gilmund sieh Giselmund.
 Gilbo Schmeichelform zu Gilbert.
 Gildard 14 und 68: Dpfer-Starf.
 Gildo Schmeichelform zu Gildard und Gilbuin.
 Gilduin 14 und 149: Dpfer-Freund; a. F. Giltwin.

- Gisbald 56 und 36.
 Gisbert 56 und 115.
 Gisbert 98 und 115, bedeutet wohl dasselbe wie Adalbert;
 a. F. Gilbert.
 Giselfrid 98 und 42: edler Befrieder; a. F. Gilfrid.
 Giselher 98 und 106: edler Krieger.
 Giselmar 98 und 126; a. F. Gilmar.
 Gismund 98 und 135: edler Schirmer; a. F. Gilmund.
 Giselwin 98 und 149: edler Freund; a. F. Gisloin.
 Gisfrid 56 und 42.
 Gismar 56 und 126.
 Gismund 56 und 135.
 Giso Schmeichelform zu den mit Gis gebildeten Namen; ver-
 kleinert Gisi.
 Gijulf 56 und 15; a. F. Gijolf.
 Glaubrecht 83 und 115; später zu Glaubrecht umgedeutet.
 Godo, Goto Schmeichelformen zu den mit God, Got beginnen-
 den Namen; verkleinert Godi.
 Godulf 1 und 15; a. F. Godolf, Gotulf.
 Gotbald 1 und 36, zur Bedeutung vergl. Ansbald; a. F.
 Godebald.
 Gotbert 1 und 115, zur Bedeutung vergl. Ansbert; a. F.
 Godebert.
 Gotfrid 1 und 42, zur Bedeutung vergl. Ansfid; a. F.
 Gottfried, Godefrid.
 Gotthalm 1 und 54, zur Bedeutung vergl. Anselm; a. F.
 Gotthalm.
 Gotthard 1 und 68: Gott=Stark; a. F. Gotthard (roma-
 nisiert Godard).
 Gotthelf junger Name in Heißeform; a. F. Gotthelf.
 Vergl. Hefsgott.
 Gotthold, Gotthold s. h. Gotwald.
 Gotlieb 1 und 112, umgedeutet aus Gotleib: Gott=Kind; a. F.
 Gottlieb.
 Gotlob junger Name in Satzform; a. F. Gottlob.
 Gotram 1 und 16; a. F. Godram.
 Gottschalk 1 und 151: Gott=Knecht; a. F. Gottschalk.
 Gotwald 1 und 64; später umgedeutet zu Gotthold, Gott-
 hold.
 Gotwin 1 und 149: Gott=Freund; a. F. Godoin.
 Göz Weiterbildung von Godo, gewöhnlich Schmeichelform zu
 Gotfrid.
 Grimbold 53 und 36; a. F. Grimbold, Grimpold.
 Grimbert 53 und 115: der Helm=Glänzende; a. F. Grim-
 precht.

- Grimfrid 53 und 42; a. F. Kriemfrid.
 Grimhard 53 und 68; a. F. Grimard.
 Grimo Schmeichelform zu den mit Grim gebildeten Namen.
 Grimulf 53 und 15; a. F. Grimolf.
 Grimwald 53 und 64: Helm=Walt; a. F. Grimoald,
 Grimald, Grimold.
 Gudram sieh Guntram.
 Guido sieh Wido.
 Gumprecht sieh Guntbert.
 Gundaker 24 und 73: der Kampf=Frösche.
 Gundo, Gundi Schmeichelformen zu den mit Gund gebildeten
 Namen.
 Gundobert sieh Guntbert, Gundobald sieh Guntbald,
 Gundomar sieh Guntmar.
 Gundolf 24 und 15.
 Guntbald 24 und 36: Kampf=Rühn; a. F. Gundobald.
 Vergl. Waldegund.
 Guntbert 24 und 115: der Kampf=Herrliche; a. F. Gundo-
 bert, Guntbrecht, Gumprecht. Vergl. Bertgund.
 Guntfrid 24 und 42; a. F. Gundofrid. Vergl. Fridgund.
 Gunthard 24 und 68: Kampf=Stark. Vergl. Hertgund.
 Gunther 24 und 106: Kampf=Held; jüngere F. Günther.
 Vergl. Hergund.
 Guntmar 24 und 126: der Schlachtberühmte; a. F. GUN-
 domar.
 Guntrad 24 und 74: Berather im Kampf. Vergl. Radegund.
 Guntram 24 und 16: Schlacht=Habe.
 Guntwin 24 und 149: Kampf-, Schlacht=Freund.
 Gunzo, Gunz verkleinernde Weiterbildung von Gundo.
 [Gustav schwedisch, hochdeutsch Guntstab: Kampfstab(träger)].
 Hadebert 26 und 115, zur Bedeutung vergl. Guntbert.
 Hadebrand 26 und 116: der Kampf=Glänzende.
 Hadesfrid 26 und 42: der durch Kampf Befriedende, Schützende;
 a. F. Hatfrid.
 Hademar 26 und 126: der Kampf=Berühmte; a. F. Ada-
 mar, Hadamar.
 Hademund 26 und 135: Schirmer im Kampf; a. F. Ade-
 mund, Admund, Hamund.
 Hademut 26 und 38: der Kampf-, Schlacht=Gemuthe.
 Hado Schmeichelform zu den mit Hade gebildeten Namen;
 a. F. Hatto; verkleinert Hadi, Hatti, Hadolin.
 Hadulf 26 und 15; a. F. Hadolf.
 Hadward 26 und 136: Hüter im Kampf; a. F. Hadwart.
 Hadwin 26 und 149: Kampf=Freund; a. F. Haduin, Hatwin.

- Hagebert 137 und 115; a. F. Hagbert, Hagbrecht.
 Hagen Schmeichelform für eine Reihe Namen, die mit Hagen
 (Hein) gebildet sind.
 Hagmund 137 und 135: Schützer des Gehöftes.
 Halfrid 153 und 42; a. F. Helfrid.
 Halmut 153 und 38; a. F. Helmut.
 Halward 153 und 136: Schirmer der Männer? a. F. Hal-
 wart.
 Hamund aus Hademund; sieh dieses.
 Harald sieh Herwald.
 Harderich 68 und 127: starker Herr; a. F. Hartrich,
 Hertrich. Vergl. Richard.
 Hardo Schmeichelform zu den mit Hart gebildeten Namen;
 a. F. Herdo, Herdi, Hertto, Herti.
 Harduin sieh Hartwin.
 Hardulf 68 und 15; a. F. Hartolf. Vergl. Wolfhard.
 Hartbald 68 und 36; a. F. Hertbold.
 Hartfrid 68 und 42: starker Befrieder; a. F. Hertfrid,
 umgedeutet zu Erfrid.
 Hartger 68 und 51; a. F. Hartker. Vergl. Gerhard.
 Hartlieb (aus Hartleib) 68 und 112: starker Sohn; a. F.
 Hartleif, Hertleif. Vergl. Liebhard.
 Hartman 68 und 150: starker Mann; später umgedeutet zu
 Erman. Vergl. Manhard.
 Hartmund 68 und 135: starker Schützer; a. F. Hertmund.
 Hartmut 68 und 38: Stark-Sinniger; a. F. Hertmut.
 Vergl. Muthard.
 Hartnid 68 und 40; a. F. Hertnid. Vergl. Nithard.
 Hartold 68 und 64: starker Walter, Stark-Herr; a. F. Hert-
 ald. Vergl. Walthard.
 Hartrich sieh Harderich; a. F. Hertrich.
 Hartwig 68 und 27: starker Krieger; a. F. Hertwig.
 Vergl. Wighard.
 Hartwin 68 und 149: Stark-Freund; a. F. Harduin.
 Hatfrid sieh Hadefrid.
 Hatto Schmeichelform = Hado.
 Hegmar 137 und 126.
 Heimbert 140 und 115.
 Heimeram 140 und 16; a. F. Heimram, Emmeram.
 Heimerich 140 und 127: der Heim-Mächtige; a. F. Emme-
 rich.
 Heimfrid 140 und 42: Heim- oder Haus-Befrieder, Heim-
 Schützer.
 Heimo, Heimi Schmeichelformen zu den mit Heim gebildeten
 Namen.

- Heimold 140 und 64: Heim-Gewaltiger, Walter im Heime-
 Hause; a. F. Heimald.
 Heimrad 140 und 74; niederdeutsch Hemrad.
 Heinfrid 138 und 42.
 Heinhard 138 und 68; a. F. Heinarb.
 Heini Schmeichelform zu Heinrich und andere mit Hein gebil-
 deten Namen.
 Heinold 138 und 64: Haus-Walter; a. F. Heinald.
 Heinrich 138 und 127 oder aus Heimrich.
 Heinnulf 138 und 15; a. F. Heinnolf.
 Heinz Schmeichelform zu Heinrich.
 Helsefrich 133 und 127: der an Hüfte Mächtige; a. F. Helse-
 rich.
 Helsingott junger Name in Saß- (Heiße-) Form. Vergl.
 Gotthelf.
 Helsingrad 133 und 74; a. F. Helsingrad.
 Helsingfrid entweder = Helsingfrid oder 133 und 42 oder aus Hildefrid.
 Helmbald 54 und 36; a. F. Helmbold.
 Helmbert 54 und 115: der Helm-Trächtige, Schutz-Herrliche;
 a. F. Helmbrecht. Vergl. Berthelm.
 Helmsfrid 54 und 42.
 Helmsnot 54 und 32: Schirmer im Streit. Vergl. Rothelm.
 Helmo Schmeichelform zu den mit Helm gebildeten Namen;
 verkleinert Helmi.
 Helmsold 54 und 64: Walter des Helms, des Schutzes.
 Helmut entweder 54 und 38 oder = Halmut oder für Hilmut.
 Helmswin 54 und 149; a. F. Helmswin.
 Henzo = Heinz; verkleinert Henzi, Henzi.
 Herald s. Herwald.
 Herard s. Herward.
 Herbert s. Heribert.
 Herbrand 106 und 116: glänzender Krieger.
 Herdegen 106 und 152.
 Herfrid 106 und 42: Volk-Befrieder; a. F. Arefrid.
 Heribald 106 und 36; a. F. Heribald, Heribold.
 Heribert 106 und 115; a. F. Heribert, Herbert, Ari-
 bert. Vergl. Berther.
 Heriger 106 und 51; a. F. Herger.
 Herinulf 106 und 15; a. F. Herinulf, Arinulf.
 Heriman 106 und 150; a. F. Herman.
 Herimund 106 und 135: Volk-Schirmer; a. F. Hermund.
 Hermeland s. Irmeland.
 Hermenbert, Hermenfrid, Hermengar, Hermen-
 gild s. Irmenbert, Irmenfrid, Irmengar, Irmengild.
 Hernand 106 und 37: Heer- oder Volk-Rühn.

- Herrad 106 und 74: Volk-Berather. Vergl. RATHER.
 Herrich 106 und 127: Volk-Herr. Vergl. RICH.
 Herrand 106 und 55; a. F. Herrant.
 Hertfrid, Hertmund, Hertrad, Hertwig sieh Hart-
 frid, Hartmund, Harttrad, Hartwig.
 Hertnand 68 und 37; a. F. Hartnand.
 Hertnot 68 und 32.
 Hertrad 68 und 74; a. F. Hartrad. Vergl. Rathard.
 Hertrich sieh Harderich.
 Herulf sieh Heriulf.
 Herwald 106 und 64: Volk-Walt, Heer-König (vergl. Walthier);
 a. F. Herald, Harald, Harold, Herold, Uriald.
 Herward 106 und 136: Hüter des Volkes; a. F. Herard,
 Herwart.
 Herwig 106 und 27; a. F. Erwig.
 Herwin 106 und 149; a. F. Erwin.
 Hilbo Schmeichelform zu den drei folgenden Namen.
 Hildebold 25 und 36: Kampf-Kühn; a. F. Hildebold,
 Hiltbold. Vergl. Walthild.
 Hildebert 25 und 115: der Kampf-Glänzende. Vergl. Bert-
 hild.
 Hildebrand 25 und 116: der Kampf-Strahlende; a. F.
 Hilprand.
 Hildefrid 25 und 42: der durch Kampf Befriedende, Schützende;
 a. F. Hiltfrid.
 Hildefons 25 und 93: der Kampf-Bereite; a. F. Hldefons.
 Hildegard 25 und 51; a. F. Hiltgar, Hilgar, Hiltger.
 Hildeman 25 und 150; a. F. Hiltman.
 Hildemar 25 und 126: Kampf-Berühmt; a. F. Hiltmar,
 Hilmar.
 Hildemund 25 und 135: Schirmer im Kampf; a. F. Hil-
 mund.
 Hildemut 25 und 38: der Kampf-Gemüthe; a. F. Hilmut.
 Hildenand 25 und 37: Kampf-Kühn. Vergl. Ranthild.
 Hilberam 25 und 16; a. F. Hiltram.
 Hilderich 25 und 127: Kampf-Herr, der Kampf-Mächtige.
 Vergl. Rithild.
 Hildeward 25 und 136; a. F. Hiltward, Hildard.
 Hildewin 25 und 149; a. F. Hiltwin, Hilduin, Hil-
 doin.
 Hildo, Hildi Schmeichelformen zu den mit Hilde gebildeten
 Namen.
 Hildulf 25 und 15. Vergl. Wulfsild.
 Hilmar sieh Hildemar, Hilmut sieh Hildemut, Hilprand
 sieh Hildebrand.

- Hiltfrid, Hiltger, Hiltman, Hiltmar sieh Hildefrid,
Hildegard, Hildeman, Hildemar, Hildebold.
Hinkmar sieh Ingomar.
Hugbald 77 und 36: Gedanken-Rühn; a. F. Hubald,
Ubold.
Hugbert 77 und 115: Gedanken-Herrlich; a. F. Hubert,
Ubert.
Hughard 77 und 68: Gedanken-Starke; a. F. Hugard.
Hugo Schmeichelform zu den mit Hug gebildeten Namen;
verkleinert Hugi und Hugolin.
Hugwald 77 und 64: der Gedanken-Gewaltige, =Starke; a. F.
Hugald, Hugold.
Hugwin 77 und 149; a. F. Hugo in.
Humbald 9 und 36.
Humbert 9 und 115; a. F. Humprecht.
Hunemund 9 und 135.
Hunfrid 9 und 42; a. F. Humfrid.
Huno Schmeichelform zu den mit Hun gebildeten Namen.
Hunolf 9 und 15.

- Idfrid 71 und 42: (jugend)kräftiger Befrieder, Schützer.
Disbald 6 und 36; a. F. Disbald.
Idwin 71 und 149: jugendfrischer Freund; a. F. Iduin.
Hildefons sieh Hildefons.
Imbert sieh Imbert, Imfrid sieh Imfrid, Imbald
sieh Imbald.
Immo aus Imno durch Lautangleichung.
Ingobald 3 und 36: der wie Ingwo Rühne; a. F. Ing=
bald.
Ingebart 3 und 115: der Ingo-Herrliche; a. F. Ingebart.
Ingefrid 3 und 42; a. F. Ingefrid.
Ingelmund 5 und 135; vergl. Engelmund.
Ingelram 5 und 16; vergl. Engelram.
Ingo Schmeichelform zu den mit Ingwo gebildeten Namen.
Ingomar 5 und 126; a. F. Ingmar, ungedeutet zu Hink=
mar.
Ingram aus Ingraban 5 und 16.
Ingwald 5 und 64: der wie Ingwo Gewaltige? a. F.
Ingold.
Imbald 4 und 36: der sehr Rühne; a. F. Imbald.
Imbert 4 und 115: der sehr Glänzende; a. F. Imbert.
Irmeland 4 und 111; a. F. Hermeland.
Irmenbert 4 und 115: der sehr Glänzende; a. F. Her=
menbert, Hermanbert, Ermenbert.

- Irmenfrid 4 und 42: mächtiger Befrieder, Schützer; a. F. Hermenfrid, Hermanfrid.
 Irmengar 4 und 51; a. F. Hermengar.
 Irmengild 4 und 14: gewaltiger Opferer? a. F. Hermengild.
 Irmfrid 4 und 42, bedeutet wohl soviel wie Irmenfrid; a. F. Imfrid.
 Irmo, Irmi Schmeichelformen zu den mit Irm gebildeten Namen.
 Irmold 4 und 64: starker Herr; a. F. Ermold, Irmald.
 Irmund 4 und 135: mächtiger Schirmer.
 Isbert 43 und 115; a. F. Isbrecht.
 Isfrid 43 und 42.
 Isleib 43 und 112; a. F. Islieb, Islef.
 Iso, Isi Schmeichelformen zu den mit Is gebildeten Namen.
 Iswald 43 und 64.

- Karl *sieh* Einleitung S. 25.
 Karlsrufrid 154 und 42.
 Karlman 154 und 150.
 Klodobald 124 und 36; a. F. Chlodebald, Chlodbald.
 Klodobert 124 und 115: Ruhm-Glänzend; a. F. Chlodebert, Chlobbert.
 Klodowig 124 und 27 oder 124 und 11: ‚der ruhmvolle Krieger‘ oder ‚der Ruhm-Gehre‘; a. F. Chlodowich, Chlodwig, später Ludwig.
 Klodulf 124 und 15; a. F. Chlodulf.
 Klodwald 124 und 64: der Ruhm-Gewaltige; a. F. Chloald.
 Klothar 124 und 106: ruhmvoller Held; a. F. Chlothar, Lothar, niederdeutsch Luther, Lüder.
 Kobbo Schmeichelform zu Godebert und Godebald.
 Konrad 100 und 74: Geschlecht- oder Sippe-Berather, später umgedeutet zu: Kühn-Rath.
 Konradin verkleinernde Weiterbildung von Konrad.
 Kraft Schmeichelform zu den beiden folgenden Namen.
 Kraftolf 59 und 15.
 Kraftram 59 und 16.
 Kristlieb (aus Kristleib umgebildet): christliches Kind.
 Kristman: christlicher Mann.
 Kunfrid 100 und 42: Geschlecht-Befrieder, Sippe-Schützer.
 Kunibald 100 und 36; a. F. Kunebald, Kunbald.
 Kunibert 100 und 115: der Geschlecht-Glänzende.
 Kunimund 100 und 135: Geschlecht-Schirmer.

Runo, Runi Schmeichelformen zu den mit Runi gebildeten Namen.

Runolf 100 und 15.

Runz Schmeichelform zu Konrad.

Kurt zusammengezogen aus Konrad.

Landebert 111 und 115; a. F. Lantbert, Lambert, Lamprecht.

Landemar 111 und 126; a. F. Landomar.

Landerich 111 und 127: Land- oder Volk-Herr.

Lando, Landi Schmeichelformen zu den mit Lant gebildeten Namen.

Lando frank: Land=Frank; s. h. Einleitung S. 25; a. F. Lanfrank.

Landolin Verkleinerung zu Lando.

Landolt 111 und 64: Land-Gewaltig, Land- oder Volk-Walt.

Landulf 111 und 15; a. F. Landolf.

Lantfrid 111 und 42: Land- oder Volk-Befrieder.

Lantwin 111 und 149: Land- oder Volk-Freund; a. F. Lantwin, Landoin.

Lanzo, Lanzi Weiterbildung von Lando, Landi.

Lebrecht umgedeutet aus Leobrecht, Leodebrecht 107 und 115.

Leobard 107 und 68: Volk-Starke; a. F. Luthard, Luit-hard.

Leodebald 107 und 36: Volk-Rühn; a. F. Lutpold, Luitpold, Leopold.

Leodebert 107 und 115; a. F. Lutpert, Luitpert, Leodebrecht, Leobrecht, Lebrecht.

Leodesrid 107 und 42: Volk-Befrieder; a. F. Lutfrid.

Leodegar 107 und 51; a. F. Lutgar, Luitgar, Ludger.

Leoderich 107 und 127: Volk-Herr.

Leodewin 107 und 149: Volk-Freund; a. F. Lutwin, Luitwin.

Leodolt 107 und 64: Volk-Walter; a. F. Luitold.

Leodulf 107 und 15; a. F. Lutolf, Ludolf.

Leofwin 148 und 149: Lieb-Freund; a. F. Liebwin.

Leonhard: der Löwen-Starke? Der erste Theil des Namens scheint lateinischen Ursprungs.

Leopold s. h. Leodebald.

Leoprand für Leodebrand: 107 und 116; a. F. Luitprand.

Liebhard 148 und 68. Vergl. Hartlieb.

Lienhard aus Leonhard entstell.

Lothar s. h. Klothar, Lüder s. h. Klothar.

Ludger s. h. Leodegar.

Ludolf s. h. Leodulf.

Ludwig s. h. Klobowig.

Lullo Schmeichelform zu Ludwig.

Lutfrid, Lutgar (Luitgar), Luthard, Luitold, Lutpert, Lutpold (Luitpold), Luitprand, Lutwin s. h. unter Leodefrid, Leodegar, Leodard, Leodebert, Leodebald, Leoprand, Leodewin.

Luz verkleinerte Schmeichelform zu Ludwig.

Madalbert 79 und 115; a. F. Malbert, Mallobert.

Madalfrid 79 und 42: Versammlung = Befrieder, = Schützer; a. F. Malfrid.

Madalger 79 und 51; a. F. Malger.

Madalwin 79 und 149; a. F. Malwin, Malloin.

Magbert 60 und 115: der Kraft-Herrliche.

Magfrid 60 und 42: kräftiger Friedenbringer, Schützer.

Malbert, Malfrid, Malger und Malwin s. h. Madalbert, Madalfrid, Madalwin.

Mallo, Malli Schmeichelformen zu Mallobert, Malger, Malloin.

Manfrid 150 und 42; a. F. Manfred. Vergl. Frideman.

Mangold 109 und 64: Volk-Walter, Volk-Herr.

Manhard 150 und 68; a. F. Manhart. Vergl. Hartman.

Marbod 21 und 23: Roffe-Kämpfer? Roffe-Herr? (21 und 134).

Marhold s. h. Marwald.

Marckfrid 142 und 42: (Grenz-)Land-Befrieder, = Schützer.

Marfo Schmeichelform zu den mit Mark gebildeten Namen; a. F. Makfo.

Markoin Verkleinerung zum vorigen Namen.

Markulf 142 und 15; a. F. Markolf.

Markward 142 und 136: Grenzland-Hüter; a. F. Markwart.

Markwin 142 und 149; a. F. Markoin.

Marwald 21 und 64: Roffe-Herr; a. F. Marald, Marold, Marhold.

Marwin 21 und 149; a. F. Merwin.

Mathard 121 und 68: Ehre = Stark? a. F. Medhard, Medard.

Matrich 121 und 127; a. F. Medrich, Mederich.

Matto, Matti Schmeichelformen zu den beiden vorhergegangenen Namen.

Medard, Mederich, Meduin s. h. Mathard, Matrich, Matwin.

Meinald 61 und 64: Kraft-Gewaltig, Kraft-Herr; a. F. Meinhold.

- Meinbert 61 und 115: der Kraft-Blänzende; a. F. Mein-
 brecht.
 Meinbod 61 und 134: Kraft-Herr.
 Meinbrun 61 und 117, wohl dasselbe wie Meinbert bedeutend.
 Meinfrid 61 und 42.
 Meinhard 61 und 68: Kraft-Stark.
 Meinhelm 61 und 54.
 Meinhold sieh Meinald.
 Meino, Meini Schmeichelformen zu den mit Mein gebil-
 deten Namen.
 Meinrad 61 und 74.
 Meinram 61 und 16.
 Meinrich 61 und 127: Kraft-Gewaltig, Kraft-Herr.
 Meint aus Meinhard zusammengezogen.
 Meinulf 61 und 15; a. F. Meinolf.
 Meinward 61 und 136; a. F. Meinwart.
 Meinwerk 61 und 155.
 Mildrad 129 und 74; a. F. Milrad, Milred.
 Modard sieh Muthard.
 Moduin sieh Mutwin, Modulf sieh Mutolf.
 Monald 76 und 64: der Gedanken-Gewaltige.
 Monulf 76 und 15; a. F. Munolf.
 Mutfrid 38 und 42; a. F. Moftrid.
 Muthard 38 und 68; a. F. Modhard, Modard. Vergl.
 Hartmut.
 Muto, Muti Schmeichelformen zu den mit Mut gebildeten
 Namen; verfl. Muß.
 Mutolf 38 und 15; a. F. Motulf, Modulf.
 Mutram 38 und 16; a. F. Motram, Modram.
 Mutwald 38 und 64; a. F. Motwald, MODOALD.
 Mutwin 38 und 149; a. F. Motwin, Moduin.

 Mando, Mandi Schmeichelformen zu den mit Mand gebil-
 deten Namen.
 Mandolf 37 und 15; Kühn-Wolf; a. F. Mandulf.
 Mantfrid 37 und 42: kühner Befrieder. Vergl. Ferdinand
 (Fridenand).
 Mantwig 37 und 27: kühner Streiter.
 Mantwin 37 und 149: Kühn-Freund.
 Mardo, Mardi Schmeichelformen zu Eginard.
 Ridbert 40 und 115: der im Kampfsorn Herrliche.
 Ridgar 40 und 51; a. F. Ridger.
 Rithard 40 und 68: Kampfs(zorn)-Stark. Vergl. Hartnid.
 Rizo, Riz verkleinerte Schmeichelformen zu Rithard.
 Riward 72 und 68: Jugend-Stark.

- Niwo, Nimi Schmeichelformen zum vorigen Namen.
 Norbert (aus Nortbert) 144 und 115.
 Nordo, Nordi Schmeichelformen zu den folgenden drei Namen.
 Nordulf 144 und 15; a. F. Nortulf.
 Nortfrid 144 und 42; a. F. Norfrid.
 Nortram 144 und 16.
 Notbald 32 und 36: der in Kampfnoth Kühne.
 Notger 32 und 51; a. F. Notker. Vergl. Gernot.
 Nothelm 32 und 54: Schirmer in Kampfnoth. Vergl. Helmut.
 Notrad 32 und 74: Berather in Kampfnoth?

 Dbalbert 102 und 115: Erbgut-Glänzend; a. F. Udalbert,
 Ulbert, Udebert.
 Dbalfrid 102 und 42: Ddal-Schirmer; a. F. Udalfrid.
 Ddalgis 102 und 56; a. F. Udalgis, Ulgis.
 Ddalmar 102 und 126: Ddal-Berühmt; a. F. Oldemar.
 Ddalrich 102 und 127: Ddal-Herr; a. F. Udalrich, Ulrich.
 Ddalwin 102 und 149; a. F. Udalwin, Ullwin.
 Ddilo Verkleinerung zu Ddo.
 Ddo Schmeichelform zu den mit Dd, Dt gebildeten Namen;
 a. F. Otto, Udo.
 Ddoaker 101 und 73: Erbgut-Hüter; a. F. Dtafer, Dtofer.
 Ddorich 101 und 127: der Erbgut-Mächtige; a. F. Dtrich.
 Ddebert und Oldemar sieh Ddalbert und Ddalmar.
 Drilo Verkleinerung zu Drto.
 Drtlieb 46 und 112: Schwert-Kind.
 Drtnid 46 und 40.
 Drto Schmeichelform zu den mit Drt gebildeten Namen.
 Drtulz 46 und 15: a. F. Drtolz.
 Drtwin 46 und 149: Schwert-Freund.
 Dsbert, Dsrich, Dsfrid, Dskar, Dsmund, Dswald,
 Dswin sieh Ansbert, Ansarich, Ansfrid, Ansgar, Ansmund,
 Answald, Answin.
 Dtbert 101 und 115: der Besitz-Glänzende; a. (sächsische) F.
 Edbert.
 Dtfrid 101 und 42: Befrieder, Schützer des Besitzes.
 Dthard 101 und 68: der Besitz-Starke.
 Dtker 101 und 51; a. (sächsische) F. Edgar.
 Dtmар 101 und 126: der Besitz-Berühmte; a. F. Dtomar,
 Dttomar, Edmar.
 Dtmund 101 und 135: Schützer des Gutes; sächsische Form
 Edmund.
 Dtofer sieh Ddoaker.
 Dtrad 101 und 74.
 Dtrich sieh Ddorich.

- Ditchalk 101 und 151; a. F. Udiskalk.
 Otto s. Odo.
 Dulf 101 und 15; a. F. Dulf, sächsisch Edulf.
 Dwalb 101 und 64: (Erb)gut-Herr.
 Dward 101 und 136: Hüter des Gutes; a. (sächsische) F.
 Edward, roman. Eduard, Odoard.
 Dwin 101 und 149: Bestig-Freund; a. F. Edwin.
- Raban alte Schmeichelform zu den mit Raban (Ram) gebil-
 deten Namen, jüngere Ramno, Rammo.
 Rado, Ratho Schmeichelform zu den mit Rat (Rad) gebildeten
 Namen.
 Radulf 74 und 15; a. F. Radolf. Vergl. Wolfrad.
 Ragenald s. Reinald, Raimar, Raimund, Rainald,
 Raimbald, Rainer s. Reimar, Reimund, Reinald,
 Reinbald, Reiner.
 Rambald 16 und 36; a. F. Rambold. Vergl. Waltram.
 Rambert 16 und 115. Vergl. Bertram.
 Rambo Schmeichelform zu den beiden vorhergegangenen
 Namen; verkleinert Rambi, Rammi.
 Ramulf 16 und 15 (vergl. Arnulf). Vergl. Wolfram.
 Randebert 55 und 115: der Schild-Blänzende. Vergl. Ber-
 trand.
 Rando Schmeichelform zum vorigen Namen, verkleinert
 Randi, Randeli.
 Randolt 55 und 64: der Schild-Gewaltige.
 Rappo Schmeichelform zu den drei folgenden Namen.
 Ratbald 74 und 36: Rath-Rübn; a. F. Ratpold.
 Ratbert 74 und 115: der Rath-Blänzende. Vergl. Bertrad;
 a. F. Radebert.
 Rathod 74 und 134; Rath-Herr.
 Ratfrid 74 und 42.
 Rathard 74 und 68: Rath-Starf. Vergl. Hartrad.
 Rather 74 und 106. Vergl. Herrad.
 Rathold s. Ratwald.
 Ratmar 74 und 126: der Rath-Berühmte; a. F. Rademar.
 Ratmund 74 und 135.
 Ratwald 74 und 64: der Rath-Gewaltige; a. F. Rathold.
 Vergl. Waltrad.
 Ratwin 74 und 149; a. F. Raduin, Radoin.
 Reimar 75 und 126; a. F. Reinmar, Raimar.
 Reimo Schmeichelform zum vorigen und den beiden folgenden
 Namen, verkleinert Reimi.
 Reimund 75 und 135; a. F. Raimund.
 Reimut 75 und 38; a. F. Raimod.

- Reinald 75 und 64; a. F. Rainald, Reinold, Reinhold.
- Reinbald 75 und 36; a. F. Raimbald.
- Reinbern 75 und 113.
- Reinbert 75 und 115; a. F. Reimbert, Reimbrecht.
- Reinbod 75 und 134; a. F. Reimbod.
- Reiner aus Reiner 75 und 106; a. F. Rainer.
- Reinfrid 75 und 42.
- Reinhard 75 und 68; a. F. Reinhart, Reinard.
- Reinhold *siehe* Reinald.
- Reino Schmeichelform zu den mit Rein gebildeten Namen; verkleinert Reinz, Reini und (niederdeutsch) Reineke.
- Reinulf 75 und 15; a. F. Reinolf.
- Richard 127 und 64; a. F. Richold, Rigald, Rigold. Vergl. Walberich.
- Richalm 127 und 54: mächtiger Schirm; a. F. Richelm.
- Richard 127 und 68: starker Herr; vergl. Hard(e)rich.
- Richbert 127 und 115; romanisirt Rigobert.
- Richer 127 und 106. Vergl. Herrich.
- Richfrid 127 und 42: mächtiger Befrieder, Schützer; a. F. Rikfrid. Vergl. Friderich.
- Richmar 127 und 126; romanisirt Rigomar.
- Richmund 127 und 135: mächtiger Schützer.
- Richo Schmeichelform für die mit Rich gebildeten Namen; a. F. Riko, verkleinert Riki.
- Richwin 127 und 149: mächtiger Freund.
- Rigald *siehe* Richard, Rigobert *siehe* Richbert, Rigomar *siehe* Richmar.
- Robert aus Robebert, *siehe* Rupert.
- Rodegang 123 und 157: Ruhm-Gänger; a. F. Chrodegang.
- Rodald, Rodobald, Robebert, Rodefrid, Rodemund *siehe* Rutwald, Rutbald, Rupert, Rutfrid, Rutmund.
- Roderich 123 und 127: Ruhm-Herr, Ruhm-König.
- Rodulf *siehe* Rudolf.
- Rodo Schmeichelform zu den mit Rod, Rud gebildeten Namen; a. F. Rudo, verkleinert Rudi.
- Rofrid *siehe* Rutfrid.
- Roger *siehe* Rudeger.
- Röhrd (in Friesland gebraucht) zusammengezogen aus Ruthord.
- Roland (aus Rotland, Rutland) 123 und 111.
- Rolf verkürzt aus Rudolf und Radulf.
- Rollo Schmeichelform zu Rudolf und Radulf.
- Romuald *siehe* Rimald.
- Rother 123 und 106: Ruhm-Held.

- Rüdeger 123 und 51; a. F. Rodeger, verkürzt Roger.
 Rudo, Rudi sieh Rodo.
 Rudolf 123 und 15; a. F. Rodulf.
 Rumald 123 und 64: der Ruhm-Gewaltige; a. F. Rumold,
 Romuald.
 Rumbald 125 und 36: Ruhm-Rühn.
 Rупpo, Rупpi Schmeichelformen zu Rupert, Ruprecht.
 Rupert (aus Rупert) 123 und 115: der Ruhm-Blänzende;
 a. F. Ruprecht und Rodebert, verkürzt Robert.
 Rutbald 123 und 36; a. F. Rodebald, verkürzt Robald.
 Rutfrid 123 und 42; a. F. Rodefrid, verkürzt Rofrid.
 Ruthard 123 und 68: Ruhm-Starf.
 Rutmund 123 und 135: a. F. Rodemund, Romund.
 Rutwald 123 und 64: Ruhm-Herr; a. F. Rodoald, Robald.
- Sachsbert 45 und 115: der Schwert-Blänzende; a. F. Sax-
 bert.
 Sachulf 45 und 15; a. F. Sachulf, Saxulf.
 Salbert 139 und 115: der Haus-Prächtige.
 Salfrid 139 und 42: der Saal-, Haus- oder Heim-Befrieder;
 a. F. Selsfrid.
 Salmar 139 und 126; a. F. Selmar.
 Sarmund 57 und 135.
 Sebald sieh Siegebald.
 Sibot sieh Siegebod.
 Sigast (aus Siegest) 35 und 156; a. F. Segast, Segest.
 Siegebald 35 und 36: Sieg-Rühn; a. F. Segebald, ver-
 kürzt Sebald.
 Siebert 35 und 115: der Sieg-Herrliche; a. F. Sigbert.
 Siegebod 35 und 134: Sieg-Herr; a. F. Sigbod, Sibod,
 Sibot.
 Siebrand 35 und 116: der Sieg-Strahlende; a. F. Sig-
 brand.
 Sigfrid 35 und 42: der durch Sieg Befriedende, Schützende.
 Sighard 35 und 68: Sieg-Starf.
 Sigmar 35 und 126: der Sieg-Verühmte.
 Sigmund 35 und 135: Schirmer durch Sieg; a. F. Sieg-
 mund; dasselbe bed. Sigismund.
 Signand 35 und 37: Sieg-Rühn.
 Sigo, Siggo Schmeichelformen zu den mit Sig gebildeten
 Namen; verkleinert Sigi und Sigolin.
 Sigrad 35 und 74.
 Sigram 35 und 16.
 Sigulf 35 und 15; a. F. Sigulf.

Sigwald 35 und 64: der Sieg-Gewaltige; a. F. Sigald,
Sigold.

Sigward 35 und 136: a. F. Sigwart.

Sigwin 35 und 149.

Sisebert 12 und 115: der Gesang-Herrliche; a. F. Sisebert.

Sisenand 12 und 37; a. F. Sisenand.

Sfarmund 110 und 135: Volk-Schützer.

Starckfrid 65 und 42: starker Befrieder, Schützer.

Starckhand 65 und 158: Stark-Hand.

Steinmar 63 und 126: der sehr Berühmte.

Stilf, Stilfi Schmeichelformen zu

Stilfrid 92 und 42: sanfter Befrieder, Schirmer.

Stilmund 92 und 135: sanfter Schützer.

Stillo Schmeichelform zu den zwei vorhergehenden Namen.

Sturmher 28 und 106: stürmender Krieger.

Sturmi, verkürzt Sturm, Schmeichelform zum vorigen.

Swidbert 66 und 115; a. F. Swindbert, Swidbert.

Swidger 66 und 51; a. F. Swindger, Swigger.

Tagino Weiterbildung aus Tago, also Schmeichelform zu den mit Tag = Dag gebildeten Namen; s. Dago.

Tagoin s. Dago.

Tammo s. Danmo.

Tankbrecht, Tankfrid, Tankhold, Tankmar, Tanko,
Tankred s. Dankbert, Dankfrid, Dankhold, Dankmar,
Danfo, Dantrad.

Tassilo; der Stamm und die Bedeutung dieses Schmeichelformens sind dunkel.

Tethelm und Tetwin s. Diethelm und Dietwin.

Theobald und Theobert verkürzt aus Theodebald, Theodebert, s. Dietbald, Dietbert.

Theodard s. Dietward.

Theo(de)frid, Theo(de)gar, Theo(de)grim, Theo(de)mar,
Theodemund, Theodewin, Theodorad,
Theodorich, Theodulf s. Dietfrid, Dietger, Dietgrim,
Dietmar, Dietmund, Dietrad, Dietrich, Dietolf.

Theodo Schmeichelform zu den mit Theod gebildeten Namen; verkleinert Theodolin.

Thiemo und Timmo s. Diemo.

Tilbert 86 und 115.

Tilfrid 86 und 42.

Tillo Schmeichelform zu den mit Til gebildeten Namen.

Tilman 86 und 150: der Treffliche?

Tilmar 86 und 126.

Trasbert 67 und 115.

Trasfrid 67 und 42: rascher, schneller Befrieder, Schützer.
 Trasmund 67 und 135: schneller Schirmer; a. F. Traja-
 mund.

Trajo Schmeichelform zu den drei vorhergehenden Namen.

Traugott junger Name in Heißeform.

Trudbert 146 und 115.

Trudo, Trudi Schmeichelformen zum vorigen und zu
 Trudwin 146 und 149; a. F. Drutwin.

U bald, U bert s. Hugalb, Hugbert.

Ubo Schmeichelform zu U bald und U bert; a. F. U bbo;
 verkleinert U bbi.

U baldert (U lbert), U baldfrid, U baldgis (U lgis), U bald-
 rich (U lrich), U baldwin (U lwin) s. Odalbert, Odalfrid,
 Odalgis, Odalrich, Odalwin.

U d is f alk s. D is f alk.

U do Schmeichelform zu den mit U d (Dt) und U dal gebildeten
 Namen.

U f fo aus U lfo = Wolf.

U nde bert 143 und 115: der Wogen-Herrliche; a. F. U ndo-
 bert.

U ndo Schmeichelform zum vorigen.

U ndolf 143 und 15: Wogen-Wolf.

U h Schmeichelform zu U lrich.

U olker, U olkmar, U olkram s. F olker, F olkher, F olkmar,
 F olkram.

U alafons, U alafrid, U alarich s. W alfons, W alfrid,
 W alrich.

U aldebert 64 und 115: der Gewalt- oder Macht-Herrliche.
 Vergl. Berchtwald.

U aldefrid 64 und 42: mächtiger Befrieder; a. F. W alt-
 frid, W alfrid. Vergl. Fridwald.

U aldegar 64 und 51; a. F. W aldeger, W altger. Vergl.
 Gerwald.

U aldemar 64 und 126: der Gewalt- oder Macht-Berühmte;
 a. F. W oldemar.

U aldemund 64 und 135: mächtiger Schützer; a. F. W ol-
 demund.

U alderich 64 und 127: der Gewalt-Mächtige. Vergl. Richald.

U aldo, U aldi Schmeichelformen zu den mit W ald gebil-
 deten Namen.

U alfons 33 und 93: der Schlacht- oder Kampf-Bereite; a. F.
 W alafons.

- Walfrid 33 und 42; a. J. Walafrið.
 Walram 33 und 16: Rabe des Schlachtfeldes.
 Walrich 33 und 127; a. J. Walarich.
 Waltbod 64 und 134: gewaltiger Gebieter.
 Walthard 64 und 68: Gewalt- oder Macht=Stark. Vergl. Hartold.
 Walthar 64 und 106: mächtiger Held. Vergl. Herwald, Harald.
 Waltrud 64 und 74. Vergl. Ratwald.
 Waltram 64 und 16.
 Wandelbert: der glänzende Wandalen?
 Warbert 29 und 115: der Kampf-Herrliche.
 Warmund 29 und 135: a. J. Warimund, Wermund.
 Warnefrid: Warnen-Befrieder, =Schützer; *) a. J. Wernfrid.
 Wasmund 69 und 135: scharfer Schirmer.
 Wasmut 69 und 38: der scharf Gemuth.
 Welf Schmeichelform zum folgenden.
 Welfhard 22 und 68: jung=Stark, jugendlich=Stark.
 Wendelin: der kleine Wende (oder vom Namen der Wandalen?)
 Werhard 29 oder 31 und 68: Wehr=Stark.
 Wernand 29 und 37: Wehr-Kühn.
 Wernfrid s. Warnefrid.
 Wernhard 30 und 68: Wehr=Stark; zusammengezogen zu Wernt, Wirnt.
 Wernher 30 und 106; a. J. Werner.
 Wernt s. Wernhard und Wirnt.
 Wegel verkleinerte Schmeichelform zu Wernhard.
 Wibald, Wibert, Wibrand, Wichard, Wichman s. Wigbald, Wigbert, Wigbrand, Wighard, Wigman.
 Wibeber 141 und 115; a. J. Witebert, Witubert.
 Witegis 141 und 56; a. J. Witegis, Witigis.
 Witekind 141 und 114: Wald=Sohn; a. J. Witekind, Witukind.
 Witemar 141 und 126; a. J. Witemar, Witmar.
 Witeram 141 und 16; a. J. Witrarn.
 Wido Schmeichelform zu den mit Wide (Wite) gebildeten Namen, romanisirt Guido; verkleinert Witege, Witeke.
 Widulf 141 und 15; a. J. Witulf, Witolf.
 Wigbald 27 und 36: Kampf-Kühn; a. J. Wibald.
 Wigbert 27 und 115: der Kampf-Blänzende; a. J. Wibert.
 Wigbrand 27 und 116: der Kampf-Herrliche; a. J. Wibrand.
 Wigfrid 27 und 42: Befrieder, Schirmer durch Kampf.
 Wiggo s. Wifo.

*) Die Warnen waren ein deutscher Volkstamm.

- Wighard 27 und 68: Kampf=Stark; a. F. Wikhard, Richard. Vergl. Hartwig.
- Wigman 27 und 150; a. F. Wichman.
- Wigmund 27 und 135: Schirmer im Streit; a. F. Wichmund.
- Wigrad 27 und 74; a. F. Wikrad.
- Wigram 27 und 16; a. F. Wikram.
- Wifo Schmeichelform zu den mit Wig gebildeten Namen; verfeinert Wiki.
- Wilfrid 80 und 42.
- Wilhelm 80 und 54: williger Schützer?
- Willebert 80 und 115; a. F. Wilbert.
- Willebrord 80 und 50.
- Willigis 80 und 56; a. F. Willigis.
- Willehard 80 und 68: Willen=Stark; a. F. Wilhard.
- Willemund 80 und 135; a. F. Wilmund.
- Willeram 80 und 16; a. F. Williram, Wilram.
- Willerich 80 und 127.
- Willibald 80 und 36: der im Willen Kühne.
- Willimar 80 und 126.
- Willso Schmeichelform zu den mit Wille gebildeten Namen; verfeinert Willi.
- Wilm aus Wilhelm zusammengezogen.
- Winbald 149 und 36. Vergl. Baltwin.
- Winbert 149 und 115. Vergl. Bertwin.
- Winemund 149 und 135.
- Winfrid 149 und 42: Freund=Vefrieder, Freund=Schützer.
- Wino, Wini Schmeichelformen zu den vorhergegangenen vier Namen.
- Wipo Schmeichelform zu Wigbert, Wigbald, Wigbrand.
- Wirnt verkürzt aus Wernhard; a. F. Wernt.
- Wishard 84 und 68, romanisirt Guiskard.
- Witebert, Witege, Witekind, Witigis, Witmar, Witolf fief Widebert, Wido, Witekind, Witegis, Witemar, Widulf.
- Witold 141 und 64: Wald=Herr.
- Witrad 141 und 74.
- Witram 141 und 16.
- Wolf Schmeichelform zu den mit Wolf gebildeten Namen; a. F. Ulfo, Uffo.
- Wolfbert 15 und 115; a. F. Wolfbrecht. Vergl. Bertulf.
- Wolfgang 15 und 157: der, mit dem der (Sieges=)Wolf geht. Vergl. Gangolf.
- Wolffger 15 und 51; a. F. Wolffker. Vergl. Gerulf.
- Wolffhard 15 und 68: Wolf=Stark. Vergl. Hardulf.

Wolfhelm 15 und 54; a. F. Wulfhelm.
 Wolfhold 15 und 64 (aus Wolfswald, Wolfold).
 Wolfmar 15 und 126; a. F. Wulfmar.
 Wolfrad 15 und 74. Vergl. Radulf.
 Wolfram 15 und 16. Vergl. Ramulf.
 Wolfrid 15 und 42. Vergl. Fridulf.
 Wunnibald: Wonne-Kühn.

2. Weibliche Namen.

A da, Ad da Schmeichelformen zu den mit Ad und Adel gebildeten Namen, besonders zu Adelheid; verkleinert Ad i, Ad di.
 Adela Schmeichelform zu den mit Adel gebildeten Namen, besonders zu Adelheid.
 Adelbalda zu Adalbald.
 Adelberta zu Adalbert; verkürzt Alberta.
 Adelburg 94 und 131: edle Schirmerin.
 Adelgard 94 und 132: edle Bergerin, Hütterin.
 Adelgund 94 und 24: edle Kriegerin.
 Adelheid 94 und 159.
 Adeline 94 und 20.
 Adeltrud 94 und 146: edle Zauberin; zusammengez. Altrud.
 Adelwina zu Adalwin; zusammengezogen Alwina.
 Adhelma zu Adhelm.
 Adolfa zu Adolf.
 Adwina zu Adwin.
 Agfrida, Agmunda, Agwina s. i. E. Gfrida, Gmunda, Gwina.
 Alberta s. i. E. Adelberta.
 Albrada zu Alberad; a. F. Alfrada, Alfreda, Elfrada.
 Albruna 7 und 13: Elf=Geheimnis, Elf=Zauber(in); a. F. Alfruna, Elfrun.
 Alda, Alta Schmeichelform zu Altmunda; verkleinert Aldi.
 Alfberta zu Alfbert; a. F. Elfberta.
 Alfgund 7 und 24: Elfen-Kriegerin; a. F. Elfgund.
 Alfheid 7 und 159.
 Alfhild 7 und 25; zur Bedeutung vergl. Alfgund.
 Alfonso zu Alfons.
 Alfre da s. i. E. Albrada, Alfruna s. i. E. Albruna.

- Alma Schmeichelform zu den mit Alm beginnenden Namen.
 Alruna 161 und 13; a. F. Alrun.
 Altmunda zu Altmund.
 Altrud 161 und 146; a. F. Altraut.
 Alwina zu Alwin.
 Alwija zu Alwis.
 Amalberga 34 und 130; a. F. Amberga.
 Amalberta zu Amalbert; a. F. Amberta.
 Amalfrida zu Amalfrid; a. F. Amfrida.
 Amalia Schmeichelform zu den mit Amal gebildeten Namen,
 besonders zu Amalberga.
 Amaltrud 34 und 146; später umgedeutet zu Amtraut.
 Anja Schmeichelform zu den mit Ans gebildeten Namen; ver-
 kleinert Anji.
 Ansberta zu Ansbert; a. F. Osberta.
 Anselma zu Anselm.
 Ansfrida zu Ansfrid; a. F. Osfrida.
 Anstrud 2 und 146.
 Answalda zu Answald; a. F. Oswalda.
 Answina zu Answin; a. F. Oswina.
 Anthelma zu Anthelm.
 Armgard 17 und 132; a. F. Armgart, Arngard,
 Ergard, Ehrengard.
 Arna Schmeichelform zu den mit Arn gebildeten Namen; a. F.
 Anna; verkleinert Arni, Anni.
 Arnfrida zu Arnfrid; a. F. Ernfrida, Ehrenfrida.
 Arnheid 17 und 159; a. F. Arenheid, Ernheid, Ehren-
 heid.
 Arnhild 17 und 25; a. F. Arnild, Ernild(a), Ehren-
 hild.
 Arnolda zu Arnold.
 Arntrud 17 und 146; a. F. Erntrud, Erntraut, Ehren-
 traut.
 Auda = Oda.
- Balda Schmeichelform zu den folgenden vier Namen; ver-
 kleinert Baldi.
 Baldegund 36 und 24; kühne Kämpferin; a. F. Balt-
 gunde. Vergl. Guntbald.
 Balderun 36 und 13; a. F. Baltrun, Baltruna.
 Baltfrida zu Baltfrid.
 Balthild 36 und 25; kühne Streiterin; a. F. Balthilda.
 Vergl. Hildebald.
 Bathild 23 und 25; a. F. Bathilda.
 Beralda zu Berald; a. F. Berolda.

- Berlinda 18 und 20.
 Bermuda zu Vermund.
 Berna Schmeichelform zu den vier folgenden Namen; a. F. Benna, verkleinert Berni, Benni.
 Bernfrida 18 und 42.
 Bergard 18 und 132; a. F. Berengard.
 Bernharda zu Bernhard.
 Bernhild 18 und 25; a. F. Bernild, Bernilda.
 Berta, Bertha Schmeichelform zu den mit Bert gebildeten Namen; Beinamen der Göttin Freya? Vergl. Simrod Mythol. 369 und 374 ff. Grimm Mythol. I, 226.
 Bertfrida zu Bertfrid. Vergl. Fridebert.
 Bertgund 115 und 24: strahlende Kriegerin. Vergl. Guntbert.
 Bertheid 115 und 159; a. F. Bertheida.
 Berthild 115 und 25: glänzende Kämpferin; a. F. Berthilda. Vergl. Hildebert.
 Bertilia Verkleinerung zu Berta; a. F. Berthilia, Berthilie.
 Bertmunda zu Bertmund.
 Bertrada zu Bertrad.
 Bertranda zu Bertrand.
 Bertrun 115 und 13; a. F. Bertruna, Bertrune.
 Bertwina zu Bertwin.
 Blida Schmeichelform zu
 Blidhild 87 und 25; frohe Kriegerin; a. F. Blithilde.
 Boda, Bodi Schmeichelformen zu
 Boduina zu Botwin, Boduin.
 Bruna Schmeichelform zu den drei folgenden Namen, verkleinert Bruni.
 Brunarda zu Brunhard.
 Brunhild 117 und 25: glänzende Kriegerin.
 Brunolfa zu Brunolf.
 Bugga = Burga; verkleinert Buggi.
 Burga Schmeichelform zu den mit Burg gebildeten Namen; verkleinert Burgi.
 Burghild 131 und 25: bergende, schirmende Kriegerin. Vergl. Hildeburg.
- Chlotilde, Chlotjinde s. Klothilde, Klotjinde.
- Dagmara zu Dagmar.
 Dagoberta zu Dagobert.
 Danka Schmeichelform zu den mit Dank gebildeten Namen.
 Dankberta zu Dankbert.
 Dankfrida zu Dankfrid.

- Dankmara zu Dankmar.
 Dankrada zu Dankrad; a. F. Tankreda.
 Dietfrida zu Dietfrid; a. F. Theofrida.
 Dietgard 104 und 132: Wolf-Schirmerin? a. F. Theode-
 gard.
 Diethelma zu Diethelm.
 Diethild 104 und 25; a. F. Diethilda, Theodehild.
 Dietlind 104 und 20; a. F. Theodelinde.
 Dietmuda 104 und 38; a. F. Dietmoda.
 Dija, Diji Schmeichelformen zu den zwei folgenden Namen.
 Disbalda zu Disbald.
 Disberta zu Disbert.
- Ebba Schmeichelform zu den mit Eber gebildeten Namen;
 verkleinert Ebbi.
 Ebergard 19 und 132.
 Eberhild 19 und 25; a. F. Eberild, Ebrilda.
 Ebernanda zu Ebernand.
 Ebralda zu Ebrald.
 Ebrarda zu Eberhard; a. F. Eberharda.
 Ebroina zu Ebroin.
 Eda Schmeichelform zu den mit Ed gebildeten Namen; ver-
 kleinert Eddi.
 Edberta, Edburg, Edfrida, Edgard, Edmara,
 Edmunda, Edwitha, Edwina sieh Dberta, Dsburg,
 Dsfrida, Dtgard, Dtmara, Dtswind, Dtwina.
 Edelberta zu Edelbert.
 Edelfrida zu Edelfrid.
 Edelgard 94 oder 95 und 132: edle Hüterin?
 Edeltrud 94 oder 95 und 146; a. F. Edeltraut.
 Egberta zu Egbert; a. F. Ekberta.
 Egburg 47 und 131: Schwert-Schirmerin, Schützerin mit dem
 Schwert.
 Egfrida zu Egfrid; a. F. Ekfrida, Agfrida.
 Egga Schmeichelform zu den mit Eg gebildeten Namen; ver-
 kleinert Eggi.
 Eggharda zu Egghard; a. F. Ekgharda.
 Eghild 47 und 25: Schwert-Kämpferin; a. F. Egilda.
 Egmar zu Egmar.
 Egmunnda zu Egmund; a. F. Agmunnda.
 Egwina zu Egwin; a. F. Agwina.
 Ehrenfrida, Ehrengard, Ehrenheid, Ehrenhild,
 Ehrentraut sieh Arnfrida, Arngard, Arnheid, Arnhild,
 Arntrud.
 Eilberta zu Eilbert.

- Gilfrida zu Gilfrid.
 Gilgard 48 und 132.
 Gilrada zu Gilrad; a. F. Gilreda.
 Giltrud 48 und 146; a. F. Giltraut.
 Gberta, Gfrida, Gharda sieh Egberta, Egfrida, Egharda.
 Gfberta sieh Alfberta.
 Gfsgard 7 und 132.
 Gfsgiba 7 und 128: Eisen-Gabe.
 Gfsgund sieh Alfgund.
 Gfleda 7 und 119: die Elf-Schöne, elbisch Schöne.
 Gftrida 7 und 42: elbische Befriederin?
 Gftruna sieh Albruna.
 Gftrud 7 u. 146: Elf-Zauberin; a. F. Gftraut, Alstrud.
 Glla aus Erla; verkleinert Glli.
 Gllen Schmeichelform zu den drei folgenden Namen.
 Gllenberta zu Gllenbert.
 Gllenburg 41 und 131: starke Schirmerin.
 Gllengard 41 und 132.
 Glja sieh Ilsa.
 Gmma aus Erma; verkleinert Gmmi.
 Gneburg sieh Ingeburg.
 Gngelberga 5 und 130.
 Gngelberta zu Gngelbert.
 Gngelburg 5 und 131; zur Bedeutung vergl. Gngelberga.
 Gngelgard 5 und 132.
 Gngeltrud 5 und 146; a. F. Gngeltraut.
 Gngarda zu Gngard; a. F. Gngarda.
 Gngemberta zu Gngembert.
 Gngentrud 96 und 115: edle Zauberin? a. F. Gngentraut.
 Gngla Schmeichelform zu den beiden folg. Namen; a. F. Gnglla.
 Gnglgard 97 und 132: edle Schirmerin?
 Gnglwina zu Gnglwin; a. F. Gnglwina.
 Gngma sieh Irma.
 Gngmalda, Gngmburg sieh Irmalda, Irmburg.
 Gngmelind 4 und 20; a. F. Gngmlinda, Irmelind.
 Gngmengard, Gngmenild, Gngmina sieh Irmengard,
 Irmenhild, Irmina.
 Gngna verkürzt aus Gngnesta und Schmeichelform zu Gngnalda,
 Gngnfrida, Gngnheid, Gngnhild, Gngntrud.
 Gngnalda, Gngnfrida, Gngnheid, Gngnhild, Gngntrud
 sieh Arnolda, Anfrida, Arnheid, Arnhild, Antrud.
 Gngnesta zu Gngnest.
 Gngwiga, Gngwina sieh Herwiga, Herwina.
 Gngwara 145 und 29: Recht-, Sitte-Schirmerin.

- Farilda 99 und 25: Kämpferin für die Sippe.
 Fastrada zu Fastrad.
 Ferdinanda zu Ferdinand; verkürzt Fernanda.
 Filiberta zu Filibert.
 Framberta zu Frambert.
 Framhild 160 und 25; a. F. Framilda, Framild.
 Frida Schmeichelform zu den mit Fride gebildeten Namen;
 verkleinert Fridi, Friji.
 Frideberta zu Fridebert; a. F. Fridberta.
 Frideburg 42 und 131: Frieden-Schirmerin; a. F. Frid-
 burga.
 Fridegard 42 und 132; a. F. Fridgard. Vergl. Gartfrid.
 Fridegund 42 und 24; a. F. Fredegund, Fridgunde.
 Vergl. Guntfrid.
 Fridemunda zu Fridemund.
 Friderike zu Friderich.
 Friderun 42 und 13: Friede- oder Schutz-Zauberin.
 Fridolfa zu Fridolf, Fridulf; a. F. Fredolfa.
 Fridolina zu Fridolin.
 Friji verfl. Schmeichelform zu den mit Fride gebild. Namen.
 Froda Schmeichelform zum folgenden; verkleinert Frodi.
 Frodeberta zu Frodebert.
 Fromunda zu Fromund.
 Frowina zu Frowin.
 Fulrada zu Fulrad; a. F. Folrada, Folreda.
 Fulwina zu Fulwin.

 Gartfrida zu Gartfrid; a. F. Gertfrida.
 Gebba Schmeichelform zu Gerbalda, Gerberga, Gerbranda,
 Gerburg und den folgenden drei Namen.
 Gebalda zu Gebald.
 Gebharda zu Gebhard.
 Gebtrud 128 und 146; a. F. Gibtraut, Gebtraut.
 Gelfa Schmeichelform zu
 Gelfrada zu Gelfrad.
 Gelma Schmeichelform zu
 Gelmara zu Gelmar.
 Genovesa; beide Theile dieses Namens sind sehr dunkel (sieh
 unter 147 und Gemulf); Förstemann denkt an gen Zauber
 und an got. vaips 'Kranz', also etwa: Zauber-Winderin.
 Gera Schmeichelform zu den mit Ger gebildeten Namen; ver-
 kleinert Geri, Gerla.
 Geralda zu Gerald; a. F. Gerolda.
 Gerbalda zu Gerbald.
 Gerberga 51 und 130: Bergerin, Schirmerin mit dem Ger.

- Gerberta zu Gerbert.
 Gerbranda zu Gerbrand.
 Gerburg 51 und 131; zur Bedeutung vergl. Gerberga.
 Gerda, Gerdi s. Gerda.
 Gerfrida zu Gerfrid.
 Gerharda zu Gerhard; a. F. Gerarda.
 Gerhild 51 und 25: Ger-Kämpferin; a. F. Gerilda. Vergl. Hildegard.
 Gerla Schmeichelform zum folgenden Namen und Verkleinerung zu Gera.
 Gerlind 51 und 20.
 Germunda zu Germund.
 Gerta Schmeichelform zum folgenden Namen und zu Gertrida (s. Gartrida); a. F. Gerda, verkleinert Gerdi.
 Gertrud 51 und 146; a. F. Gertraut.
 Gerwina zu Gerwin; a. F. Gerina.
 Gerwisa zu Gerwis.
 Gilda, Gildi Schmeichelformen zu Gildwina zu Gilduin; a. F. Gildina.
 Gilberta, Gilfrida, Gilmara, Giltrud s. Giselberta, Giselfrida, Gismara, Giseltrud.
 Gisa Schmeichelform zu den mit Gis gebildeten Namen, auch Verkürzung aus Gisela.
 Gisbalda zu Gisbald.
 Gisberta zu Gisbert.
 Gisela Schmeichelform zu den mit Gisel gebildeten Namen.
 Giselberta zu Giselbert; verkürzt Gilberta.
 Giselfrida zu Giselfrid; verkürzt Gilfrida.
 Giselheid 98 und 159: die edel-Geartete? Vergl. Adelsheid.
 Gismara zu Giselmar; verkürzt Gilmara.
 Giseltrud 98 und 146: edle Zauberin; verkürzt Giltrud.
 Gisfrida zu Gisfrid.
 Gislind 56 und 20.
 Gismunda zu Gismund.
 Goda Schmeichelform zu den folg. mit God (Got) geb. Namen.
 Godolewa 1 und 112: Gott(es)-Tochter.
 Gotberta zu Gotbert; a. F. Godeberta.
 Gotburg 1 und 131.
 Gotelind 1 und 20.
 Gotfrida zu Gotfrid; a. F. Godefrida.
 Gotharda zu Gothard; a. F. Godarda.
 Gotthild 1 und 25; a. F. Gotthild.
 Gotrun 1 und 13; a. F. Gotruna.
 Grima Schmeichelform zu den mit Grim gebildeten Namen.
 Grimalda zu Grimald (Grimwald).

- Grimarda zu Grimard (Grimhard).
 Grimberta zu Grimbert.
 Grimhild 53 und 25: Kämpferin im Helm, helmbedeckte
 Streiterin; a. F. Friemhild. Vergl. Hildegren.
 Gudrun s. Guntrun.
 Gunda Schmeichelform zu den mit Gund gebildeten Namen;
 verkleinert Gundi.
 Gundobalda zu Gundobald; vergl. Baldegund.
 Gundoberga 24 und 130: Bergerin, Schirmerin im Kampfe.
 Gundoberta zu Gundobert; vergl. Bertgund.
 Gundolfa zu Gundolf; vergl. Wolfgund.
 Gunthild 24 und 25; vergl. Hildegund.
 Guntrada zu Guntrad; vergl. Radegund.
 Guntrun 24 und 13: Kampf=Zauberin; a. F. (niederdeutsch)
 Gudrun.
 Guntwina zu Guntwin.
- Hada, Hadi Schmeichelformen zu den mit Hade gebildeten
 Namen; a. F. Hatta, Hatti.
 Hadeberta zu Hadebert.
 Hadeburg 26 und 131: die in oder durch Kampf Schützende?
 Hadesfrida zu Hadesfrid; a. F. Hadufrida.
 Hadegard 26 und 132; in der Bed. zu vergl. mit Hadeburg.
 Hadmunda zu Had(e)mund.
 Hadmuta zu Had(e)mut; a. F. Hadumoda.
 Hadwig 26 und 27; zur Bildung vergl. Gunthild; a. F.
 Hedwig.
 Hadwina zu Hadwin.
 Halfrida zu Halfrid; a. F. Helfrida.
 Harða, Harði Schmeichelformen zu den auf Harða schließen=
 den Namen. Vergl. Herta.
 Hatta, Hatti s. Hada.
 Hedwig s. Hadwig.
 Heimberta zu Heimbert.
 Heimfrida zu Heimfrid.
 Heinalda zu Heinald.
 Heinarda zu Heinard (Heinhard).
 Heinrike zu Heinrich.
 Helfrida zu Helfrid.
 Helma Schmeichelform zu den mit Helm gebildeten Namen;
 verkleinert Helmi.
 Helmberta zu Helmbert.
 Helmina zu Helmwin.
 Helmswind 54 und 66.
 Helmtrud 54 und 146; a. F. Helmtraut.

- Herbera zu Heribert, Herbert.
 Herburg 106 und 131: Volk-Schirmerin.
 Herba sieh Herta.
 Herfrida zu Herfrid.
 Hergard 106 und 132: Volk-Schirmerin.
 Hergund 106 und 24. Vergl. Gunther.
 Herild 106 und 25; a. F. Herilda, Herelda, Arilda.
 Herlind 106 und 20.
 Hermen= sieh Frmen-
 Hermine sieh Frmina; verkürzt Herma.
 Hernanda zu Hernand.
 Herrada zu Herrad.
 Herta Schmeichelform zu den folgenden mit Hert gebildeten
 Namen; a. F. Herda.
 Hertfrida zu Hertfrid; a. F. Hartfrida.
 Hertgund 68 und 24: starke Kriegerin. Vergl. Gunthard.
 HERTHILD 68 und 25; zur Bedeutung vergl. Hertgund.
 Hertmunda zu Hertmund; a. F. Hartmunda.
 Hertrada zu Hertrad.
 Hertrud 106 und 146; a. F. Ertrud, Hertraut, Ertraut.
 Hertwiga zu Hertwig; a. F. Hartwiga.
 Herwiga zu Herwig; a. F. Erwiga.
 Herwina zu Herwin; a. F. Erwina.
 Hetta, Hedda Schmeichelform zu Hedwig.
 Hilda Schmeichelform zu den mit Hilde gebildeten Namen;
 a. F. Hidda, verkleinert Hildi, Hiddi.
 Hildeberga 25 und 130: Bergerin, Schützerin im oder durch
 Kampf.
 Hildebera zu Hildebert; vergl. Berthild.
 Hildeburg 25 und 131: Bergerin im Kampf; vergl. Burghild.
 Hildegard 25 und 132.
 Hildegund 25 und 24; vergl. Gunthild.
 Hildemara zu Hildemar; verkleinert Hilmara.
 Hilderun 25 und 13.
 Hildewara sieh Aldewara.
 Hiltrud (aus Hildetrud) 25 und 146: Kampf-Zauberin.
 Holda: die Holde; a. F. Hulda. Beiname der Göttin Frigg,
 Gemahlin Odins. Vergl. Grimm Mythol. I, 224. Doch
 auch Simrock Mythol. 369.
 Hubalda zu Hubald.
 Huberta zu Hubert; a. F. Hugberta.
 Humb erga 9 und 130: große Schützerin?
 Humberta zu Humbert.
 Humfrida zu Humfrid.

- Z**da Schmeichelform zu
Zdaberga 71 und 130: jugendfrische Schirmerin.
Zdburg 71 und 131: jugendstarke Schützerin.
Zdfrida zu **Z**dfrid.
Zdfonsa zu **Z**dfons.
Zildewara (aus **Z**ildewara): 25 und 29: Wahrerin, Schützerin
 in oder durch Kampf.
Zlisa Bezeichnung eines weiblichen Wassergeistes, einer Schwa-
 nenjungfrau (vergl. Otto Abel die deutschen Personennamen
 S. 73); a. F. **Z**lisa, **E**lsa. In späterer Zeit (vom
 14. Jahrh. an) ist **E**lsa auch Schmeichelform zum hebräischen
 Namen **E**lisabeth geworden.
Zmberga, **Z**mberta, **Z**mburg, **Z**melda s. **Z**mberga,
Zmberta, **Z**mburg, **Z**mchild.
Zmiza Schmeichelform zu **Z**mmentrud.
Zmma s. **Z**ma.
Znuga Schmeichelform zu den mit **Z**ng(e) gebildeten Namen.
Zngberta zu **Z**ngbert; a. F. **Z**ngoberta.
Zngenburg 3 und 131; a. F. **Z**ngburg.
Zngfrida zu **Z**ngfrid; a. F. **Z**ngofrida.
Zngild 3 und 25; a. F. **Z**ngchild, **Z**ngilda.
Zngiza Verfleinerung zu **Z**nuga, Schmeichelform zu **E**ngelrada.
Zngunde 3 und 24.
Zrma, **E**rma Schmeichelformen zu den mit **Z**m gebildeten
 Namen; mit Lautangleichung **Z**mma, **E**mma.
Zrmalda zu **Z**rmald (**Z**rmold); a. F. **E**rmalda, **H**er-
 malda.
Zrmberga 4 und 130: starke Bergerin; a. F. **Z**mberga.
Zmberta zu **Z**mbert; a. F. **Z**mberta.
Zrmburg 4 und 131; a. F. **E**rmburg, **Z**mburg.
Zrmenberta zu **Z**rmenbert; a. F. **E**rmenberta, **H**er-
 menberta.
Zrmengard 4 und 132: starke Schützerin? a. F. **H**ermen-
 gard, **E**rmengard.
Zrmenchild 4 und 25: gewaltige Kriegerin; a. F. **E**rme-
 nchild.
Zrmentrud 4 und 146; a. F. **Z**rmentraut, **E**rmen-
 traut.
Zrmgard 4 und 132: a. F. **E**rmgard, **Z**ngard.
Zrmchild 4 und 25; a. F. **Z**rmilda, **E**rmilda, **E**rmelda,
Zrmelda.
Zrmina Schmeichelform zu den mit **Z**rmen gebildeten Namen;
 a. F. **E**rmina, **H**ermine.
Zrmunda zu **Z**rmund.
Zrja Schmeichelform zu den mit **Z**s gebildeten Namen.

Isberta zu Isbert.

Isentrud 43 und 146; a. F. Isentraut.

Isfrida zu Isfrid.

Isvalda zu Iswald; a. F. Isalda, Isolda.

Iltothild 124 und 25: ruhmvolle Kriegerin?

Iltothinda 124 und 66: die Ruhm=Starke.

Irmenhild s. Grimhild.

Iuna Schmeichelform zu den folgenden fünf Namen.

Iuniberta zu Iunibert.

Iuniburg 100 und 131: Geschlecht=Schirmerin.

Iunigard 100 und 132.

Iunigund 100 und 24: Kämpferin für die Sippe?

Iunilda 100 und 25; zur Bedeutung vergl. Iunigund.

Lamberta zu Lambert (Landebert).

Landa Schmeichelform zu den mit Land gebildeten Namen;
verkleinert Landi.

Landegard 111 und 132; Land- oder Volk=Schirmerin.

Landegund 111 und 24.

Landolfa zu Landolf, Landulf.

Lantfrida zu Lantfrid.

Lanthild 111 und 25.

Leodeberga 107 und 130: Volk=Bergerin, =Schützerin; a. F.
Ludberga, Luitberga.

Leodeberta zu Leodebert, Leobrecht; a. F. Ludberta.

Leodeburg 107 und 131: Volk=Schirmerin; a. F. Luitburga.

Leodefride zu Leodefride; a. F. Luitfrida.

Leodegard 107 und 132; a. F. Luitgard.

Leodolfa zu Leodolf; a. F. Ludolfa.

Leopolda zu Leopold.

Leotrud 107 und 146; a. F. Lutrud, Luitrud, Lutraut.

Ludwiga zu Ludwig.

Lutwina zu Lutwin.

Machtild 62 und 25: machtvolle Kämpferin; a. F. Mechtild,
Mathild.

Malberga (aus Madalberga) 79 und 130: Rath=Bergerin.

Malberta zu Malbert.

Malfrida zu Malfrid.

Malwina zu Malwin.

Manfreda zu Manfred.

Margund 21 und 24.

Martha Schmeichelform zu den zwei folgenden Namen.

Markfrida (142 und 42) zu Markfrid.

Markwina zu Markwin.

- Marolda zu Marold; a. F. Maralda.
 Mataswind 121 und 66: die Ehren-Starke; a. F. Meta-
 swinda.
 Mathild sieh Machtild.
 Matta Schmeichelform zum vorigen Namen; a. F. Metta,
 Meta.
 Mechtild sieh Machtild.
 Medarda zu Medard.
 Meina Schmeichelf. zu den folgenden mit Mein gebild. Namen.
 Meinalda zu Meinald.
 Meinarda zu Meinhard.
 Meinberta zu Meinbert.
 Meinburg 61 und 131; a. F. Meinburga.
 Meinfrida zu Meinfrid.
 Meinhild 61 und 25; a. F. Menilda.
 Menta, Ment aus Meinharda zusammengezogen.
 Metta sieh Matta.
 Milburg (aus Milzburg) 129 und 131; a. F. Milburga.
 Milreda zu Milred (Milbrad).
 Modä, Modi Schmeichelformen zu
 Modwina zu Moduin (Mutwin).
 Monegund 76 und 24.

 Nanda, Nanna Schmeichelformen zu den mit Nand (Nant)
 gebildeten Namen, vergl. Grimm Mythol. I, 183; verkleinert
 Nanni.
 Nantfrida zu Nantfrid.
 Nanthild 37 und 25: kühne Kämpferin. Vergl. Hildenand.
 Nantwiga zu Nantwig.
 Niwa Schmeichelform zu
 Niwarda zu Niward.
 Norberta zu Norbert.
 Norgard (aus Nordegard) 144 und 132.
 Nortrud 144 und 146; a. F. Nortrant.
 Notbalda zu Notbald.
 Notburg 32 und 131: Schirmerin in Kampfesnoth; a. F.
 Notburga.
 Nothelma zu Nothelm.

 Oda Schmeichelform zu den mit Od (Ot) gebildeten Namen;
 a. F. Uta, Uda, Ota.
 Odalberta zu Odalbert; a. F. Uiberta (aus Udalberta).
 Odalfrida zu Odalfrid; a. F. Uifrida.
 Odalgard 102 und 132: Dbal-Schirmerin; a. F. Ulgard.
 Odilia sieh Otilia.
 Ortrud 46 und 146: Schwert-Zauberin.

Ortrun 46 und 13.

Osberta, Osfrida, Oswalda, Oswina sieh Ansberta, Ansbida, Answalda, Answina.

Osmunda zu Osmund.

Otberta zu Otbert; a. F. Odberta, Edberta.

Otburg 101 und 131: Schirmerin des Gutes; a. F. Odburg, Edburg.

Otfrida zu Otfrid; a. F. Edfrida.

Otgard 101 und 132; a. F. Edgard.

Otgiba 101 und 128: Gut-Spenderin? a. F. Otgeba, Edgiba.

Otharda zu Othard.

Othild 101 und 25; a. F. Edhild.

Otilia, Odilia Verkleinerung zu Ota, Oda.

Otmara zu Otmар; a. F. Edmara.

Otmunda zu Otmund; a. F. Edmunda.

Otswind(a) 101 und 66: die Besitz-Stärke; a. F. Edswind, Edswith.

Otwina zu Otwin; a. F. Edwina.

Polldi verkleinerte Schmeichelform zu Leopolda.

Rada Schmeichelform zu den mit Rade (Rat) gebildeten Namen.

Radegund 74 und 24. Vergl. Guntrad.

Ramberta zu Rambert.

Rantrud 55 und 146: Schild-Zauberin, Schild-Mädchen.

Ratburg(a) 74 und 131: Rath-Bergerin; a. F. Radeburg(a).

Ratfrida zu Ratfrid.

Rathild 74 und 25; a. F. Ratilda.

Ratmunda zu Ratmund.

Ratrud 74 und 146: Rath-Zauberin.

Ratwina zu Ratwin; a. F. Raduina, Radoina.

Reima Schmeichelform zu den beiden folgenden Namen; verkleinert Reimi.

Reimara zu Reimar.

Reimuta zu Reimut; a. F. Raimoda.

Reina (aus Régina zusammengezogen), Schmeichelform zu den mit Rein gebildeten Namen.

Reinalda zu Reinald.

Reinarda zu Reinhard.

Reinberna zu Reinbern.

Reinberta zu Reinbert.

Reinburg(a) 75 und 131.

Reinelda 75 und 25; a. F. Reinilda, Reinhild.

Reinfrida zu Reinfrid.

- Reingard 75 und 132.
 Reinlind 75 und 20.
 Reinolfa zu Reimulf.
 Reinswind 75 und 66: die Klugheit-Starke.
 Richa Schmeichelform zu den mit Rich gebildeten Namen;
 a. F. Rifa, verkleinert Rifi.
 Richalda zu Richald; a. F. Rigalda.
 Richarda zu Richard.
 Richberta zu Richbert.
 Richburg(a) 127 und 131: mächtige Schützerin.
 Richenza Verkleinerung zu Richa.
 Richild 127 und 25: mächtige Kriegerin. Vergl. Hilberich.
 Richlind 127 und 20.
 Richtrud 127 und 146: mächtige Zauberin.
 Robalda (aus Robealda) zu Robald (Rutbald).
 Roberta zu Robert, vergl. Ruperta.
 Rosfrida zu Rosfrid.
 Rolanda zu Roland; a. F. Rolenda.
 Rosamunda nach Förstemann: ‚Rosse=Schirmerin‘; a. F.
 Rosimunda.
 Roswinda 123 und 66: die Ruhm-Starke; a. F. Roswith.*)
 Rotrud 123 und 146: Ruhm=Zauberin? a. F. Rotraut.
 Rudolfa zu Rudolf.
 Runtrud 13 und 146.
 Ruperta zu Rupert, Ruprecht.
 Ruthild 123 und 25: ruhmvolle Kriegerin? a. F. Rothild(a).
- Sachsburg(a) 45 und 131: Schützerin mit dem Schwerte.
 Sala, Sali Schmeichelformen zu
 Salfrida zu Salfrid.
 Sarburg(a) 57 und 131.
 Sarild(a) 57 und 25.
 Sartrud 57 und 146.
 Sebalda (aus Segebalda) zu Sebald.
 Sig(e)berta zu Sig(e)bert.
 Sig(e)burg 35 und 131: Schirmerin in oder durch Sieg.
 Sigg(a) Schmeichelform zu den mit Sig(e) gebildeten Namen;
 verkleinert Sigg(i).
 Sig(h)ild 35 und 25: Sieg=Kämpferin? a. F. Sigilda.
 Sig(e)lind 35 und 20.
 Sigmunda zu Sigmund.
 Sigolina zu Sigolin.

*) Die Gandersheimer Dichterin Roswith übersezt ihren Namen ins Latein: clamor validus.

- Sigrada zu Sigrad.
 Sigrun 35 und 13.
 Sigtrud 35 und 146: Sieg-Zauberin? a. F. Sigtraut.
 Sigwalda zu Sigwald; a. F. Sigalda.
 Sigwina zu Sigwin; a. F. Siguina, Sigina.
 Sistrud 12 und 146: Lied-Zauberin?
 Starberga 110 und 130: Volk-Schirmerin.
 Stilfrida zu Stilfrid.
 Swidberta zu Swidbert; a. F. Suidberta.
- Tanka Schmeichelform zu
 Tankreda zu Tankred.
 Theobalda zu Theobald.
 Theoberta (verkürzt für Theodeberta) zu Theobert.
 Theoda Schmeichelform zu den mit Theod(e) geb. Namen.
 Theodehild, Theodegard, Theodelind sieh Diethild,
 Dietgard, Dietlind.
 Theodolfa zu Theodulf, Theodolf.
 Theofrida, Theomara zu Theofrid (aus Theodesfrid) und
 Theomar (aus Theodemar).
 Theodrada zu Theodorad.
 Thilda, Thildi, Tildi Schmeichelformen zu Mathilde.
 Thuznelda nach Grimms (nicht ganz sicherer) Ableitung aus
 Thurjinhilda 8 und 25.
 Tilberta zu Tilbert.
 Tilfrida zu Tilfrid.
 Tilla, Tilli Schmeichelform zu den beiden vorigen Namen.
 Truda Schmeichelform zu den mit Trud (146) gebild. Namen;
 verkleinert Trudi.
 Trudberta 146 und 115; a. F. Trautberta.
 Trudburg(a) 146 und 131; a. F. Trautburga.
 Trudgard 146 und 132.
- Ubalda zu Ubald; vergl. Hubalda.
 Uberta zu Ubert; vergl. Huberta.
 Uda sieh Oda.
 Uberta, Ufrida, Ulgard sieh Odalberta, Odalfrida,
 Odalgard.
 Ulrike zu Ulrich (Udalrich).
 Ute = Uta, sieh Oda.
- Walda Schmeichelform zu den mit Wald(e) gebildeten Namen;
 verkleinert Waldi.
 Waldeberta zu Waldebert; verkürzt Walberta.
 Waldeburg(a) 64 und 131: gewaltige Schützerin; verkürzt
 Walburga.

- Waldefrida zu Waldefrid; verkürzt Walfrida.
 Waldegard 64 und 132.
 Waldegund 64 und 24: gewaltige Streiterin a. F. Wal-
 gund.
 Walfonsa zu Walfons.
 Walruna 33 und 13.
 Waltrada zu Waltrad.
 Waltrud entweder aus Waldetrud 64 und 146 oder 33 und
 146; a. F. Waltraut.
 Warmunda sieh Wermunda.
 Wendelgard: Wandalen-Hüterin?
 Werburg(a) 31 und 131.
 Wermunda zu Wermund; a. F. Warmunda.
 Wibalda zu Wibald (Wigbald).
 Wiberta zu Wibert (Wigbert).
 Wiburg(a) 27 und 131.
 Widegund 141 und 24: Wald-Kämpferin.
 Widolfa zu Wibold, Witolf; a. F. Witolfa.
 Wiga, Wigi Schmeichelformen zu den beiden folgenden Namen:
 a. F. Wifa, Wifl.
 Wigfrida zu Wigfrid.
 Wigmunda zu Wigmund.
 Wilberta zu Willebert.
 Wilfrida zu Wilfrid.
 Wilharda zu Wilhard (Willehard); a. F. Wilarda.
 Wilhelma zu Wilhelm.
 Willa Schmeichelform zu den mit Wille gebildeten Namen;
 verkürzt Willi.
 Willeburg(a) 80 und 131; a. F. Wilburga.
 Willegard 80 und 132.
 Wiltrud 80 und 146: willige, entschlossene Zauberin? a. F.
 Wiltraut.
 Winfrida zu Winfrid.
 Wisgard 84 und 132: weiße Hüterin.
 Wisstrud 84 und 146: weiße Zauberin.
 Witburg(a) 141 und 131.
 Witrada zu Witrad.
 Witrud 141 und 146; a. F. Witraut.
 Wolfburg(a) 15 und 131.
 Wolfschild 15 und 25; a. F. Wulfschild. Vergl. Schild.
 Wolfrida zu Wolfrid; a. F. Wulfrida.
 Wolfrun 15 und 13.
 Wolftrud 15 und 146; a. F. Wolftraut.
 Zeizberga 91 und 130: frohe Schirmerin.

Heiligennamen.

A. Alphabetisches Verzeichniß.*)

- Acherich 3. Nov.
 Acha 4. Dez., 4. Mai.
 Adalbero, Albero 1. Jän.,
 12. Juni, 6. Okt., 13. Nov.,
 14. Dez.
 Adalbert, Adalbert 23. Apr.,
 16. Mai, 20. Juni, 15. Sept.
 Adela 8. Jänner, 23. Nov.,
 24. Dez.
 Adelar, Adelher 5. Juni.
 Adalbald 2. Febr.
 Adelger 15. Mai, 1. Dez.
 Adalgis 10. Juli, 7. Okt.
 Adalgunde 30. Jän., 20. Juni.
 Adalhard 2. Jän., 26. Dez.
 Adalheid 8. Jän., 5. Febr.,
 27. Juni, 16. Dez.
 Adalhelm, Adhelm 30. Jän.,
 25. Mai.
 Adeline 28. August.
 Adelmar 24. März, 29. Juli.
 Adelrich 10. Jän.
 Adelwin 15. Jän., 2. Febr.
 Ademar 29. Mai, 12. Sept.
 Aderam, Adram 2. Febr.
 Ado 31. Jän., 15. Dez.
 Adolf 11. Febr., 17. Juni,
 21. Aug., 27. Sept.
 Adrald 20. Okt.
 Adward 24. Juni.
 Adwin 16. Aug.
 Agerich 11. April, 1. Dez.
 Agfrid 21. Juni.
 Agilbert 24. Juni, 11. Okt.
 Agilberta 11. August.
 Agilolf 9. Juli.
 Agilram, Egilram 8. Sept.
 Agilrich, Egilrich 27. Juni,
 5. Nov.
 Agiltrud (Giltraut) 2. Okt.
 Agmund (Egmund) 26. Sept.
 Agobard 6. Juni.
 Ag(o)mar 7. Sept.
 Aharich 29. Nov.
 Aharwig 13. Mai.
 Aharada 5. April.
 Aharich (Ahrich) 26. Jän.,
 10. Mai, 21. u. 28. Aug.
 Aharbert, Aharbrecht 8. Jän.,
 5. und 22. April, 7. Mai,
 4. Juli, 7. Aug., 15. Nov.
 Aharbo, Aharbo 15. Apr., 13. Nov.
 Aharuin, Aharboin 5. Febr.,
 26. Okt.
 Aharba 9. Febr., 26. April.
 Aharbert 15. März.
 Aharbrand 1. Mai, 22. Aug.
 Aharbo 31. Mai.
 Aharhard 15. Febr.
 Aharger 28. Dez.
 Aharher 12. Apr., 9. Mai.
 Aharhans 26. Jän., 2. u. 22. Aug.,
 30. Okt.
 Aharfred 15. Jän., 29. Juni,
 19. Juli, 28. Okt.
 Aharfreda 30. Dez.

*) Die Namen der »Heiligen« sind gesperrt gedruckt; die andern sind Namen von »Seligen« und »Ehrwürdigen«, auf welche kathol. Geistliche gleichfalls taufen. Die Namen und Tage sind sämtlich aus Stadlers fünfbändigem »Heiligenlexikon« (Mugsburg 1858—76) ausgehoben.

- Alfuin 2. Febr., 30. Sept.
 Altmund 19. März, 7. Sept.
 Alkuin 19. Mai.
 Almbert, Amalbert 27.
 Jänner.
 Annot 27. Febr., 25. Nov.
 Anrich 2. Aug.
 Anruna 19. Juni.
 Antrid 15. Aug.
 Altman 8. Aug.
 Altrud 22. Juni.
 Alwin 15. Jän., 2. Febr.,
 30. Oktober.
 Alwis 2. Juni.
 Amalia (Amalberga) 10.
 Juli, 21. Nov.
 Amalrich 1. März, 12. Apr.
 Amelbert, Amalbert 27.
 Jänner.
 Ameltrud, Amaltrud 30.
 August.
 Andagis 25. Sept.
 Anno 7. Jän., 23. Mai, 4. Dez.
 Anfarich 5. Sept.
 Ansbald 12. Juli.
 Ansbert 9. Febr., 30. Sept.,
 9. Okt.
 Ansegis 20. Juli, 25. Nov.
 Anselm 12. Jän., 3. u. 18.
 März, 21. April, 18. und
 27. Nov.
 Anselma 3. Nov.
 Ansfrid 3. Mai.
 Ansgar, Oskar 3. (4.) Febr.
 Ansmund, Osmund 1. Jän.
 Anso 24. Juni.
 Anstrud 17. Okt.
 Ansulf 7. Aug.
 Answald, Oswald 28. Febr.,
 5. und 24. Aug.
 Answalda, Oswalda 24. Aug.
 Answin, Oswin 4. und 13.
 März, 21. Mai.
 Arbogast 21. Juli.
 Archibald 27. März.
- Ardo, Hardo 7. März.
 Arduin, Harduin 2. März,
 15. August.
 Arfrid 28. Sept.
 Armbald 27. Juni.
 Argrim 25. Jänner.
 Artriald 27. Juni, 1. Sept.
 Aribert 5. Mai.
 Aribo 3. Juni.
 Ariulf, Heriulf 13. Aug.
 Arnald 10. Febr.
 Arnald 27. Juni.
 Arno 24. Febr.
 Arnold 18. Juli, 9. Okt.,
 1. u. 4. Dez.
 Arnulf 29. Jän., 30. Juni,
 18. u. 23. Juli, 15. Aug.,
 19. Sept., 15. Nov.
 Arnulf 5. April.
 Arnwald 22. Aug.
 Athaulf 19. April.
 Atto 22. Mai.
 Auda, Oda 16. Febr., 23. Okt.
- Bado, Batho 17. Juni, 31.
 Juli, 2. Nov.
 Baduin 15. Nov.
 Badurich, Batrich 17. März.
 Balda 9. Dez.
 Baldegund 10. Febr.
 Balderich 5. Jän., 8. Juli
 15. Okt.
 Baldo 11. Okt.
 Baldomar 27. Febr.
 Balduin, Baltwin 12. Apr.,
 21. Aug., 31. Dez.
 Baltfrid 22. Juli.
 Balthild 26. Jänner.
 Baltram 15. Aug.
 Baro 10. Juni.
 Bartulf 16. Oktober.
 Bathard 18. Mai.
 Bathilde 30. Jänner.
 Batulf, Batolf 22. Juni,
 19. Aug.

Batwin 15. Nov.
 Benno 16. Juni, 3. Aug.
 Berald 4. März.
 Berchtwald 9. Jänner.
 Berlind 3. Febr.
 Bermund 13. Febr.
 Bernarda 2. April.
 Berngar, Berengar 26.
 Mai, 7. Juni, 2. Okt., 26.
 Nov.
 Bernhard 23. Jän., 12. März,
 15. Juni, 20. Aug., 14. und
 26. Okt., 4. Dez.
 Bernhelm 27. März.
 Bernhild 4. Juli.
 Berno 13. Jänner.
 Bernold 19. Juli, 25. Nov.
 Bernulf 24. März.
 Bernward 26. Okt., 17. u.
 20. Nov.
 Bertha 24. März, 1. Mai,
 25. Juni, 4. Juli, 6. Aug.
 Bertheid 22. Dez.
 Berthelm 8. Sept.
 Berther 2. August, 22. Okt.
 Berthilia 3. Jän., 11. Mai.
 Berthild 18. Okt., 5. Nov.
 Berthilo 26. März.
 Bertho 21. Dez.
 Berthold 29. März, 20. Juni,
 27. Juli, 3. Nov., 14. Dez.
 Bertrada 5. u. 11. Febr.,
 7. Nov.
 Bertram 10. Mai, 3. Juli,
 17. Aug.
 Bertrand 1. März, 6. Juni.
 Bertranda 31. Mai.
 Bertulf 5. Febr., 19. Aug.
 Bertwin 8. Sept., 11. Nov.
 Bilfrid 6. März.
 Blihdild 30. März.
 Blihdmund 3. Jänner.
 Blihdram 22. Jänner.
 Blihdulf 2. Jänner.
 Blither 11. Juni.

Bodo, Botho 2. Febr., 11. Sept.
 Botwin 28. Juli.
 Bruno 17. Mai, 18. Juli,
 6. u. 11. Okt.
 Brunolf 6. Febr.
 Burgunda 8. Juli.
 Burkhard 4. März, 20. Aug.,
 11. u. 14. Okt.

Daglef 28. März.
 Dagmund 10. Jänner.
 Dagobert 19. Jän., 23. Dez.
 Dankrad 6. Juni, 9. Sept.
 Dankward 30. Dez.
 Degenhard 2. Sept.
 Diemo, Thiemo 11. Febr.,
 28. Sept.
 Dietsrid 25. Juli, 19. Okt.
 Dietger 29. April.
 Dietgrim 8. Febr.
 Diethelm 14. Febr.
 Diethild 30. Jän., 28. Juni.
 Dietland 28. Mai.
 Dietlind, Theodolind 22. Jän.
 Dietmar 17. Mai (2. Jän.,
 4. Mai, 28. Sept., 14. Okt.)
 Dietmuda 29. März.
 Dietrich 6. u. 16. Mai, 9. Juli,
 7. Sept.
 Disbald 18. April.
 Disbert 6. Sept.
 Drogo 16. April.
 Drottwald 8. Nov.
 Drottwig 10. März.

Ebba, Eppa 2. Apr., 25. Aug.
 Ebbo, Eppo 27. Aug.
 Ebergis 15. April.
 Eberhard 20. März, 7. u.
 17. Apr., 22. Juni, 5. Juli,
 28. Sept.
 Eberhelm 16. Juni, 2. Okt.
 Eberhild 9. Juli.
 Ebermund 10. Juni.
 Ebero 29. Dez.

- Eberwin, Ebroin 5. Aug.
 Ebrulf 26. Juli, 29. Dez.
 Edbert 6. Mai.
 Eddburg 15. Juni, 18. Juli,
 (13. Nov., 13. Dez.)
 Edelbert 24. Febr., 20. Mai,
 17. Okt.
 Edelburga 7. Juli, 4. u. 11. Okt.
 Edelfrida 14. Febr.
 Edeltrud, Edeltraut 25.
 Febr., 23. Juni.
 Edelwald 12. Febr., 23. März,
 1. Aug.
 Edelwin 29. Juli.
 Edgar 8. Juli.
 Edmar (Odemar) 6. Mai.
 Edmund 16. u. 20. Nov.
 Edswinda 12. Sept.
 Edulf 26. Febr.
 Edwald 30. Mai, 28. Nov.
 Edward 5. Jän., 18. März,
 18. Apr.
 Edwin 12. Okt.
 Egbert, Ekbert 24. Apr.,
 8. Nov., 8. Dez.
 Egerich 30. Aug.
 Egfrid 23. Febr.
 Egil 29. Mai.
 Egilfrid, Gilfrid 9. Jänner.
 Egilhard, Gilhard 25. Mai.
 Egilrad (Gilrad) 25. Sept.
 Eginald, Einald 9. März.
 Eginno 15. Juli.
 Egmund 26. Sept.
 Edward, Ekeward 28. Aug.
 Egwin 11. Jän., 30. Dez.
 Ehrenfrid 21. Mai, 12. Okt.
 Ehrenhard 24. Sept.
 Ehrentraut 30. Juni, 4. Sept.
 Egil 6. Aug.
 Gilbert 28. März.
 Gilberta 11. Aug.
 Einhard 18. Mai, 22. Juli,
 24. Dez.
 Ekhard, Ekkehard 15. Sept.
- Elfgiba 4. Juni.
 Ellfeda 8. Febr., 29. Okt.
 Elfrida 2. Aug.
 Elimar 28. Aug.
 Elfo 22. März.
 Ellanger (Ellengar) 13.
 Mai.
 Emma 19. April.
 Emmeram 22. Sept.
 Emmerich 4. Nov.
 Emmo 28. Aug.
 Engebert 22. Okt.
 Engelberga 12. Jänner.
 Engelbert 18. Febr., 10. Apr.,
 12. Mai, 7. Nov.
 Engelberta 12. Aug.
 Engelburg 4. April.
 Engelhard 12. März, 29. Okt.
 Engelmar 14. Jänner.
 Engelmund 21. Juni.
 Eobert 1. Febr.
 Erdman 7. Nov.
 Erhard 8. u. 11. Jänner.
 Erich 15. Febr., 18. Mai.
 Erkembald 19. April.
 Erkembert 27. Juni, 23. Dez.
 Erkentraut 14. Mai, 4. Aug.,
 11. Nov.
 Erkenwald, Erkenald 30.
 April.
 Erlafrid 6. Nov.
 Erloman 4. Dez.
 Erlwin 10. u. 26. Aug.
 Ermbert 3. Febr.
 Ermberta 20. Juli.
 Ermelinde 9. u. 29. Okt.
 Ermengar 9. Febr.
 Ermengard, Hermengard 13.
 Mai, 9. Juni, 10. Nov.
 Ermenilde 13. Febr.
 Ermentrud 7. u. 29. April.
 Ermina 28. Febr., 25. Aug.
 Erminold 6. Jänner.
 Ernest 13. und 27. März,
 13. Juli, 7. Nov.

Ernesta 31. Juli.
 Erpo 3. Juni.
 Erifrid 8. Juni.
 Erwald 8. Juli.
 Ewald 7. Mai, 7. Juli, 3. Okt.
 Ewara 17. Dez.
 Ezzo 1. Juli.

Falko 20. Febr., 6. Juni,
 9. Aug.

Fara 7. Dez.

Farald 23. März.

Farilda 4. Jänner.

Faro 28. Dez.

Fastrad 20. Mai.

Fastrada 20. Mai.

Ferdinand 30. Mai, 19. Okt.

Filibert 20. Aug.

Filberta 15. Febr., 16. Juni.

Flobodbert 31. Dez.

Floboberta 3. April.

Flodowig 3. Mai.

Flothild 25. Dez.

Folker 7. März, 20. Nov.

Folkmar 17. Juni.

Folkrad 17. Febr., 26. Apr.,
 2. Okt.

Folkram 13. Febr.

Folkwin, Fulkoin 13. Nov.,
 14. Dez.

Frambald 16. Aug.

Framilda 17. Mai.

Franka 25. April.

Franke 20. Aug., 4. u. 13.
 Sept., 12. Dez.

Fredegar 23. Mai.

Fridebald 18. Apr., 7. Sept.

Fridebert 26. Juli, 19. Dez.

Frideburg 19. u. 29. März.

Frideman 10. Okt.

Fridemund 11. Mai.

Friderich 6. Jän., 3. u. 5.
 März, 18. Juli.

Friderike 24. März, 20. Sept.

Fridolin 6. März.

Fridwald 4. Sept.

Frodobert 8. Jänner.

Frodwin (Frotwin) 10. Mai.

Fromund 24. Okt.

Frowin 27. März.

Fulbert 10. u. 23. Apr.

Fulko 22. Juli, 25. Dez.

Gangolf 11. Mai.

Garibald 8. Jänner.

Garimund 17. Nov.

Gebhard 16. Juni, 27. Aug.

Gebtrud, Gebtraut 17.

Sept., 26. Okt., 7. Nov.

Gebwin 16. April.

Genovefa 3. Jän., 2. Apr.,

14. Mai, 26. Nov., 24. Dez.

Genulf 17. Jän., 13. Nov.

Gerald 13. März, 5. Apr.,

29. Mai, 13. Okt., 6. Dez.

Gerbald 12. Juni, 7. Dez.

Gerbern 15. Mai.

Gerbert 25. Mai, 4. Sept.

Gerbrand 13. Okt.

Gerburg 24. Juli.

Gerfrid 28. April.

Gerhard 11. Aug., 26. u.

30. Sept., 2. u. 30. Okt.

Gerhild (Kerhild) 2. Mai.

Gerhoch 24. Juni.

Gerland 25. Febr., 18. Juni.

Germar 16. Mai, 24. Sept.

Germund 17. Nov.

Gerold 19. Apr., 14. Juni,

7. Okt., 28. Nov.

Gertrud, Gertraut 29. Jän.,

17. März, 13. u. 31. Aug.,

17. Nov., 6. Dez.

Gerulf 21. Sept.

Gerwald 24. Mai, 5. Sept.

Gerwas 1. März, 19. Juni.

Gerwig 5. Okt.

Gerwin 3. März, 17. Apr.

Gerwisa 6. Febr.

- Gilbert 4. u. 13. Febr., 1. Apr.,
 25. Mai, 14. Juli, 1. Okt.
 Gilberta 6. Febr., 21. Mai.
 Gildard 8. Juni, 23. Aug.
 Gilduin 27. Jänner.
 Gisbert 1. Okt.
 Gisela 7. und 21. Mai.
 Giselbert 13. Febr., 17. Mai.
 Gisheid 16. Dez.
 Giselher 24. Sept.
 Gisemar 31. Mai, 16. Sept.
 Gislinde 30. Nov.
 Gisloin 9. Okt.
 Gismund 20. Mai, 14. Nov.
 Godoleva 6. Juli.
 Godalb, Godobald 5. April.
 Gotbert 26. Jän., 20. März.
 Gotberta 11. April.
 Gotburga 31. Aug.
 Gotelind 15. Sept.
 Gotfrid 9. Juli, 8. u. 25.
 Nov., 5. u. 6. Dez.
 Gotthalm 26. Juli.
 Gotthard 5. u. 17. Mai.
 Gotthold, Gotwald 7. Juni.
 Gotlieb 7. Juni.
 Gotlob 31. Dez.
 Gotram 6. Aug.
 Gottschalk 6. März, 9. Juni.
 Gotwin 10. Febr., 15. Apr.,
 24. Mai.
 Grimbold 8. Juli.
 Grimo 4. März.
 Grimwald, Grimald 16.
 Juli, 29. Sept.
 Guda, Goda 25. Juni, 17. Aug.
 Gundafer 5. Juni, 2. Aug.
 Guntbald, Gundobald 1.
 Mai.
 Guntberga, Gundoberga 21.
 Juli.
 Guntbert 21. Febr., 29. Apr.,
 15. Juli.
 Guntfrid 28. Nov.
 Gunthard 25. Juni, 26. Nov.
- Gunther, Günther 9. u. 19.
 Okt., 27. Nov., 31. Dez.
 Gunthild 21. Febr., 22. Sept.,
 8. Dez.
 Guntmar, Gundomar 11.
 Okt.
 Guntolf, Gundolf 6. Febr.,
 8. März, 17. Juni, 16.
 Juli, 6. Sept.
 Guntrada 2. Jänner.
 Guntram 28. März.
 Guntwin 30. Okt.
 Gutta, Guta 23. Mai.
- Hadebrand 30. Juli.
 Hademar 9. Aug.
 Hademunda 10. Nov.
 Hadolin 3. Febr.
 Hadulf, Hadolf 19. Mai,
 5. Juni.
 Hadumoda 28. Nov.
 Hadward 13. April.
 Hadwiga 14. Apr., 17. Okt.
 Hadwin 20. Jänner.
 Hagbert 10. Dez.
 Halward 14. Mai.
 Hamund 22. März, 5. Juni.
 Harald 1. Nov.
 Hardo 7. März.
 Hartfer 21. Dez.
 Hartman 23. Dez.
 Hartold 6. Okt.
 Hartwin, Harduin 2. März,
 20. Apr., 20. Aug.
 Hartwig 19. März, 14. Juni,
 8. Aug.
 Hatto 4. Juli.
 Hedwig 8. Aug., 1. Sept.,
 17. Okt.
 Hegmar 25. Okt.
 Heimo 13. u. 16. Febr. (27.
 März, 3. Okt.)
 Heimrad 28. Juni.
 Heimram, Heimeram (Em-
 meram) 22. Sept.

- Heinrich 16. und 25. Jän.,
 12. u. 15. Juli.
 Helmswind 22. Mai.
 Helmutrud 31. Mai.
 Helmward 16. Dez.
 Hemma 29. Juni.
 Herard, Herward 13. Nov.
 Herburg 16. Okt.
 Herfrid 2. März, 23. Okt.
 Heribald 25. Apr., 17. Juni.
 Heribert, Herbert 28. Febr.,
 16. März, 24. Apr., 20. u.
 30. Aug.
 Heriger, Herger 3. Febr.,
 3. Aug.
 Heriulf, 13. August.
 Herlind 22. März, 12. Okt.
 Herman 7. Apr., 6. Aug.,
 3. Sept., 20. Dez.
 Hermanfrid 8. Febr., 25.
 Sept.
 Hermeland 25. März.
 Hermelinde 29. Okt.
 Hermenberta 20. Juli.
 Hermengard 16. Juli, 3. Okt.
 Hermengild 13. April.
 Hermine 24. Dez.
 Herrada 14. Juli.
 Hertnot 29. Aug.
 Herwig 16. Apr., 17. Juni,
 2. u. 17. Juli, 4. Oktober.
 Herwiga 30. Nov.
 Herwin, Erwin 25. April.
 Hilda 17. Nov.
 Hildebald, Hiltbold 3. Sept.
 Hildeberga 30. Nov.
 Hildebert 18. Febr., 14. März,
 24. Mai, 8. Aug., 18. Dez.
 Hildebrand 11. Apr., 5. u.
 10. Juni, 24. Dez.
 Hildeburg 3. Juni.
 Hildesons 23. Jänner.
 Hildegard 8. Aug., 14. Okt.
 Hildeward 5. Febr., 30. Apr.,
 17. Sept., 23. Dez.
 Hildegund 6. Febr., 20. April.
 Hildeman 3. Mai.
 Hildemar 13. Jänner.
 Hilderich 11. Juni.
 Hildeward 7. Sept.
 Hildewin, Hilduin 13. Apr.,
 15. Sept.
 Hildulf 11. Juli.
 Hiltrud, Hiltraut 27. Sept.
 Hinkmar 5. März.
 Holda, Hulda 10. April.
 Hubert 6. Sept., 3. Nov.
 Hugbald 28. Dez.
 Hugbert 30. Mai.
 Hugo 1. u. 9. Apr., 5. Juli,
 10. Aug., 8. Sept., 8. u.
 21. Okt., 17. Nov., 27. Dez.
 Hugolin 13. Okt.
 Humbald 20. Okt.
 Humberga 29. Juni.
 Humbert 25. März, 20. Nov.,
 16. Dez.
 Humberta 12. Febr.
 Humfrid 8. März, 18. Juni.
 Huna 30. Nov.
 Hunegund 25. Aug.
 Huno 21. Okt.
 Hunolf 5. Jänner.
 Ida 15. Jän., 13. Apr., 20.
 Juni, 4. Sept., 3. Nov.,
 11. Dez.
 Idaberga 8. u. 21. Mai,
 20. Juni.
 Idisbald 18. April.
 Idwin 20. Okt.
 Idesons 23. Jänner.
 Imelda 12. Mai.
 Infrid 9. Febr., 4. Juni.
 Inma 24. Sept., 21. Okt.
 Ingeburg 12. April.
 Ingelmund 21. Juni.
 Ingoberga 30. Aug.
 Ingofrid 12. Mai.
 Ingomar 5. März.

- Ingunða 29. Juli.
 Ingvald 12. u. 26. Aug.
 Irmbert 25. Dez.
 Irmberta 20. Juli, 16. Okt.
 Irmgard 16. Juli, 21. Aug.,
 4. Sept.
 Irmina (Mermine) 24. Dez.
 Irmentrud, Irmentraut
 29. Jän., 21. Okt.
 Irmund 28. Jänner.
 Isentrud 22. Mai.
 Isfrid 15. Juni.
 Isleif 27. Okt.
 Ivo 6. April.
 Iwo 19. Mai, 10. Juni.

 Karl 28. Jän., 4. u. 29. Nov.
 Karlman 18. Jän., 17. Aug.
 Klodobald 11. Juni.
 Klodsinde 30. Juni, 25. Juli.
 Klodulf 8. Juni, 7. Sept.
 Klodwald 7. Sept.
 Klodwig 10. März, 25. Aug.
 Klothilde 3. u. 7. Juni.
 Konrad 19. Febr., 26. Nov.
 Konradin 1. Nov.
 Kristman 17. Febr.
 Kuniald 24. Sept.
 Kunibert 12. Nov.
 Kuniburg 6. März, 26. Aug.
 Kunigund 11. Febr., 3. März,
 24. Juli, 9. Sept.
 Kuno 29. Juni.

 Lambert 14. u. 16. Apr.,
 26. und 30. Mai, 17. und
 19. Sept.
 Lamberta 21. Jän., 26. Febr.
 Landerich 17. Apr., 10. Juni.
 Lando 16. Jänner.
 Landostrant, Lanstrant 28.
 Mai, 23. Juni.
 Landolf, Landulf 7. Mai,
 1. u. 7. Juni, 13. Aug.
 Landolin 21. Sept.

 Landolt 19. März.
 Landomar 17. Sept.
 Lanthild 27. April.
 Lantwin (Lanuin) 31. März.
 Lebrecht 20. Febr., 24. Nov.
 Leodard 28. Okt.
 Leodebald 14. Juni, 7. u. 11.
 Aug.
 Leodeburg (Luitburg) 31. Mai.
 Leodegar 26. März, 23. Juni,
 2. Okt., 13. Nov.
 Leoderich 14. Sept.
 Leonhard, Lienhard 18.
 Jän., 13. Juli, 6. u. 26. Nov.
 Leopold 15. Nov.
 Liebhard 18. Jän., 31. Dez.
 Liebwin 12. Nov.
 Lothar 7. Apr., 15. Juni,
 29. Sept.
 Ludberga 1. Jän., 30. Dez.
 Lubbart, Lutpert 11. Juni.
 Ludgar, Ludger 26. März,
 2. Okt.
 Ludgard, Leodegard, Luit-
 gard 1. u. 16. Juni, 25.
 Okt., 27. Dez.
 Ludolf 29. März, 13. Aug.
 Ludwig 30. Apr., 19. u. 25.
 Aug.
 Ludwiga 31. Jän., 31. März.
 Lutfrid 8. März, 21. Juni,
 31. Dez.
 Luthard 24. Febr., 7. Mai,
 15. Sept.
 Lutpold, Luitpold 15. Nov.
 Lutprand, Luitprand 27. Juni,
 18. Okt.
 Luitrud, Lutraut 22. Sept.
 Lutwin 29. Sept.
 Lutwina 19. April.

 Madalbert 8. April.
 Madalberta 7. Sept.
 Madalger, Madelgar 9.
 Apr., 14. Juli.

- Manfred 28. Jänner.
 Mangund, Manegund 24.
 Dft.
 Mangold 17. Febr., 1. Aug.
 Marald 22. Febr., 23. Juli.
 Marbod 11. Sept.
 Marhold 23. Febr.
 Markolin 24. Jänner.
 Markulf 2. u. 4. Mai, 7. Juli.
 Markward 2. Febr., 6. u.
 29. Mai.
 Marwina 13. Mai.
 Mathilde, Mechtilde 6.
 Febr., 14. März, 31. Mai,
 19. Nov.
 Matrich, Maderich 29. Aug.
 Medard 8. Juni.
 Meinald 25. Juli.
 Meinbod 16. März, 16. Okt.
 Meingos 19. Febr.
 Meinhard 1. Juni, 3. Juli,
 26. Sept., 17. Okt.
 Meinhild, Menhild 14. Okt.
 Meinrad 21. Jän., 10. Dez.
 Meinram 17. Okt.
 Meinrich 20. Juni, 25. Juli.
 Meinnulf, Meinnulf 12. Juli,
 5. Okt.
 Meinwerk 5. Juni.
 Mer(o)wig 22. Okt.
 Milburga 23. Febr.
 Milreda 13. Juli.
 Monegund 2. Juli, 30. Aug.
 Munald 15. März.
 Minolf, Monulf 27. Juli.
 Mutram 22. Okt.
 Mutolf, Modulf 21. Nov.
 Mutwald, Modwald 12.
 Mai.
 Rantwin 7. Aug.
 Ridgar 9. Okt.
 Rithard 3. Febr.
 Riward 7. Febr., 1. Sept.
 Ritwo 7. Febr.
 Norbert 6. Juni.
 Notburga 26. Jänner, 14.
 Sept., 31. Okt.
 Nothelm 17. Okt.
 Notker 6. Apr., 28. Juli,
 17. Dez.
 Oda 16. Febr., 20. Apr., 23.
 Okt., 27. Nov.
 Odalbert, Udalbert 18. Okt.
 Odalrich, 20. Febr., 4. Juli.
 Odelgar 5. Febr.
 Odilia, Otilia 6. März, 21.
 Okt., 13. Dez.
 Odilo 1. Jänner.
 Odo, Ditto 23. Febr., 2. u.
 4. Juli, 22. Sept., 18. Nov.
 Odorich 14. Jänner, 3. Febr.,
 13. Aug.
 Oskar 4. Febr.
 Osmund 1. Jänner.
 Oswald 28. Febr., 5. Aug.
 Oswalda 24. Aug.
 Oswin 4. u. 13. März, 20.
 Aug.
 Othbert 6. Mai, 26. Dez.
 Othard 12. Jänner.
 Othild 30. April, 16. Nov.
 Otter 9. Sept., 20. Dez.
 Otokar 2. Juli, 4. Nov.
 Otomar, Otmar 7. Mai,
 16. Nov.
 Otrada 3. Nov.
 Otulf 12. Juni.
 Otwald, Odoald 29. Dez.
 Otward, Odoard 9. Okt.
 Otwin 13. Juni, 1. Dez.
 Raban 4. Febr.
 Rada, Rata 23. Jänner.
 Radegunde 23. Jänner, 13.
 Aug.
 Rademar, Ratmar 11. März.
 Rado, Ratho 19. Juni, 27.
 Okt.

- Radulf 22. Apr., 21. Juni,
 30. Dez.
 Raghilda 2. Mai.
 Ragnobert 13. Juni.
 Rambald 17. Juni.
 Randolt 21. Februar.
 Ratbert 26. April.
 Rathod 29. Nov.
 Ratfrid 3. Dez.
 Rathard 8. Aug.
 Rathar 20. Sept.
 Rathold 2. Nov.
 Ratmund 21. März, 27. Sept.
 Ratrud 2. Juni.
 Reimund, Raimund 12. u.
 22. Febr., 3. u. 28. Juli,
 31. Aug.
 Reimuta 9. Nov.
 Reina 17. März.
 Reinald 7. u. 24. Jän., 7. Mai,
 18. Aug., 17. Sept., 15. Dez.
 Reinbald, Reimbald 13.
 Okt.
 Reinbern 24. Nov.
 Reinberna 5. Nov.
 Reinbert, Reimbrecht 19.
 Mai, 15. Sept.
 Reinbod 1. Nov.
 Reinelda, Reiniilda 16. Juli,
 13. Aug.
 Reiner 11. Apr., 17. Juni,
 4. Aug., 5. Nov., 30. Dez.
 Reinfrid 18. Sept.
 Reinsrida 1. Juli, 8. Okt.
 Reingard 24. Juni.
 Reinhard 23. Febr., 9. März,
 24. Mai, 19. Dez.
 Reinhold 7. u. 12. Jänner.
 Reinsinde 16. Aug.
 Reinmar, Reimar 21. April.
 Reino 25. Febr.
 Reinsolfa 14. Juli.
 Reinswinda 15. Juli.
 Reinulf, Reinolf 27. Mai,
 9. Nov.
- Richa 2. Juli.
 Richalm 2. Dez.
 Richar, Richer 26. März,
 27. Apr., 11. Dez.
 Richard 7. Febr., 25. März,
 3. Apr., 14. Juni.
 Richarda 23. Apr., 18. Sept.
 Richbert, Richbrecht 1. Aug.
 Richenza 21. Mai.
 Richfrid 5. Okt.
 Richhilda 22. Aug.
 Richind, Rilenda 26. Dez.
 Richmunda 23. Okt.
 Richtrud, Richtraut 9. Apr.,
 12. Mai.
 Richwald, Richold 7. Okt.
 Richwin 15. Okt.
 Rigobert 4. Jänner.
 Rigomar (Richmar) 17.
 Jän., 28. Mai, 24. Aug.
 Robert 22. u. 25. Febr. 27.
 März, 24. Apr., 7. Juni.
 Rodegang 6. März, 3. Sept.
 Roderich 9. Mai, 13. Juni,
 11. Okt.
 Rodo, Roto 21. Mai, 6. Nov.
 Roger 1. u. 5. März, 16.
 Sept., 4. Okt., 30. Dez.
 Roland 16. Jän., 20. Mai,
 9. Aug., 15. Sept.
 Rolanda 13. Mai.
 Romarich 8. Dez.
 Romuald 7. Febr.
 Rosmunde 15. Jän., 30. April.
 Roswitha 30. März, 5. u.
 16. Sept.
 Rotraut 22. Juni.
 Rüdeger 4. Jän., 22. Nov.
 Rudolf, Rodulf 17. Apr.,
 26. Juni, 17. und 29. Okt.,
 12. Nov.
 Rumbald 1. Juli
 Rumold 7. Febr.
 Rupert, Ruprecht 5. u. 27.
 März, 15. Mai, 15. Aug.

Ruthard 2. Mai, 25. Okt.
Ruthilde, Rothilde 6. April.
Rutwald, Rodald 26. Febr.

Sachsburga 8. April.
Sachjolf 28. Jänner.
Sarrud 7. Aug.
Sebald 19. Aug.
Sigbald 7. Juli, 30. Dez.
Sigbert (Sigebert) 1. Febr.,
11. Juli.
Sigbod, Sibod 15. Aug.
Sigbrand 10. Sept.
Sigfrid 15. Febr., 27. Nov.
Sighard 22. Nov.
Sighilde, Sigilba 22. Juni.
Sigismund, Sigmund 4.
Mai.
Siglinde 30. Aug.
Sigo 10. Febr., 12. Juni.
Sigolin 23. Sept.
Sigolina 24. Juli.
Sigrada 4. Aug.
Sigram 5. März, 2. Dez.
Sigtrud, Sigtraut 3. Dez.
Sigwald 19. Sept., 26. Okt.
Sigwin 31. Mai.
Sijenand 17. Juli.
Sijetrud, Sijstraut 7. Dez.
Starberga 18. Juli.
Starthand 11. Febr.
Stilla 19. Juli.
Stillo 7. Jänner.
Sturm 17. Dez.
Swidbert 30. April.
Swidger 18. Nov.

Tagino 9. Juni.
Tanka 10. Okt.
Tanko 16. Febr.
Tantred 21. März, 6. Juni,
9. Sept.
Tassilo 13. Dez.
Tethelm 14. Febr.
Tetwin 11. Jän., 3. u. 30. Juli.

Theobald, Theodebald 28.
Apr., 30. Juni, 1. Juli,
13. Sept., 19. Nov.
Theobard 1. Mai, 10. Sept.
Theodegar, Theogar 29.
Apr., 30. Okt.
Theodehild 28. Juni.
Theodemar 25. Juli, 19.
Nov.
Theodo 13. Sept.
Theodrada 3. Okt.
Theodorich 20. Jän., 2. Febr.,
1. Juli, 24. Aug. 7. Sept.
Theodulf 1. Mai, 24. Juni.
Tiemo = Diemo.
Tilman 7. Jänner.
Trajo 11. Dez.
Trudbert 26. April.
Trudo 23. Nov.
Tutilo 27. April.
Tuto 14. Mai.

Ulbald 16. Mai.
Ulda, Uta 20. April.
Udalrich 2. Juni, 4. u. 10.
Juli, 7. Aug.
Udijkalk 7. Mai.
Udo, Uto 3. Okt.
Ujfo 6. Februar.
Ulbert 22. Okt.
Ulgis 4. April.
Ulrich 2. Juni, 4. Juli, 7.
Aug.

Walafrid 25. Febr., 12. Okt.
Walarich 1. April, 12. Dez.
Walbert 2. u. 12. Mai.
Walburga 25. Febr.
Waldeburg 1. Mai.
Waldefrid 15. Febr., 3. Dez.
Waldegar 16. Nov.
Waldemar 11. Dez.
Walderich 29. Nov.
Waldo 27. Dez.
Walsons 7. Juni.

- Walther 12. März, 16. Juli,
 16. u. 29. Nov.
 Waltrada 5. Mai.
 Waltrud, Waltraut 9. Apr.
 Warmund 8. März.
 Warnefrid 27. Aug.
 Wendelgard 18. Aug.
 Wendelin 20. Okt.
 Werburga 3. Febr.
 Werhard, Werhard 2. Febr.
 Wernfrid 14. Aug.
 Wernher, Werner 19. Apr.
 Wibald 19. Juli.
 Wibert 18. April.
 Wibranda 16. Juni.
 Wichman 2. Febr.
 Wido, Guido 30. März, 12.
 Sept.
 Wigbert 13. Aug.
 Wighard, Wichard 22. Okt.
 Wilfrid 29. April.
 Wilfrida 9. Sept.
 Wilhelm 25. Jän., 7. u. 11.
 Febr., 7., 23. u. 26. April,
 28. Mai, 5. Juli, 19. Dez.
 Willebert 11. Sept.
 Willebrord 7. Nov.
 Willeburg 23. Febr., 11.
 Dez.
 Willehad 8. Nov.
 Willeram 29. Aug.
 Willerich 4. Mai.
- Willibald 7. Juli.
 Willigis, Willigis 23.
 Febr.
 Willimar 14. Aug.
 Wiltrud, Wiltraut 6. Jän.,
 30. Juli.
 Win(e)bald 16. Apr., 27. Dez.
 Winfrid 5. Juni.
 Winfrida 3. Nov.
 Wirt 10. März.
 Witburg 17. März, 16. Okt.
 Witkind 17. Jänner.
 Witmar 10. Dez. (3. Febr.,
 23. Aug.)
 Witrad 3. Okt.
 Witrada 3. Okt.
 Wigelin (Wezel), 22. Dez.
 Wolf 26. Juli, 21. Okt.
 Wolfa 31. Jänner.
 Wolfgang 31. Okt.
 Wolshelm 22. April.
 Wolshilde 8. Mai, 9. Dez.
 Wolshold 20. Jän., 1. Febr.,
 1. Nov.
 Wolffer 25. Okt.
 Wolfram 11. u. 20. März.
 Wolfrid 18. Jänner.
 Wolfrud, Wolftraut 23.
 Nov.
 Wulfgis (Wolfgis) 1. Okt.
 Wunnibald 18. Dez.

B. Anordnung nach den Kalendertagen.

Jänner.

1. Albero, Ludberga, Obilo, Osmund.
2. Adelhard, Alidulf, Dietmar, Guntrada.
3. Berthilia, Blidmund, Genovefa.
4. Farilda, Rigobert, Rüdiger (Roger).
5. Balderich, Edward, Hunolf.

6. Erminold, Fridrich, Wiltraut.
7. Anno, Reinald (Reinhold), Stillo, Tilman.
8. Adela (Adelheid), Albert, Erhard, Frodobert, Garibald.
9. Berchtwald, Egilfrid (Eilfrid).
10. Adalrich, Dagmund.
11. Egwin, Erhard, Tetwin.
12. Anselm, Engelberga, Othard.
13. Berno, Hildemar.
14. Engelmar, Odorich.
15. Adelwin, Alfred, Ida, Rosimunde.
16. Heinrich, Lando, Roland.
17. Genulf, Richmar, Witelind.
18. Karlman, Leonhard, Liebhard, Wolfrid.
19. Dagobert.
20. Hadwin, Theodorich, Wolfhold.
21. Lamberta, Meinrad.
22. Bldram, Dietlinda (Theodelinde).
23. Bernhard, Idesons, Radegunde (Rada).
24. Marcolin, Reinald.
25. Argrim, Heinrich, Wilhelm.
26. Alberich, Alfons, Balthilde, Gotbert, Notburga.
27. Amalbert, Gilvain.
28. Ermund, Karl, Manfred, Sachsulf.
29. Arnulf, Gertrud, Erm(en)traut.
30. Adalgunde, Adelhelm, Diethilde.
31. Aldo, Ludwiga, Wolsa.

F e b r u a r.

1. Gobert, Sigbert, Wolfhold.
2. Adalbald, Adelwin, Aderam, Alfuin, Bodo, Markward, Theodorich, Wernhard, Wichman.
3. Berlinda, Ermbert, Hadolin, Herger, Rithard, Werburg, Witmar.
4. Anskar (Oskar), Gilbert, Raban.
5. Adelheid, Alboin, Bertrada, Bertulf, Hildegard, Odelgar.
6. Brunolf, Gerwisa, Gilberta, Gundolf, Hildegund, Mathild, Kodebald, Wsfo.
7. Niward (Nivo), Richard, Romuald, Wilhelm.
8. Dietgrim, Ekleda, Hermanfrid.
9. Alda, Ansbert, Ermfrid.
10. Arnald, Baldegunde, Gotwin, Sigo.
11. Adolf, Bertrada, Kunigunde, Starkhand, Thiemo, Wilhelm.
12. Edelwald, Humberta, Raimund.
13. Bermund, Ermentilda, Folfram, Gilbert, Heimo.
14. Diethelm, (Tethelm), Edelfrida.

15. Alphard, Erich, Filiberta, Sigfrid, Waldefrid.
16. Heimo, Oda, Tanko.
17. Foltrad, Kristman, Mangold.
18. Engelbert, Hildebert.
19. Konrad, Meingos.
20. Falfo, Lebrecht, Udalrich (Ulrich).
21. Gundobert, Gunthild, Randolt.
22. Karold, Raimund, Robert.
23. Egfrid, Milburg, Otto, Reinhard, Willeburga, Willegis.
24. Edelbert, Luthard.
25. Adeltraut, Gerland, Reino, Rupert, Walburga.
26. Edulf, Lamberta.
27. Annot, Baldomar.
28. Ermina, Heribert, Oswald.

März.

1. Amalrich, Bertrand, Gerwas, Rüdiger (Roger).
2. Hartwin (Arduin), Herfrid.
3. Anselm, Fridrich, Gerwin, Kunigund.
4. Berald, Burkhard, Grimo, Oswin.
5. Fridrich, Ingomar, Roger, Rupert, Sigram.
6. Bilfrid, Fridolin, Gotschalk, Kunneburga, Odilia, Rodegang.
7. Hardo, Volker.
8. Gundulf, Hunsfrid, Lufrid, Warmund.
9. Eginald, Reinhard.
10. Droftowig, Rodwig, Wirnt.
11. Ratmar, Wolfram.
12. Bernhard, Engelhard, Walther.
13. Anzwin, Ernst, Gerald.
14. Hildebert, Mechtild (Mathild).
15. Aldebert, Kunald.
16. Heribert, Meinbod.
17. Batrich, Gertrud, Reina, Wittburg.
18. Anselm, Edward.
19. Altmund, Frideburg, Hartwig, Landolt.
20. Eberhard, Gotbert, Wolfram.
21. Ratmund, Tantred.
22. Elfo, Hamund, Herlinde.
23. Edelwald, Farald.
24. Adelmars, Bernulf, Bertha, Friderike.
25. Hermeland, Humbert, Richard.
26. Berthilo, Ludger (Leodegar), Richer.
27. Archibald, Bernhelm, Ernst, Frowin, Heimo, Rupert.
28. Dagles, Gilbert, Guntram.
29. Berthold, Frideburg, Ludolf.

30. Blithild, Roswitha, Wido (Guido).
31. Lantwin, Ludwiga.

April.

1. Gilbert, Hugo, Walarich.
2. Bernharda, Ebba, Genovefa.
3. Flodoberta, Richard.
4. Engelburga, Walgis (Ulgis).
5. Alberada, Albert, Aruf, Gerald.
6. Ifo, Rotker, Rothild.
7. Eberhard, Ermentrud, Herman, Lothar, Wilhelm.
8. Malbert, Sachsburga.
9. Hugo, Madelgar, Richtrud, Waltrud.
10. Engelbert, Fulbert, Hulda.
11. Agerich, Gotberta, Hildebrand, Reiner.
12. Alfher, Almerich, Baltwin (Balduin), Ingeburg.
13. Hadward, Hermengild, Hilduin, Ida.
14. Hadwiga, Lambert.
15. Albo, Ebergis, Gotwin.
16. Drogo, Gebwin, Herwig, Lambert, Winebald.
17. Eberhard, Gerwin, Landerich, Rudolf.
18. Disbald, Edward, Friedebald, Wibert.
19. Athaulf, Emma, Gerold, Lutwina, Bernher.
20. Hartwin, Hildegund, Oda.
21. Anselm, Reinmar.
22. Albrecht, Radulf, Wolffhelm.
23. Fulbert, Richarda, Wilhelm.
24. Egbert, Heribert.
25. Erwin, Franka, Heribald.
26. Alba, Foltrad, Ratbert, Trudbert, Wilhelm.
27. Lantbild, Richer, Tutilo.
28. Gerfrid, Theobald.
29. Dietger, Ermentraut, Gundobert, Wisfrid.
30. Erfenald, Hildegard, Ludwig, Othild, Rosimunde, Swidbert.

Mai.

1. Aldebrand, Bertha, Gundobald, Theodard, Theodulf, Waldeburg.
2. Gerhild, Markulf, Ruthard, Walbert.
3. Ansfrid, Flodwig, Hildeman.
4. Wda, Dietmar, Markulf, Sigismund, Willerich.
5. Kribert, Gothard, Waltrada.
6. Abelward, Dietrich, Markward, Odemar, Othert.
7. Albert, Ewald, Gisela, Landulf, Luthard, Otomar, Reinald, Wdissalk.

8. Idaberga (Ida), Wolffhild.
9. Alfher, Roderich.
10. Alberich, Bertram, Frutwin.
11. Berthilia, Fridemund, Gangolf.
12. Engelbert, Ermengard, Zmilda, Zngofrid, Mutwald, Richtrud, Waldebert.
13. Alawig, Ellengar, Mervina, Rolanda.
14. Erkentrud, Halward, Luto, Genovefa.
15. Adelgar, Gerbern, Ruprecht.
16. Adalbert, Dietrich, Gernar, Ubal.
17. Bruno, Dietmar, Framhild, Gijelbert, Gothard.
18. Einhard, Erich.
19. Alkuin, Zwo, Hadulf, Reinbrecht.
20. Edelbert, Fastrad, Gismund, Roland.
21. Ehrenfrid, Gilberta, Gijela, Idaberga, Döwin, Richenza, Rodo.
22. Atto, Helmwinda, Zentrud.
23. Anno, Fredegar, Guta.
24. Gerwald, Gotwin, Hildebert, Reinhard.
25. Adhelm, Eilhard, Gerbert, Gilbert.
26. Berengar, Lambert.
27. Reinulf.
28. Dietland, Lanfrank, Richmar, Wilhelm.
29. Ademar, Egil, Gerald, Markward.
30. Edwald, Ferdinand, Hugbert, Lambert.
31. Aldo, Bertranda, Gislemar, Helmtrud, Leodeburga (Quitburga), Mechtilb (Mathild), Sigwin.

Juni.

1. Landulf, Ludgard, Meinhard.
2. Alwis, Katrud, Udalrich (Ulrich).
3. Aribi, Hildeburg, Klothilde.
4. Elsgiba, Zmfrid.
5. Adalher, Gundaker, Hadulf, Hamund, Meinwerk, Winfrid.
6. Agobard, Bertrand, Dantrad (Tanfred), Falko, Norbert.
7. Berengar, Gottlieb, Gotwald (Gothold), Klothilde, Landulf, Robert, Walfons.
8. Erifrid, Gilbard, Klodulf, Medard.
9. Gotshalk, Ermengard, Zagino.
10. Bardo, Ebermund, Hildebrand, Zwo, Zanderich.
11. Blither, Hilderich, Ludbert, Klodobald.
12. Albero, Gerbald, Dulf, Sigo.
13. Otwin, Reinbrecht (Ragnobert), Roderich.
14. Gerold, Hartwig, Leodebald, Richard.
15. Bernhard, Edburg, Zsfrid, Lothar.

16. Benno, Eberhelm, Filiberta, Gebhard, Luitgard, Wibranda.
17. Adolf, Batho, Folkmar, Gundolf, Heribald, Herwig, Rambald,
Reiner.
18. Gerland, Gunfrid.
19. Mrua, Gerwas, Katho.
20. Adalbert, Adalgund, Berthold, Jda(berga), Meinrich.
21. Agfrid, Fugelmund, Lutfrid, Radulf.
22. Altrud, Batulf, Eberhard, Rotrud, Sighilda.
23. Edeltraut, Lanfrank, Ludger (Leodegar).
24. Agilbert, Anjo, Gerhoch, Reingard, Theodulf.
25. Bertha, Gunthard.
26. Giszwald, Rudolf.
27. Adelheid, Atriald, Armbald, Erkembert, Luitprand.
28. Diethild, Guda, Heimrad.
29. Alfred, Hemma, Humberga, Runo.
30. Arnulf, Ehrentraut, Klostsinde, Theobald.

Juli.

1. Ezzo, Reinfrida, Theobald, Theodorich.
2. Herwig, Monegund, Ditto, Dtofar, Richa.
3. Dietwin (Terwin), Meinhard, Raimund.
4. Albert, Bertha, Hatto, Otto, Udalrich.
5. Eberhard, Hugo, Wilhelm.
6. Godolewa.
7. Edelburg, Ewald, Marfulf, Sigbald, Willibald.
8. Balderich, Burgunda, Edgar, Erwald, Grimwald.
9. Agilolf, Dietrich, Eberhild, Gotfrid.
10. Adalgis, Amalberga (Amalia), Udalrich.
11. Hildulf, Sigebert.
12. Ansbald, Heinrich.
13. Ernest, Leonhard, Mildreda.
14. Gilbert, Herrada, Madelgar, Reinolfa.
15. Egin, Gunthbert, Heinrich, Reinswinda.
16. Grimald, Gundolf, Hermengard, Reinitda, Walthar.
17. Herwig, Sizinand.
18. Arnold, Arnulf, Bruno, Edburga, Fridrich, Starberga.
19. Alfred, Bernold, Stilla, Wibald.
20. Anjegis, Frmberta.
21. Arbogast, Gundoberga.
22. Balfrid, Fulko.
23. Arnulf, Marald.
24. Gerburga, Kunigunde, Sigolina.
25. Dietfrid, Klostsinde, Meinald, Wagnerich.
26. Ebrulf, Fridebert, Gothalm, Wolf.
27. Berthold, Monulf.

28. Botwin, Rotfer, Raimund.
29. Ademar, Jngunde.
30. Hadebrand, Tetwin, Wiltrud.
31. Batho, Ernesta.

August.

1. Mangold, Richbert.
2. Alfons, Ulrich, Berther, Elfrida, Gundaker.
3. Benno, Herger.
4. Ertrud, Rainer, Sigrada.
5. Ebroin, Oswald.
6. Bertha, Sigil, Gotram, Herman.
7. Albert, Anjulf, Leodebald, Nantwin, Sartrud, Udalrich.
8. Altman, Hartwig, Hedwig, Hildebert, Hildegard, Rathard.
9. Falfo, Hadamar, Roland.
10. Erlwin, Hugo.
11. Gilberta, Gerhard, Leodebald (Quitpold).
12. Engelberta, Jngwald.
13. Landulf, Ludolf, Hadegund, Reinitda, Wigbert.
14. Wernfrid, Willemar.
15. Alifrid, Arnulf, Valtram, Rupert, Sigbod.
16. Adwin, Frambald, Hugolina, Reinlinde.
17. Guda, Karlman.
18. Reinald, Wendelgard.
19. Batulf, Bertulf, Ludwig, Sebald.
20. Bernhard, Burkhard, Silibert, Franko, Hartwin, Herbert, Döwin.
21. Adolf, Balduin, Jrmgard.
22. Adebrand, Alfons, Arnwald, Richhilda.
23. Gildard, Witmar.
24. Oswalda, Rigomar, Theodorich.
25. Ebba, Ermina, Hunegund, Klodwig (Ludwig).
26. Erlwin, Kuniburga, Jngwald.
27. Ebbo, Gebhard, Warnefrid.
28. Alberich, Adelinde, Egward (Effeward), Elimar, Emmo.
29. Hertnot, Matrich, Willeram.
30. Amaltrud, Egerich, Heribert, Jngoberga, Monegund, Siglinde.
31. Gertrud, Gotburga, Raimund.

September.

1. Arians, Hedwig.
2. Degenhard.
3. Herman, Hildebald, Rodegang.
4. Ehrentraut, Fridewald, Gerbert, Ida.

5. Anſarich, Gerwald, Roſwitha.
6. Diſbert, Gundolf, Hubert.
7. Agomar, Alkmund, Fridobald, Hildebrand, Alodulf, Alodwald, Madalberta, Theodorich.
8. Agilram, Berthelm, Bertwin, Hugo.
9. Danfrad (Tanfred), Kunigund, Oſer, Wilfrida.
10. Theodard, Sigebrand.
11. Botho, Marbod, Willebert.
12. Ademar, Edſwinda, Wido (Guido).
13. Franko, Theodebald (Theodo).
14. Leoderich, Notburga.
15. Adalbert, Ekhard, Gotlinde, Hilbuin, Luthard, Reinbrecht, Roland.
16. Gijelmar, Roger, Roſwinda.
17. Gebtrud, Hildegard, Lambert, Landomar.
18. Reinfrid, Richarda.
19. Arnulf, Lambert.
20. Friderike, Rathar.
21. Gerulf, Landolin.
22. Gunthild, Luitrud, Heimram (Emmeram), Otto.
23. Elfwald, Sigolin.
24. Ernhard (Chrenhard), Germar, Gijelher, Imma, Kuniald.
25. Andagiſ, Eilrad, Hermanfrid.
26. Egmund, Gerhard, Meinhard.
27. Adolf, Hiltrud, Ratmund.
28. Arfrid, Dietmar (Diemo), Eberhard.
29. Marich, Grimald, Lothar, Lutwin.
30. Anſbert, Gerhard.

Oktober.

1. Gilbert, Wolfgiſ.
2. Agiltrud, Berengar, Eberhelm, Folkrad, Leodegar.
3. Ewald, Gerhard, Heimo, Hermengard, Theodorada, Udo, Witrad.
4. Edelburg, Herwig, Roger.
5. Meinulf, Richfrid.
6. Adalbero, Bruno, Hartolf.
7. Adeliſ, Gerold, Richold.
8. Hugo, Reinfrida.
9. Arnold, Giſloin, Gunther, Ridgar, Otward.
10. Frideman, Tanka.
11. Agilbert, Bruno, Burthard, Edelburg, Gundomar, Roderich.
12. Edwin, Chrenfrid, Herlinde.
13. GERALD, Gerbrand, Hugolin, Reimbald.
14. Bernhard, Burthard, Dietmar, Hildegard, Meinbild.

15. Balderich, Richwin.
16. Herburga, Zmberta, Meinbod, Pardulf (Bartulf), Witburg.
17. Anstrud, Edelbert, Hedwig, Meinram, Rothelm, Rudolf.
18. Berthild, Quitprand, Udalbert.
19. Aldeward, Dietfrid, Ferdinand, Gunther.
20. Humbald, Jduin, Wendelin.
21. Hugo, Hunno, Zmma, Zmirtraut, Ottilie, Wolf.
22. Angebert (Engebert), Berther, Merwig, Mutram, Albert, Wighard.
23. Herfrid, Oda, Richmunda.
24. Ebergisel, Fromund, Manegund.
25. Hegmar, Quitgard, Ruthard, Wolfker.
26. Alboin, Bernward, Gebtrud, Sigwald.
27. Katho, Zleif.
28. Alfred, Ermelinde, Leodard.
29. Eisleba, Engelhard.
30. Alfons, Alwin, Gerhard, Guntwin.
31. Notburga, Wolfgang.

November.

1. Harald, Konradin, Reinbod, Wolfhold.
2. Batomar (Batho), Kathold.
3. Acherich, Anselma, Berthold, Hubert, Jda, Dtrada, Winfrida.
4. Emerich, Karl, Ottokar.
5. Agiltrich, Reinberna.
6. Ertafrid, Leonhard.
7. Bertrada, Engelbert, Erdman, Ernest, Gebtrud, Willebrord.
8. Drottwald, Egbert, Gotfrid.
9. Reimuta, Reimulf.
10. Erm(en)gard, Hadmunda.
11. Bertwin, Erfentrud.
12. Kunibert, Liebwin, Rudolf.
13. Abbo (Abalbero), Edburg, Fulkoim, Herward, Leodegar (Quitgar).
14. Alberich, Gismund.
15. Albert, Arnulf, Leopold.
16. Edmund, Othild, Ot(o)mar, Waldegar, Walthar.
17. Germund, Gertrud, Hilda, Hugo.
18. Anselm, Ddo (Otto), Swidger.
19. Mechtild (Mathilde), Theobald.
20. Bernward, Edmund, Folker (Volker), Humbert.
21. Amalberga (Amalia), Mutolf.
22. Rudeger, Sighard.
23. Adela, Trudo, Wolftrud.
24. Lebrecht, Reinbern.

25. Annot, Ansegis, Bernold, Gotfrid.
26. Berengar, Gunthard, Konrad, Leonhard.
27. Anselm, Oda, Sigfrid.
28. Edwald, Gerold, Guntrid, Hadumoda.
29. Karl, Ratbod, Walderich, Walthar.
30. Herwiga, Hildeberga, Hunna.

D e z e m b e r.

1. Adalgar, Agerich, Arnold, Otwin.
2. Richalm, Sigram.
3. Ratfrid, Sigtrud, Waldefrid.
4. Oda, Anno, Arnold, Bernhard, Erloman.
5. Gotfrid, Reinhard.
6. Gerald, Gertrud, Gotfrid.
7. Gerbald, Sistrud.
8. Egbert, Gunthild, Romarich.
9. Balda, Wolfhild.
10. Meinrad, Witmar.
11. Adelman, Ida, Richer, Trajo, Waldemar, Willeburga.
12. Franko, Walarich.
13. Edburg, Ottilie, Tassilo.
14. Adalbero, Berthold, Folkwin.
15. Odo, Reinald.
16. Adelheid, Gisela, Humbert.
17. Ewara, Notker, Sturm.
18. Hildebert, Wunnibald.
19. Friedebert, Wilhelm.
20. Herman, Otter.
21. Bertho, Hartker.
22. Bertheid, Wigelin (Wezel).
23. Dagobert, Erkembert, Hartman, Hildegard.
24. Adela, Einhard, Hermine, Genovefa, Hildebrand.
25. Flothild, Fulko, Frembert.
26. Adalhard, Othbert, Richlinda.
27. Hugo, Luitgard, Waldo, Winebald.
28. Alfgar, Faro, Hugbald.
29. Ebero (Ebrulf), Otwald.
30. Alfrede, Danward, Egwin, Ludberga, Radolf, Sigisbald.
31. Balduin, Flodobert, Gotlob, Gunther, Liebhard, Lutfrid.

A u f r u f

des
allgemeinen deutschen Sprachvereins.
(Gestiftet 1885 durch Herman Riegel.)

Der »allgemeine deutsche Sprachverein« ist ins Leben getreten, um

- 1) die Reinigung der deutschen Sprache von unnötigen fremden Bestandtheilen zu fördern, —
- 2) die Erhaltung und Wiederherstellung des echten Geistes und eigenthümlichen Wesens der deutschen Sprache zu pflegen — und
- 3) auf diese Weise das allgemeine nationale Bewußtsein im deutschen Volke zu kräftigen. (§ 1 der Satzungen.)

Er will das sprachliche Gewissen im Volke schärfen und wecken, auf daß ein jeder Deutsche, im berechtigten Stolze auf seine Muttersprache, eine Ehre darein setze, möglichst rein und möglichst gut deutsch zu reden und zu schreiben. Wir wollen keine gelehrten, sprachwissenschaftlichen Ziele verfolgen, sondern wir wollen im Dienste des vaterländischen Gedankens arbeiten, damit möglichst überall und immer unsere Sprache mit Wohlständigkeit und Schicklichkeit behandelt werde. Unsere Sprache ist zu Anfang dieses Jahrhunderts, als das tausendjährige Reich in Scherben ging und die alten Staaten ausgelöscht wurden, als unser nationales Dasein völlig in Frage stand und die Fremden unsern Boden weit und breit überflutheten, das letzte Band gewesen, welches uns noch zusammenhielt, — ja, nicht allein zusammenhielt, nein, als Form, in der die Werke unserer großen Dichter und Weisen gerade damals Gestalt annahmen, die Seele der Nation zu neuem Leben entzündete. Und ist es nun anständig und schicklich in dieses unschätzbare und edelste Gut des deutschen Volkes fortwährend

fremde Lappen einzuslicken, als wäre es ein Hanswurstkleid? Und doch geschieht's. In unserm Sprachschätze wuchert als wüßtes Unkraut ein fremdes, eingeschlepptes Siebentel. Und es giebt Leute, bei denen nicht bloß jedes Siebente, nein jedes zweite und dritte Wort ein fremdes ist. Sind das noch Deutsche? Ist jene Mischsprache noch die deutsche?

Wie das Übel gekommen und wie das Elend gewachsen, das lehrt die Geschichte ganz genau. Es ist der Begleiter und das sprachliche Widerpiel unseres nationalen Verfalles gewesen. Aber tapfere deutsche Männer haben die Schmach immer empfunden und seit Jahrhunderten gekämpft, leider — bis auf die neueste Zeit vergeblich. Sollte nun aber nicht endlich mit dem Aufschwunge des deutschen Volkes auch das Sprachgewissen wieder lebendiger werden, und die Sprache ihrerseits diesen Aufschwung durch Rückkehr zu ihrem wahren Wesen und echten Geiste wieder spiegeln? Wir glauben's. Und darum haben wir Hand angelegt in der Hoffnung, daß der Erfolg mit uns sein werde.

Manches ist ja schon erreicht. In den Verwaltungen des neu erstandenen Reiches und einiger Einzelstaaten ist manches altgewohnte fremde Wort verbannt worden, und man begreift heute kaum noch, wie es möglich gewesen, es so lange zu ertragen. Viele Einzelne bemühen sich redlich in Sprache und Schrift, sich von der schlechten Angewöhnung frei zu machen und sich durchaus wohlانständig auszudrücken. Es hat ja an Anregungen, Vorhalten und Mahnungen nicht gefehlt, besonders seit der Zeit als unser Ehrenmitglied Herr Staatssekretär Dr. von Stephan, Excellenz, in dem weiten Bereiche des Postwesens die Reinigung der Dienstsprache unternommen hatte. Nun aber, da diese Rufe so vielfachen Widerhall gefunden haben, hat der allgemeine deutsche Sprachverein diese Bemühungen zusammengefaßt, und will durch das große Gewicht des gemeinsamen Bestrebens und Willens so vieler der guten Sache dienen. Denn nur mit vereinten Kräften ist der Sieg zu gewinnen. Viel geistige That und viel Geld ist erforderlich, um das Ziel zu erreichen: deshalb kann der Einzelne nur wenig, ein einheitlicher Verein aber Vieles und Großes erringen. Die Mittel, die derselbe hierbei anzuwenden gedenkt, sind in seinen »Satzungen« genau bezeichnet; unter denselben steht die Vereins-Zeitschrift obenan.

Wie schon bemerkt, handelt es sich aber durchaus nicht allein um den Kampf gegen die unnöthigen und entstellenden Fremdwörter, sondern überhaupt um die Pflege und die Hebung der deutschen Sprache: um Heilung von Entartungen und Verkrüppelungen, um Abwerfung von Künsteleien und Ziere-

reien, um Anregung zum richtigen, sachgemäßen Denken im Zusammenhange mit dem richtigen, treffenden Ausdrucke.

Auf allen diesen Gebieten werden vaterländisch gesinnte Männer und Frauen sich einmüthig die Hand reichen.

Mit nicht minderem Nachdrucke aber muß die hauptsächlichste Klippe vermieden werden, an der unsere Bestrebungen ganz sicher scheitern würden: die blinde Reinigungswuth, die unvermüthige Ubertreibung, die alte verblendete Deutschthümelei. Wir wollen keineswegs die Fremdwörter mit Stumpf und Stiel ausrotten, denn das wäre ein ganz thörichtes Beginnen, das uns schwere geistige Fesseln auferlegen und uns mit Recht der Lächerlichkeit preisgeben müßte. Wir wollen mit Vernunft und Maß, aber auch mit Thatkraft und Beharrlichkeit vorgehen. Vornehmlich wollen wir jener Fluth lateinischer und noch mehr französischer Ausdrücke einen Damm entgegensetzen, mit der wir sprachlich überfluthet sind. Wir huldigen dabei dem Grundsatz:

»Kein Fremdwort für das, was deutsch gut
ausgedrückt werden kann!«

Möchte doch jeder deutsche Mann und jede deutsche Frau, und jeder deutsche Knabe und jedes deutsche Mädchen es voll und tief im Herzen empfinden, welche Schande es ist, immer die wälschen Mißwörter im Munde zu führen, wo doch der Schatz unserer unermesslich reichen Sprache in Hülle und Fülle giebt und wiederum giebt. Möchte jeder Deutsche das Wort eines seltenen Mannes tief in die Seele sich schreiben, welches dieser vor mehr als zwei Jahrhunderten mitten im tiefsten Glende des deutschen Volkes sprach, jenes Wort, welches der große Kurfürst, Friedrich Wilhelm von Brandenburg, in einem öffentlichen Auftrufe an die deutsche Nation und jedes einzelne Glied derselben im Jahre 1658 richtete

»Gedenke, daß du ein Deutscher bist!«

Möchte Jeder dessen eingedenk sein, eingedenk sein, daß er ein Deutscher ist, nicht bloß nach den verfassungsmäßigen Pflichten und Rechten, die er hat, nicht bloß mit Fleisch und Bein, sondern auch von ganzer Seele mit Allem, was er empfindet und denkt, was er thut und — spricht.

Gedenke auch, wenn du die deutsche Sprache
sprichst, daß du ein Deutscher bist!

Wir fordern nun hierdurch alle Freunde der guten Sache in allen deutschen Landen auf, sich unsern Bestrebungen anzuschließen und als Mitglieder in den allgemeinen deutschen Sprachverein einzutreten. Abzüge dieses Aufrufes und der Satzungen, sowie einzelne Nummern der Vereins-

schrift, die regelmäßig zu Anfang jedes Monats jedem Mitgliede unentgeltlich zugestellt wird, stehen, auf Anfordern bei dem mitunterzeichneten Vorsitzenden, zur Verfügung.

Der Gesamt-Vorstand des allgemeinen deutschen Sprachvereins.

Dr. Germ. Riegel, Museumsdirektor und Professor zu Braunschweig,
Vorsitzender.

Oberpräsident Dr. A. v. Bennigsen, Hannover. — Hoftheater-Intendant z. D. Friedr. v. Bodenstedt, Wiesbaden. — Geheimer Justizrath, Professor Dr. Felix Dahn, Breslau. — Konrektor Professor Dr. S. Dinger, Dresden. — Geheimer Medizinalrath Professor Dr. v. Esmarck, Kiel. — Geheimerath Säpe, Dresden. — Dr. Hans Kerrig, Weimar. — Universitätsprofessor Dr. A. Sildebrand, Leipzig. — Christian Kraft Erbprinz zu Hohenlohe-Öhringen auf Slawenshitz. — Geheimer Justizrath Adolf Keller, Heidelberg. — Archivrath Dr. Ludwig Keller, Münster i. W. — General der Infanterie z. D. v. Lattre, Berlin. — Geheimer Regierungsrath Professor Saunhardt, Hannover. — Dr. Wilh. Lauser, Wien. — Dr. Otto v. Seizner, Berlin. — Bibliothekar Dr. E. Lohmeyer, Kassel. — Karl Magnus, Braunschweig. (Schachmeister.) — Geheimer Finanzrath v. Mühlensfels, Berlin. — Universitätsprofessor Dr. F. Pietsch, Berlin. — Gymnasialrath Dr. Proffel, Heilbronn. — Geheimer Regierungsrath Professor Franz Reuleaux, Berlin. — Gymnasial-Oberlehrer Dr. Saalfeld, Blankenburg a. S. — Professor Dr. Daniel Sanders, Altfirelis. — Geheimer Bau Rath O. Sarrazin, Friedenau bei Berlin. — Regierungs- und Schulrath Schieffer, Aachen. — Karl Sedlak, Schriftleiter, Bruck an der Mur. — Friedrich Stephan, Schriftleiter der Völkischen Zeitung, Berlin. — Rechtsanwalt Dr. S. Stingl, Krems a. d. D. — Generalmajor z. D. v. Suro, Berlin. — Universitätsprofessor Dr. M. Trautmann, Bonn. — Freiherr v. Ungern-Sternberg, Berlin. — Universitätsprofessor Dr. Wackernell, Innsbruck. — Geheimer Medizinalrath Prof. Dr. Waldeyer, Berlin. — Großherz. sächsischer Wirkl. Geheimrath Dr. v. Wardenburg, Kiel. — Dr. v. Widenmayer, I. Bürgermeister, München.

Denjenigen Freunden der deutschen Sprache, welche die vom allgemeinen deutschen Sprachvereine getragene Bewegung fördern und ausbreiten wollen, stehen besondere Abzüge des Aufrufes und der Sitzungen, sowie einzelne Nummern der „Zeitschrift“ unentgeltlich zur Verfügung, wenn sie dieselben beim Vorsitzenden, Herrn Museumsdirektor Professor Dr. Riegel in Braunschweig, anfordern.

Verzeichniß der Zweigvereine,

nebst Angabe der Mitglieder, welche Anmeldungen und Zuschriften annehmen.

Nachen.	Herr Postdirektor Paul.
Nizza.	Herr Oberlehrer Dr. Mehmel, II. Gärtnerstr. 73.
Amsterdam.	Herr F. B. J. Westenberger, Berlangde Bondelstraat 6.
Amberg (Erzg.).	Herr Dr. F. Wildenhahn.
Antwerpen.	Herr de Vary.
Augsb.	Herr F. Leberer, Professor am Gymnasium.
Augsb.	Herr Professor Simmet.
Ballenstedt.	Herr Kammerherr v. Welsch.
Bari (Italien).	Herr F. Schöllkopf.
Barmen.	Herr Real-Gymnasial-Lehrer B. Kesse.
Berlin.	Herr Buchhändler Ad. Reinecke, W. Eisenacherstr. 10.
Bernburg, Anhalt.	Herr Professor Dr. Klotz, Sedanstr.
Bitterfeld.	Herr Rektor Dr. Friede.
Banzenburg a. S.	Herr Gymnasialoberlehrer Dr. Saalfeld.
Bonn.	Herr Professor Dr. M. Trautmann.
Boppard a. Rh.	Herr Lehrer Keller.
Braunschweig.	Herr Bankier Karl Magnus.
Bremen.	Herr Realgymn.-Lehrer Dr. Brenning, Besselstr. 53.
Bremerhaven.	Herr Richter Raben.
Breslau.	Herr Buchhändler Schubert, Neumarkt 19.
Bromberg.	Herr Landgerichtsath von Münchow.
Bruchsal.	Herr Professor Dr. W. Kusfeld.
Brud a. d. W.	Herr Schriftleiter R. Seckel.
Brüffel.	Herr Konjul Mäser.
Budweis.	Herr Josef Tafschel.
Bunzlau i. Schlef.	Herr Rechtsanwält und Notar Schulz.
Burgshude.	Herr Dr. B. Banisch, Rektor des Realprogymnasiums.
Celle.	Herr Rektor R. Gärtner.
Chemnitz.	Herr Gymnasial-Oberlehrer Dr. Richter.
Czernowitz.	Herr I. I. Schulrath St. Wolf.
Darmstadt.	Herr Hauptmann Jernin.
Demmin.	Herr Rittmeister Dreher.
Dortmund.	Herr Oberberggrath von Ammon.
Döbeln.	Herr Oberlehrer Dr. G. Gen.
Dresden.	Herr Graf Bisthum, Viktoriastr.
Duisburg.	Herr Gymnasial-Direktor Dr. Schneider.
Düsseldorf.	Herr Gymnasial-Oberlehrer M. Evers.
Eger.	Herr I. I. Prof. A. Unterforscher.
Eisleben.	Herr Postdirektor Peruhn.
Elberfeld.	Herr Schulinспекtor Dr. Woodstein.
Elbingerode.	Herr Maske, Regierungsreferendar.
Elzwege.	Herr Dr. Emil Garthe.
Essen (Ruhr).	Herr Oberlehrer Dr. Zimme.
Frankfurt a. M.	Herr Dr. med. M. Bresgen.
Freiberg i. S.	Herr M. Rachel, Professor.
Freiburg i. Br.	Herr Apotheker F. Frank.
Gablonz i. Böhm.	Herr Oberlehrer F. Mäde.
Geislingen a. St.	Herr Professor Dr. Magirus.
Gleitwitz i. Schl.	Herr Oberlehrer Dr. Otto Arndt.
Gnesen.	Herr Amtsrichter Kör.
Gotha.	Herr Buchhändler F. Goetsch.
Görlitz.	Herr Dr. med. W. Freise, Promenade 1464.
Graz i. Steiern.	Herr Professor Karl Zelger.
Greding.	Herr Oberamtsrichter F. Bauer.
Greiz.	Herr Gymnasiallehrer L. Hertel.

Grimma.	herr Oberlehrer M. Kimmel.
Halle a. d. S.	herr Dr. C. Schulz, Inspektor des Pädagogiums.
Hamburg.	herr Gymnasial-Oberlehrer Dr. Dissel, Grindelberg 7b
Hannover.	herr Gymnasiallehrer H. Schäfer.
Hasselfelde.	herr Lehrer Grlitz.
Heidelberg.	herr Karl Herle, Hauptstr. 20.
Heilbronn a. N.	herr Gymnasialrektor Dr. Bressel.
Heiligenstadt.	herr Amtsgerichtsrath Glasewald.
Helmstedt.	herr Lehrer F. Jehmisch.
Hildesheim.	herr Lehrer L. Erben.
Holzwinden.	herr Rechtsanwalt Dr. Witting.
Horn i. Nieder-Osterr.	herr Gymnasial-Professor Franz Meinbshumer.
Funsbrud.	herr Professor Dr. Wadernell.
Kassel.	herr Gymnasial-Lehrer Dr. Peters.
Kempen.	herr Gymnasiallehrer R. Heinrich.
Kiel.	herr Professor Dr. Janzen.
Kreifhau i. Thür.	herr Dr. F. G. Sprengel.
Koblenz.	herr Augustin Trapet, Gymnasialstr. 1.
Kolmar i. Elz.	herr Reg- und Schulrath Renaud.
Köln a. Rh.	herr Geh. Rath Ruppell.
Königsberg i. Pr.	herr Polizeipräsident v. Brandt.
Königsfeld i. B.	herr Max W. Meyer, cand. theol.
Königshütte i. Schlef.	herr Rechtsanwalt und Notar Weißler.
Köthen.	herr Gymnasiallehrer Dr. Schleicher.
Krefeld.	herr Schuldirektor Dr. Buchner.
Krems a. d. Donau.	herr A. Micholitsch, f. i. Professor.
Krotoschin.	herr Gymnasial-Direktor Prof. Dr. Jonas.
Laband (Ob.-Schlef.).	herr Hauptlehrer Pigulla.
Laibach.	herr H. Jech.
Leipa (Böhmen).	herr Lehrer Jos. Fust.
Leipzig.	herr Oberlehrer Dr. Beer, Grassstr. 6 III.
Leitmeritz (Böhmen).	herr Professor Karl Sachnel.
Liegnitz.	herr Dr. Schlichter.
Linz a. d. D.	herr Professor Ost. Langer.
Loth a. W.	herr Studienlehrer Thannheimer.
Lübeck.	herr Oberlehrer C. Schumann.
Lüneburg.	herr Lehrer Koch.
Magdeburg.	herr Gymnasial-Lehrer Dr. Knoche, Bismardstr. 18.
Marburg a. d. Drau.	herr Stadtarzt Dr. A. Mally.
Mailand (Italien).	herr F. Edhardt, Consolato germanico.
Mainz.	herr Aug. Schwyer, Kaiserstr. 46 ^{1/10} .
Memel.	herr Dr. Karstens, Neuer Karl 3.
Metz.	herr I. Oberpostdirektor Knaf.
Minden i. W.	herr Postrath Bobemann.
Mühlhausen i. Elz.	herr Gymnasialoberlehrer Helmbold.
München.	herr Dr. med. R. Franke, Maximilianstr. 39 III.
Hannov. Minden.	herr Gymnasiallehrer Dr. P. Cascorbi.
Münster i. Westf.	herr Rechnungsrath Nade.
Nagy Vockó.	herr Chemiker Alb. Deggeller.
Neunkirchen (B. Tr.).	herr F. Braun, Lehrer.
Neutitschein.	herr Lehrer Karl Pechle.
Norden.	herr Gymnasiallehrer Dr. Dröge.
Nordhausen.	herr F. Schulz.
Nürnberg.	herr Lehrer und Schriftsteller Franz Dittmar.
Odenburg.	herr Oberkammerherr, Freiherr v. Alten, Erz.
Opheln.	herr Buchhändler Georg Maske.
Osabrück.	herr Generalsekretär F. Stumpf.
Porzheim.	herr Dr. Gust. Christmann.
Pirna.	herr Archdiakonius Hoffmann.
Plauen i. B.	herr Musikdirektor V. Lohje.

Pöln i. Pölslein.	Herr Oberlehrer Dr. Beed.
Pofen.	Herr F. Zolowicz, Alter Markt.
Potsdam.	Herr Oberlehrer Dr. Hummel.
Prag.	Herr Professor Fr. Reintger.
Pyritz i. P.	Herr Professor Dr. Masendorff.
Quefzinburg.	Herr Buchdruckereibesitzer Boges.
Ratibor.	Herr Gymn.-Lehrer F. Engemann, Zwingerstr. 17II.
Reichenberg i. Böhln.	Herr Franz Turdy, Eisenbahnbeamter.
Saarbrücken-St. Joh.	Herr Realgymn.-Lehrer Dr. Poppelreuter.
Saarlouis.	Herr Buchhändler W. Wintler.
Schildberg.	Herr Kreisfchulinfpektor Eberhard.
Schopshelm i. Bad.	Herr Professor Dr. Wrefin.
Slawentz i. D.-S.	Herr Kandidat B. Mattern.
Sobornheim.	Herr Gymnasiallehrer Buchruder.
Sonneberg (S.-M.).	Herr Reallehrer Dr. Th. Storch.
Stargard i. P.	Herr Buchhändler Weber.
Stettin.	Herr Paul Zemke, Bollwerk 4.
Stolberg (Rheinl.).	Herr Chemiker H. Saßmann.
Stolp i. P.	Herr Rektor Heder.
Strafburg i. Elß.	Herr Fr. Bull, C. F. Schmid's Univ.-Buchh.
Stuttgart.	Herr Buchhändler B. Kurz.
Teplitz i. Böhmen.	Herr Lehrer M. Mottal.
Tiflit.	Herr Oberlehrer Knaake, Hofestr. 38
Torgau.	Herr Landgerichtsrath Bruns.
Trier.	Herr Geh. Sanitätsrath Dr. Birnbaum.
Troppau (Öst.-Schl.).	Herr I. K. Professor L. Weingartner.
Tübingen.	Herr Professor Nägele.
Ulm a. D.	Herr Dr. Wolff, Schriftleiter.
Verden.	Herr Gymnasiallehrer R. Kühns.
Wandsbeck.	Herr Gymnasialoberlehrer Dr. Wab.
Groß-Wartenberg.	Herr Kreisfchulinfpektor Bernide.
Wattenfcheid.	Herr Stadtfekretär Krenzel.
Wermelskirchen.	Herr Rektor Wih. Ibel.
Wefel.	Herr Gymnasiallehrer Hofius.
Weflar.	Herr Gymnasial-Oberlehrer Meuber.
Wien.	Herr Dr. Dom. Kolbe, IV. Hauptstraße 22.
Wiesbaden.	Herr Hauptlehrer Jung.
Wolmirßleben.	Herr Fabrikbeßzer A. Schäper.
Wolfenbüttel.	Herr Seminarlehrer Fr. Feep.
Worbis.	Herr Kreisfchul-Infpektor Polad.
Ranow i. Pommern.	Herr Lehrer Lau.
Herbst.	Herr Stabsarzt Dr. Matthäi.
Rittau.	Herr Oberlehrer Dr. Th. Matthias.
Richopau.	Herr Lehrer G. Schröder.
Zweibrücken.	Herr Pfarrer Butters.
Zwitau.	Herr Rektor Professor Dr. Hippold.

Anmeldungen unmittelbarer Mitglieder find an den Schatzmeister des Gefammtvereins, Herrn Karl Magnus in Braunschweig, Breitestr. 2, unter Beifügung von mindetens 3 Mark zu richten.

Die Jahrgänge 1886/87, 1888/89 und 1890 der Zeitschrift werden neu eintretenden Mitgliedern gegen Einfindung von 10 Mk. an den Schatzmeister kostenfrei übermittlelt; 1886/87 allein = 4 Mk., 1888—1890 allein = je 2 Mk.

Veröffentlichungen des allgemeinen deutschen Sprachvereins.

Die »Zeitschrift« mit den »Wissenschaftlichen Beiheften« jährlich 3 Mark.

Die Verdeutschungsbücher:

1. Die Speisekarte. Verdeutschung der in der Küche und im Gasthofsweesen gebräuchlichen entbehrlichen Fremdwörter. Bearbeitet vom Zweigvereine zu Dresden. 2. verbesserte Auflage. 30 Pfg.
2. Der Handel. Geldverkehr, Buchhaltung, Briefwechsel, Waarenverkehr und Versicherungswesen. Verdeutschung der entbehrlichen Fremdwörter der Handelsprache. Bearbeitet vom Zweigvereine zu Braunschweig. 2. sehr vermehrte Auflage. 60 Pfg.
3. Das häusliche und gesellschaftliche Leben. Verdeutschung der hauptsächlichsten im täglichen Verkehre gebrauchten Fremdwörter. Bearbeitet vom Zweigvereine zu Hannover. 60 Pfg.
4. Deutsches Namenbüchlein. Ein Hausbuch zur Mehrung des Verständnisses unserer heimischen Vornamen und zur Förderung deutscher Namensgebung bearbeitet von Ferdinand Knull in Graz. 60 Pfg.

Das Mitgliederverzeichnis, aufgestellt zu Ostern 1890. 50 Pfg.

Alle diese Veröffentlichungen sind zu den beigesezten Preisen durch den Buchhandel zu erhalten und zwar die Zeitschrift sammt den wissenschaftlichen Beiheften und das Mitgliederverzeichnis von Herrn Joh. Heinr. Meyer in Braunschweig, die Verdeutschungsbücher von den Herren Ferdinand Hirt & Sohn in Leipzig.

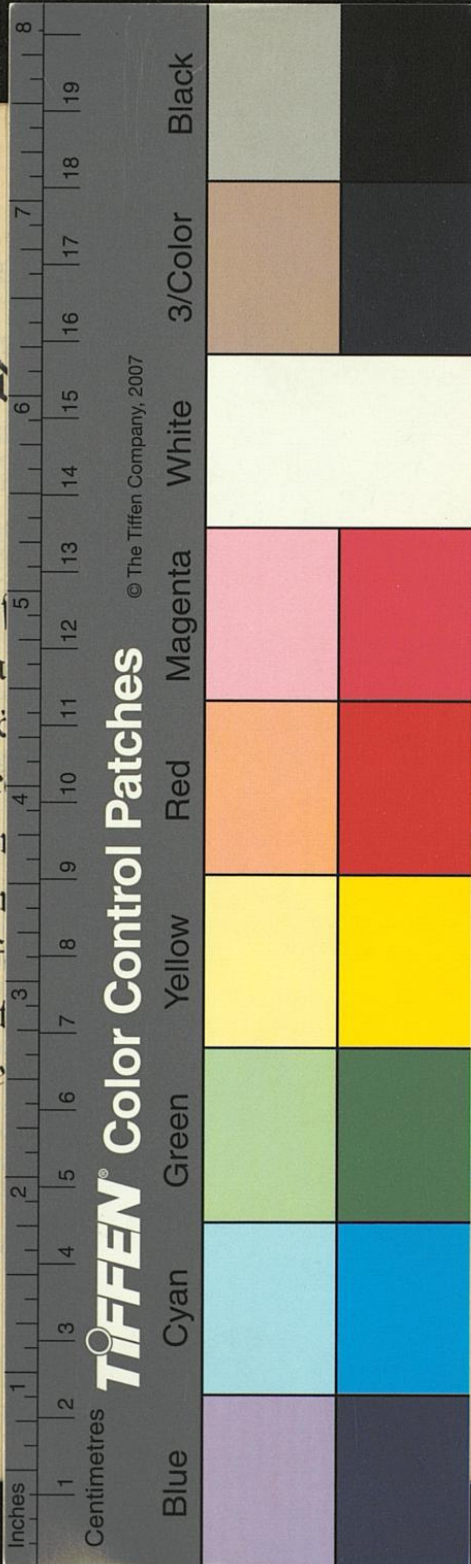
Den Mitgliedern des Vereins sind alle diese Veröffentlichungen unentgeltlich zugestellt worden, und sie erhalten auch weiter fortlaufend die Zeitschrift sammt den wissenschaftlichen Beiheften, sowie weitere Drucksachen in der bisherigen Weise unentgeltlich.

Allgemeiner deutscher Sprachverein.

Wir bitten jedes einzelne unserer geschätzten Mitglieder so kräftig und nachhaltig, als es ihm nur irgend möglich ist, für die Ausbreitung unseres Vereines, durch Gewinnung neuer Mitglieder und Gründung neuer Zweigvereine, zu wirken. Die erforderlichen Drucksachen stehen unentgeltlich zur Verfügung. (Siehe die vorige Seite.)

Der Gesamtvorstand.

die
ent
erf
nen
nen
fer
mä
na
ge



ein.
unserer
ig und
irgend
ng un-
innung
ändung
n. Die
en un-
(Siehe

(Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder nach Orten, wo solche Beziehungen fehlen, gegen postfreie Einsendung des Betrages postfrei durch die Verlagsbuchhandlung, auf Wunsch auch gegen Nachnahme.)

Zur gefälligen Beachtung. Die nachstehend angezeigten Bücher sind zumeist erschienen, bevor wir dem allgemeinen deutschen Sprachverein als Mitglied beigetreten waren, es haben deshalb die Bestrebungen des Vereins noch nicht allenthalben so Anwendung finden können, wie wir dies jetzt wünschen und hoffen durchführen zu können.

Abgeschlossen liegt jetzt das folgende, mehr als 1400 Original-Holzschnitte enthaltende Prachtwerk vor, dessen einzelne Teile ganz selbstständig und einzeln käuflich sind:

Ferdinand Hirts Geographische Bildertafeln.

Für die Belebung des erdkundlichen Unterrichts und die Veranschaulichung der Hauptformen der Erdoberfläche mit besonderer Berücksichtigung der wichtigeren Momente aus der Völkerkunde und Kulturgeschichte, unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben von

Dr. **Alwin Oppel** und **Arnold Ludwig**.

Teil I: **Allgemeine Erdkunde.** Mit 319 Abbildungen auf 25 Tafeln. 2. Aufl. Geh. 3,60 M. Geb. 4,75 M. — Erläuternder Text 1 M.

Teil II: **Typische Landschaften.** Mit einführendem Text und 29 Bogen Abbildungen, 178 Landschaftsbilder enthaltend. 2. Aufl. Geh. 5 M. Geb. 6,50 M.

Teil III. Abt. 1: **Völkerkunde von Europa.** Mit 300 Holzschnitten auf 30 Tafeln und einem kurzen erläuternden Text. Geh. 5,50 M. Geb. 7 M.

Abt. 2: **Völkerkunde von Asien u. Australien.** Mit 300 Abbildungen auf 27 Tafeln und einem kurzen erläuternden Text. Geh. 6,50 M. Geb. 8 M.

Abt. 3: **Völkerkunde von Afrika u. Amerika.** Mit 311 Holzschnitten auf 31 Tafeln und erläuterndem Text. Geh. 7 M. Geb. 8,50 M.

Die **Geographischen Bildertafeln** bieten ein Weltbild in solcher Fülle und Bewegtheit, sie sind so tief gesättigt mit allen Ergebnissen der neuesten Forschungen auf dem Gebiete der Länder- und Völkerkunde, sie sind mit solch verständnisvoller Berücksichtigung der Sittengeschichte jedes einzelnen Volkes ausgewählt und aneinandergereiht, daß das Studium der Erdkunde mit solchen Befehlen ein wahres Vergnügen ist.

Ein in gleicher Weise ausgestattetes Seitenstück hierzu bilden:

Ferdinand Hirts Historische Bildertafeln.

Für die Belebung des geschichtlichen Unterrichts, herausgegeben von mehreren praktischen Schulmännern und Gelehrten.

Teil I. **Das Altertum bis zum Untergange des Heidentums.** 2,50 M.

Teil II. **Von den Anfängen des Christentums bis zum Beginne des XIX. Jahrhunderts.** 2,50 M. Text zu I. u. II. einzeln 1 M.

Teil I u. II in einem Bande: Geheftet 6 M. Gebunden 7,50 M.

Verlag von Ferdinand Hirt & Sohn in Leipzig.

== Vornehm ausgestattete Gedichtsammlungen. ==



== Eine Auswahl ==
aus den Werken deutscher religiöser Dichtung.
Herausgegeben von

Bernhard Rogge, D. theol., Rgl. Hofprediger.

Mit einem einleitenden Gedicht von Karl Gerok.

Reich mit Bildern geziert durch W. Claudius, Prof. W. Friedrich,
Prof. B. Flokhorst, B. Wichtendahl und viele andere Künstler, nebst
einer Heliogravüre nach Prof. A. Noak.

Zweite Auflage. Prachtband 12,50 Mk. Velin-Ausgabe 20 Mk.

— „Allzeit im Herrn“, in dem religiöse Bilder wechseln mit Darstellungen aus
der Natur und dem Menschenleben, ist durch die prachtvolle Ausstattung und das hand-
liche Format (Kleinquart) ein ebenso wertvolles als sinniges Geschenkwerk.

Ein beachtenswertes Seitenstück hierzu ist das kürzlich in 6. Auflage,
völlig Neubearbeitet von Paul Heinze und neu ausgestattet erschienene
Prachtwerk:

Im Wechsel der Tage.

Unsere Jahreszeiten im Schmuck von Kunst und Dichtung.

Eine Auswahl aus den Werken unserer besten vaterländischen Dichter,
begründet von

Adolf Brennecke.

Mit sehr vielen künstlerischen Holzschnitten und 3 Heliogravüren.

In Prachtband 10 Mk.

Ein beliebtes Gelegenheitsgeschenk ist auch folgende kleine Sammlung,
die sich großer Verbreitung zu erfreuen hat:

—> Ich grüße Dich! <—

Lieder und Gedichte gesammelt von

Anna Schauberg.

Mit vielen Bildern. 11. Auflage. In Goldschnittband 3 Mk.